

- Ⓓ **Bedienungsanleitung
Tisch-, Kapp- und Gehrungssäge**
- Ⓕ **Mode d'emploi
de la scie de table, tronçonneuse et à onglet**
- Ⓝ **Handleiding
tafelcirkelzaag, afkortzaag en verstekzaag**
- Ⓘ **Istruzioni per l'uso
Sega da banco, per troncature e tagli obliqui**
- Ⓔ **Manual de instrucciones
Sierra de mesa, oscilante y de ingletes**
- Ⓟ **Manual de instruções
da serra de bancada, de corte transversal e
de meia-esquadria**

Einhell®

2

CE

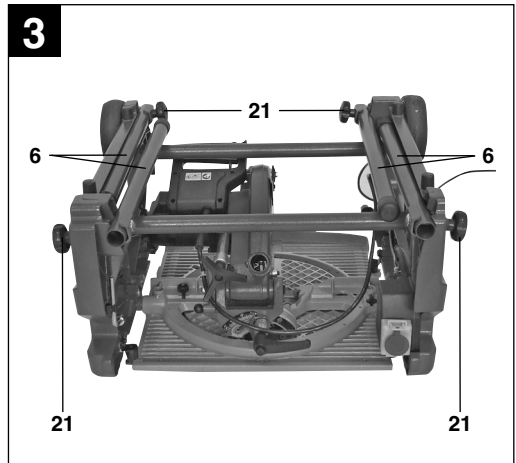
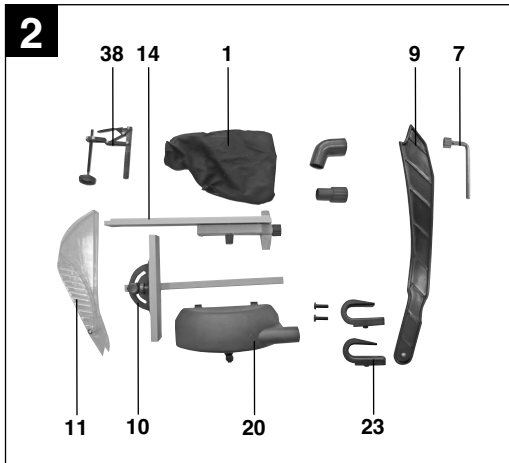
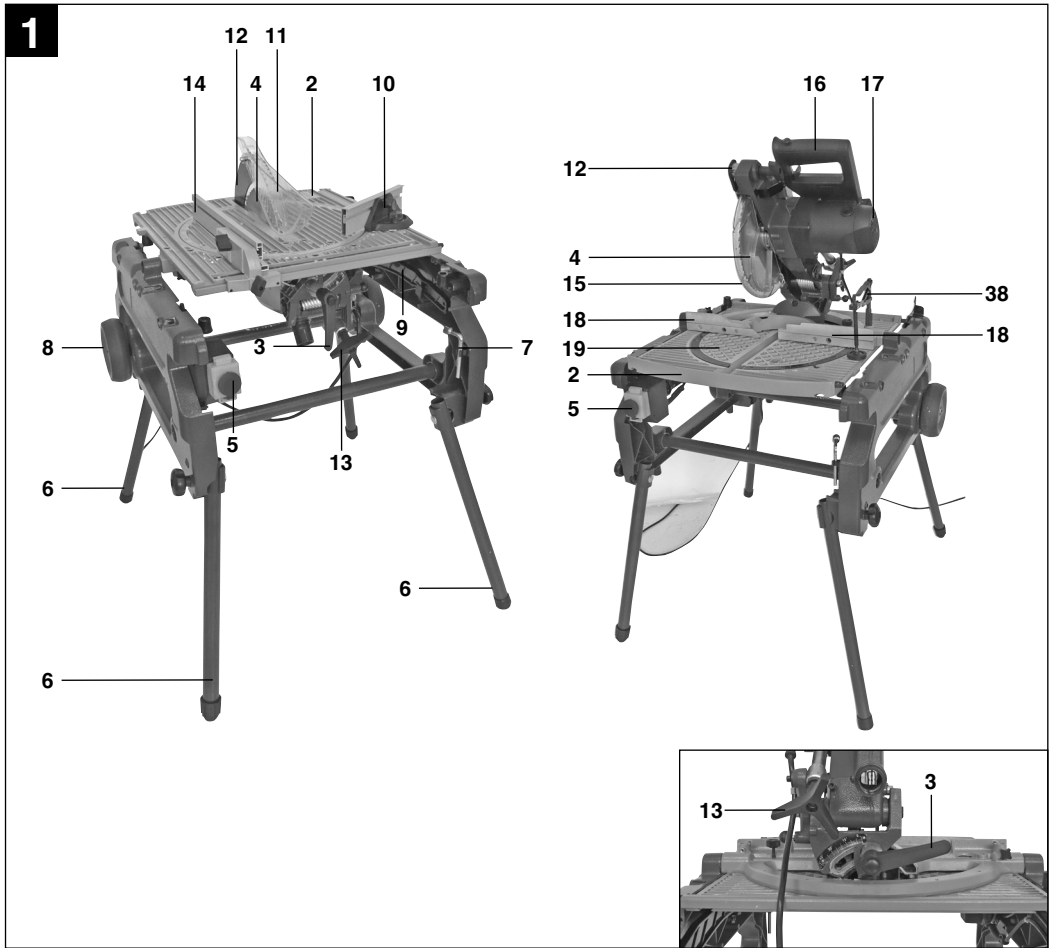
Art.-Nr.: 43.072.20

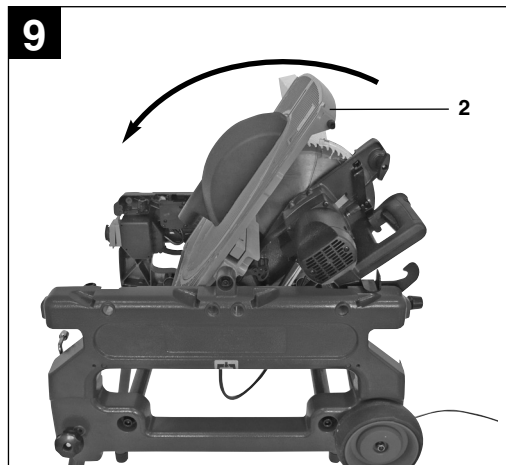
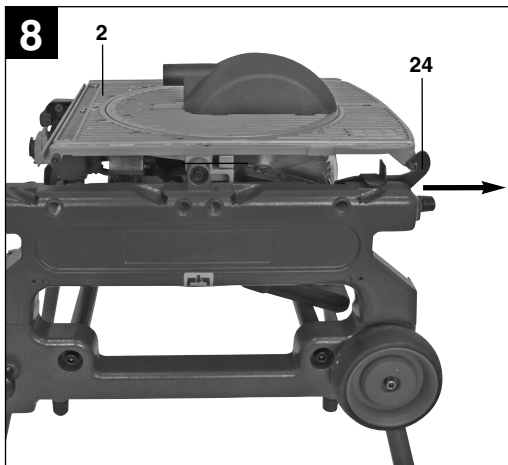
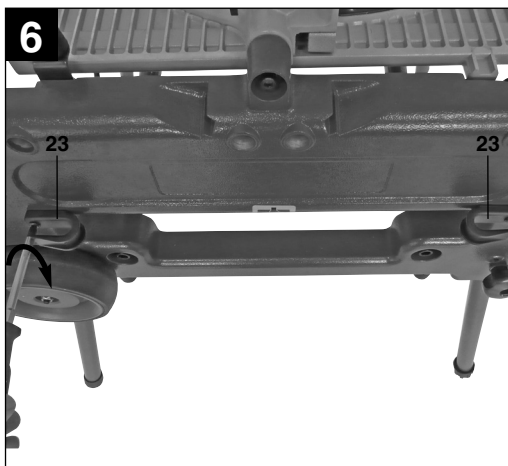
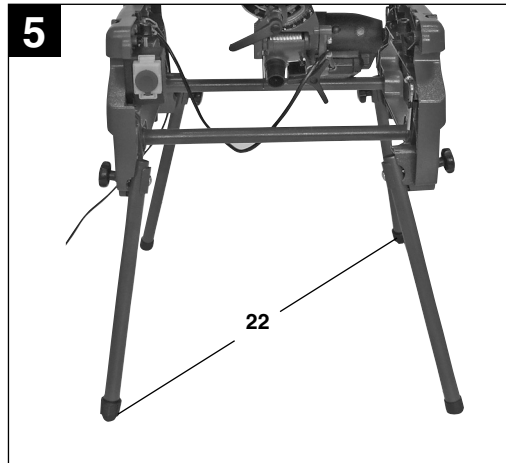
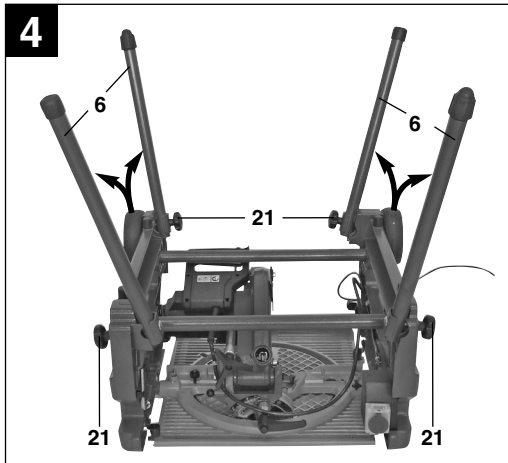
I.-Nr.: 01018

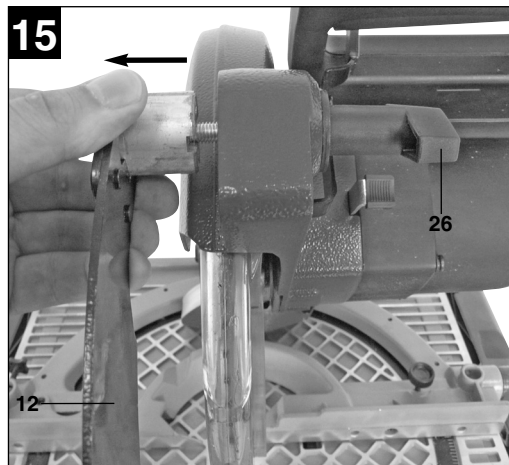
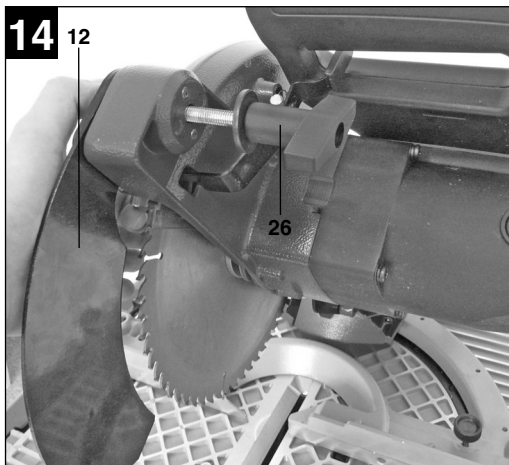
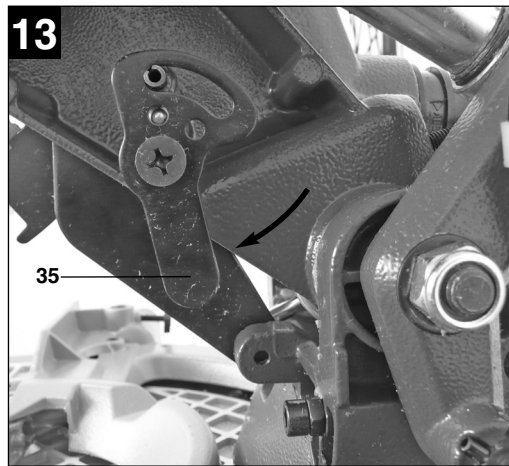
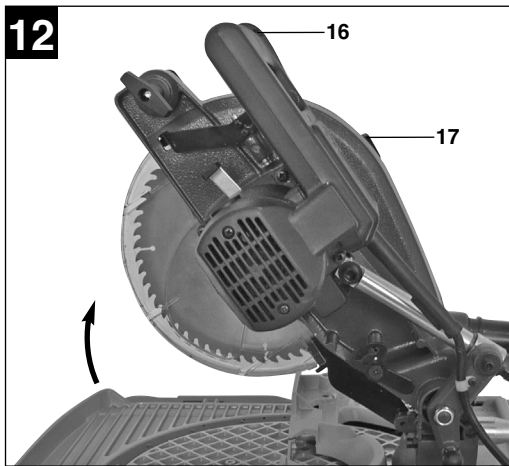
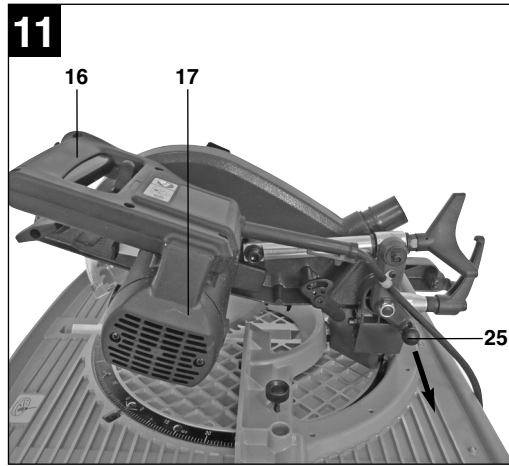
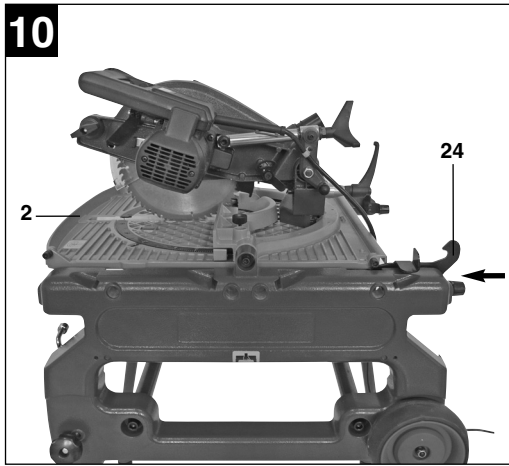
RT-FF 1825 U

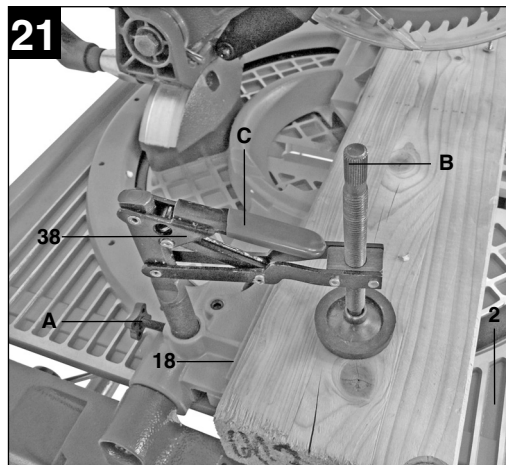
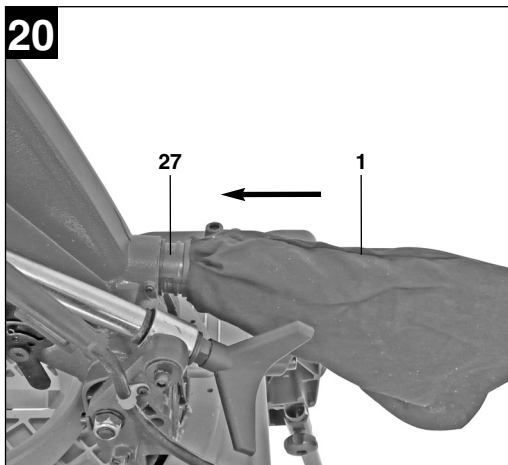
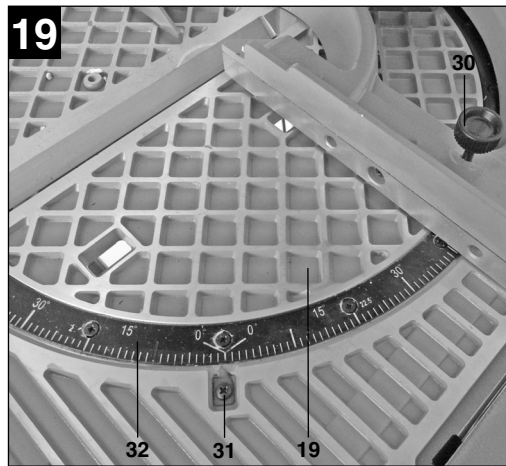
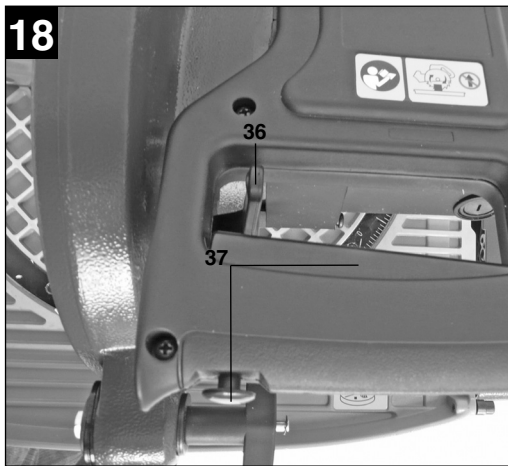
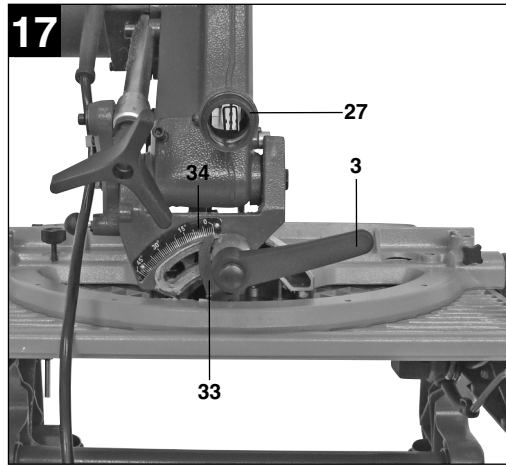
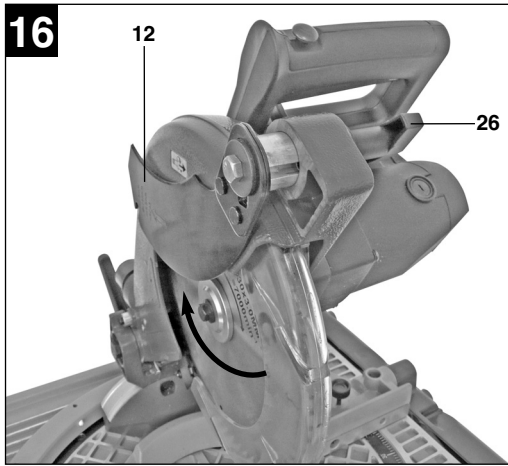


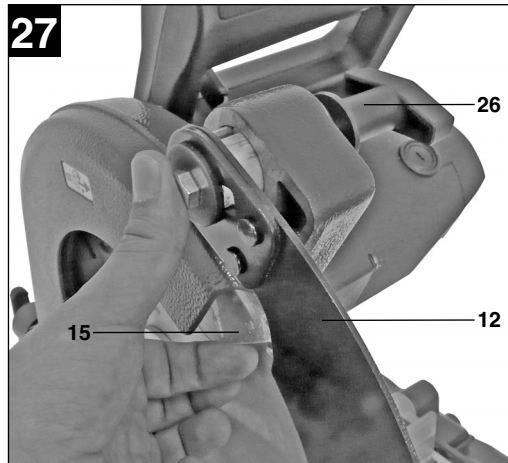
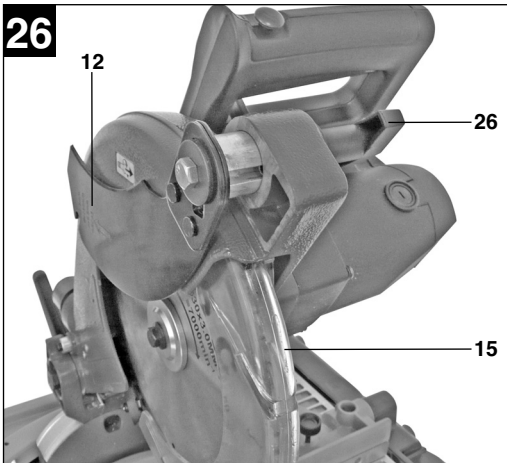
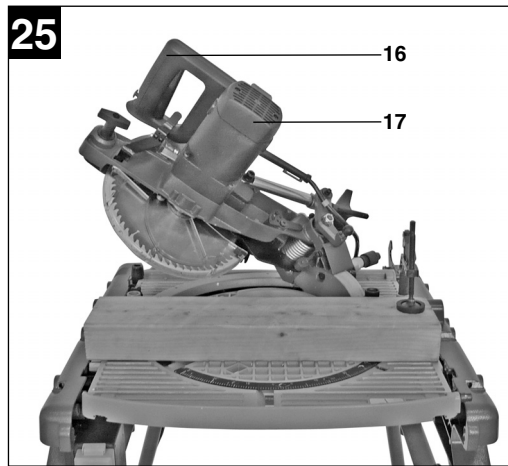
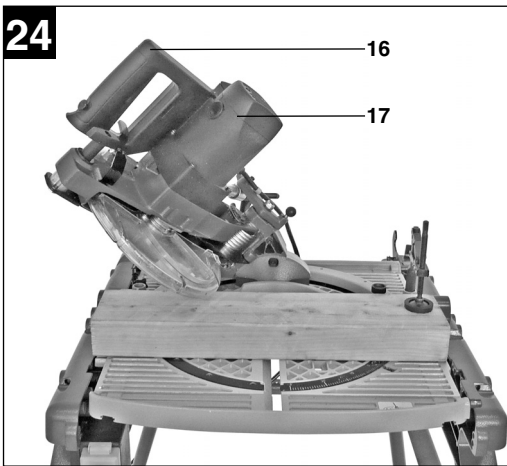
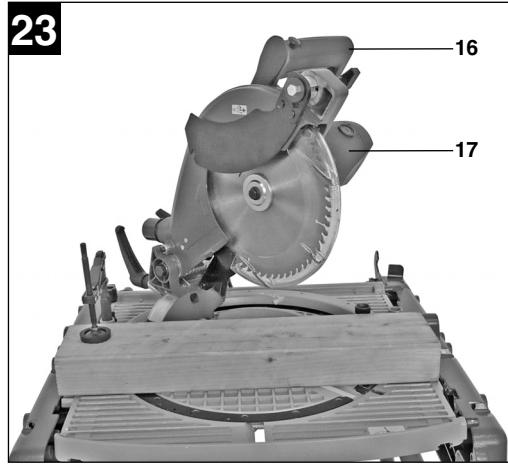
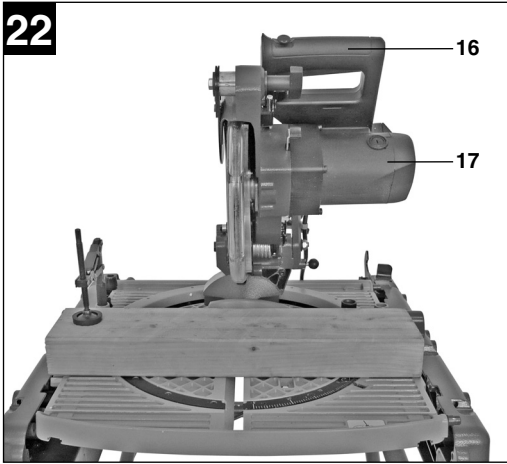
- Ⓓ Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten
- Ⓔ Avant la mise en service, lisez le mode d'emploi et les consignes de sécurité et respectez-les.
- Ⓜ Vóór ingebruikneming de handleiding en de veiligheidsvoorschriften lezen en in acht nemen!
- Ⓘ Prima della messa in esercizio leggete e osservate le istruzioni per l'uso e le avvertenze di sicurezza.
- Ⓔ Leer detenidamente las instrucciones de uso y las advertencias de seguridad antes de poner en marcha el aparato.
- Ⓟ Leia e respeite as instruções de serviço e de segurança antes de colocar o aparelho em funcionamento.

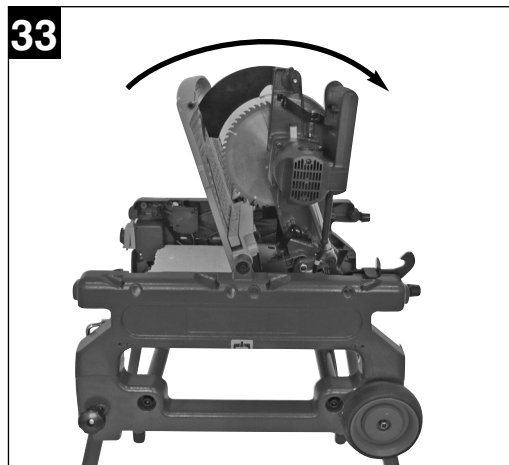
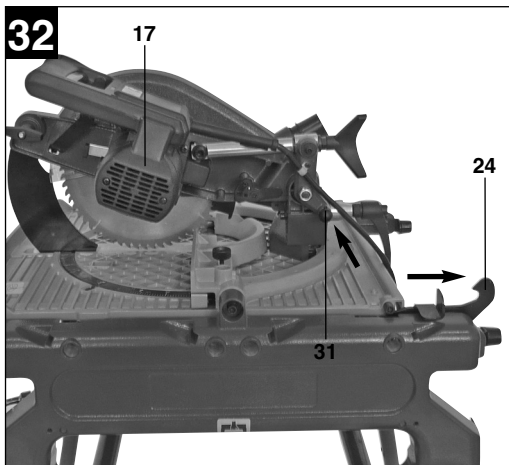
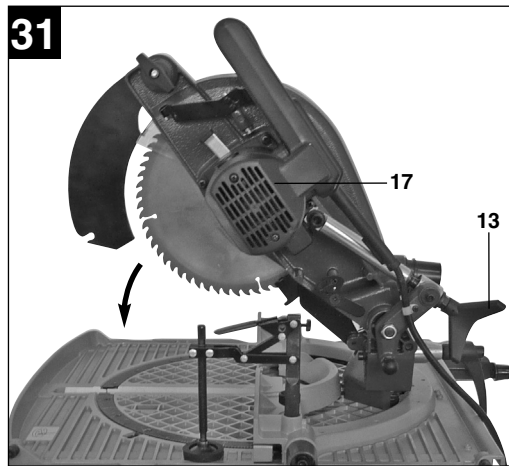
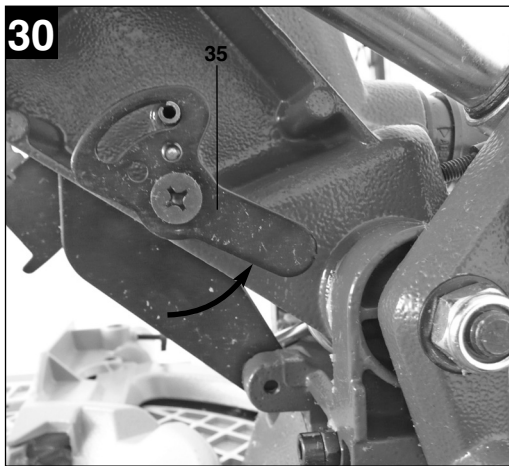
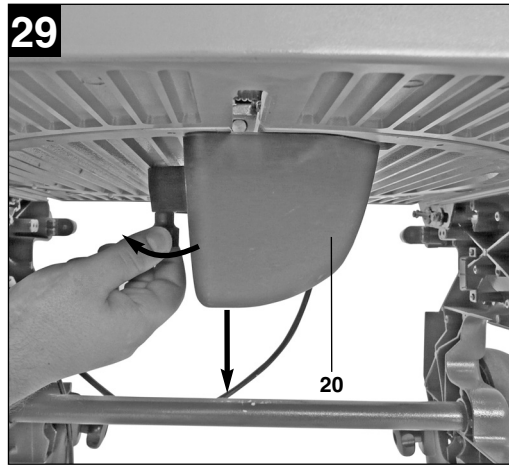
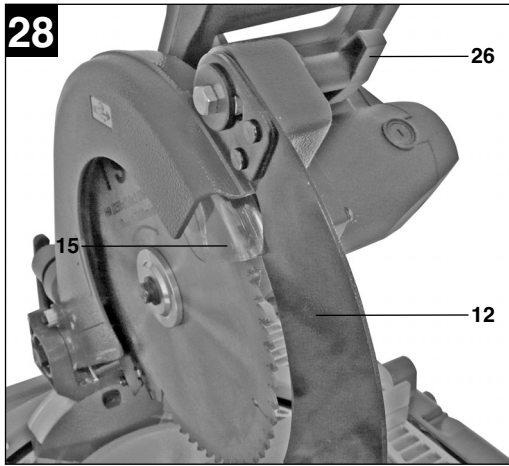


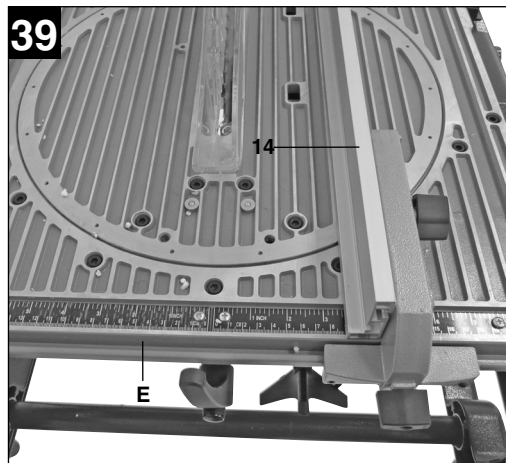
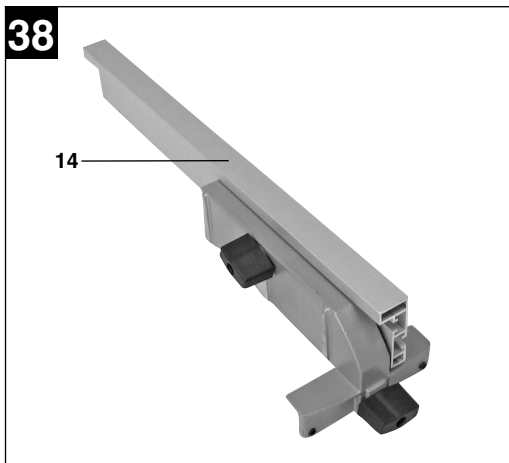
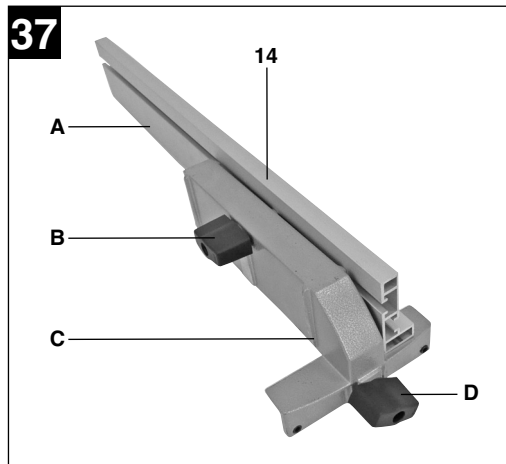
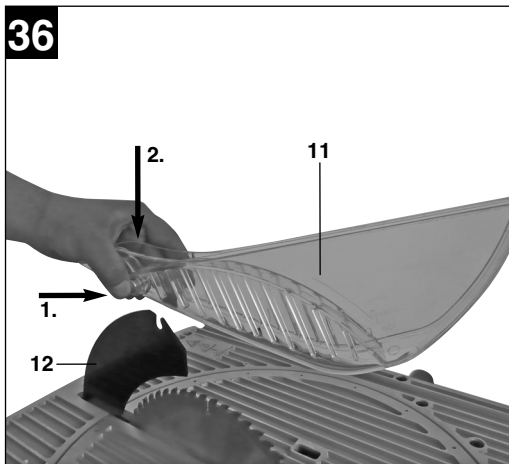
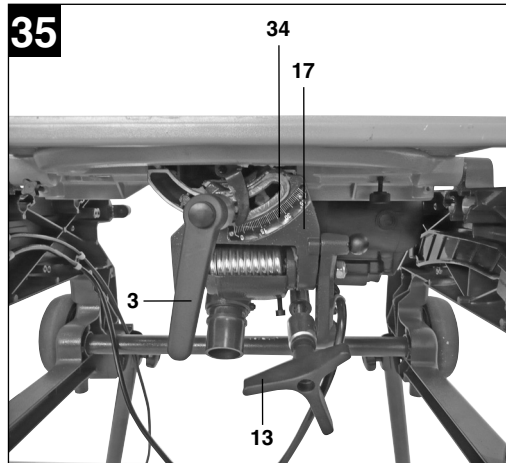
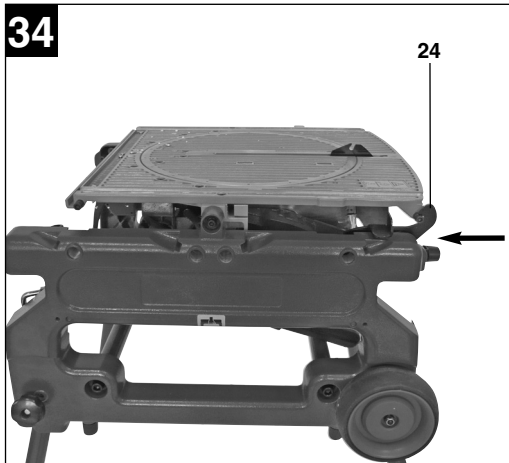


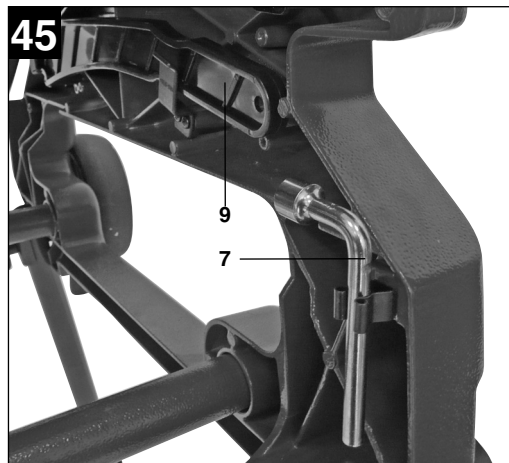
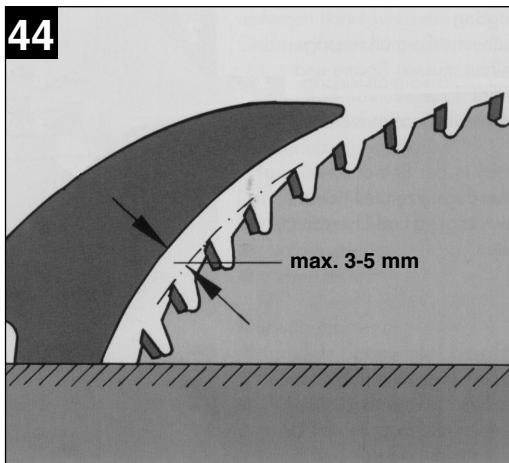
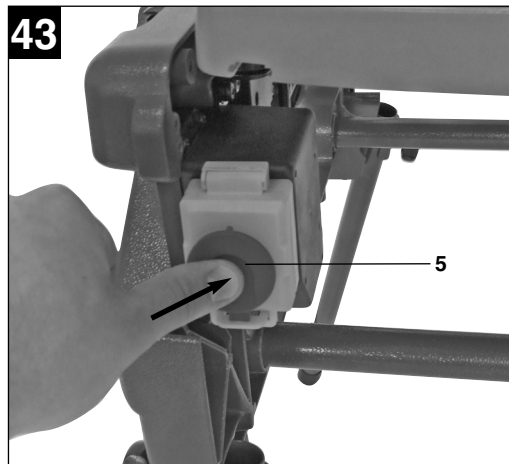
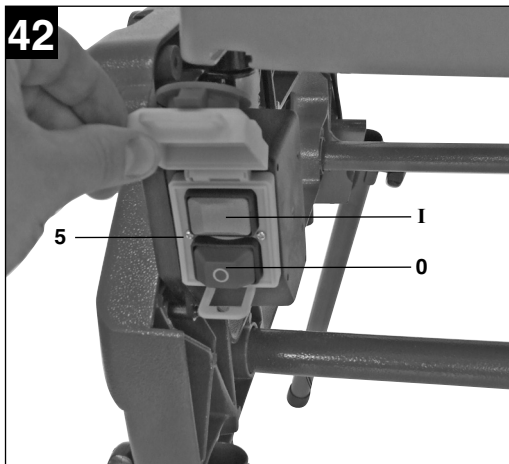
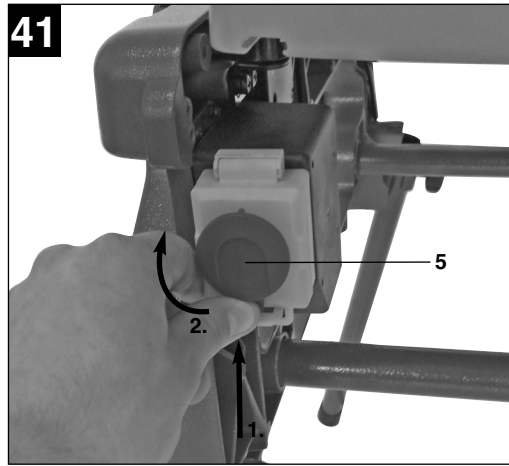
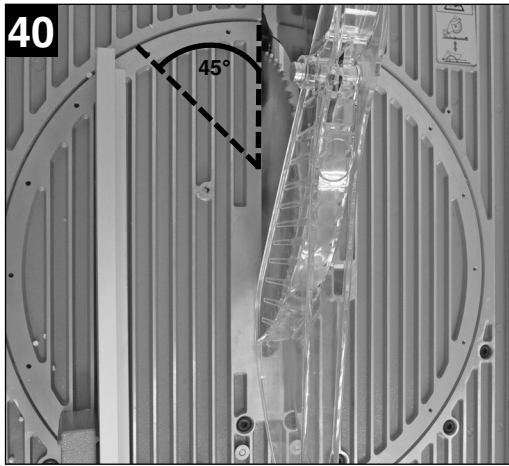


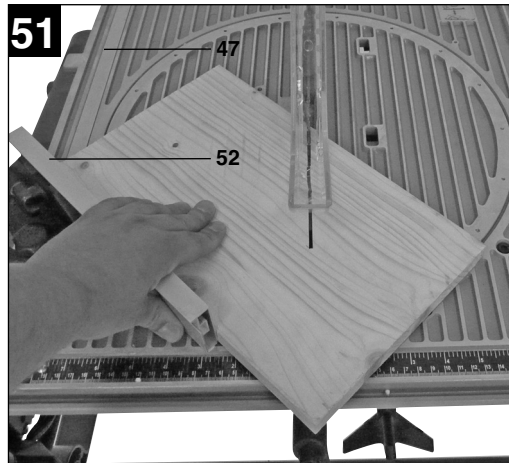
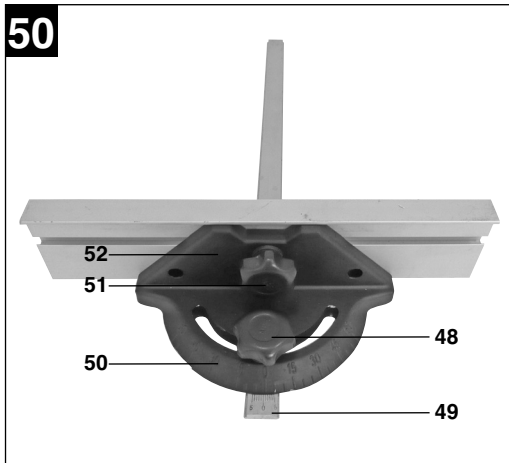
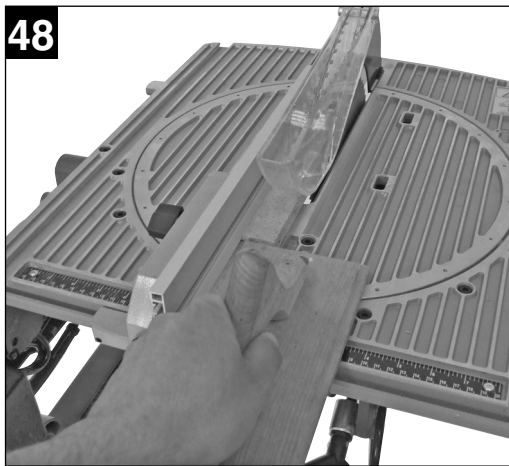
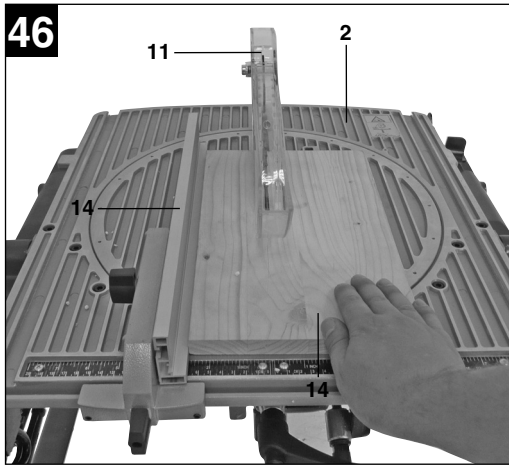


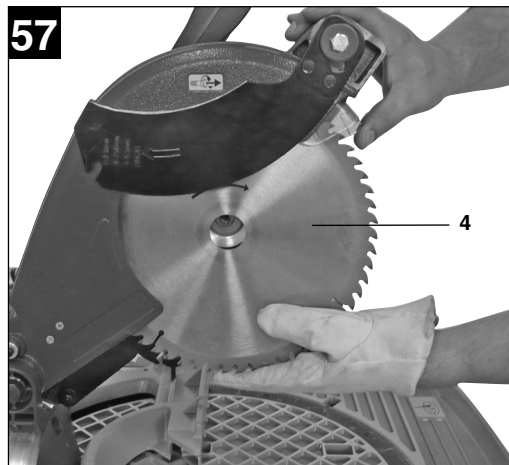
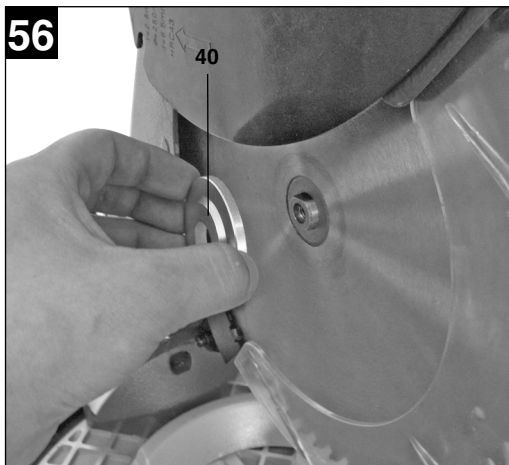
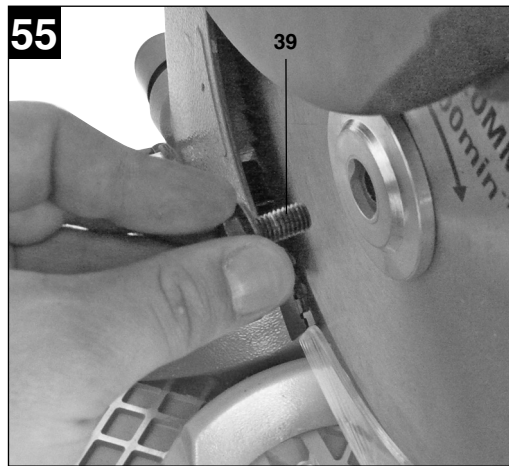
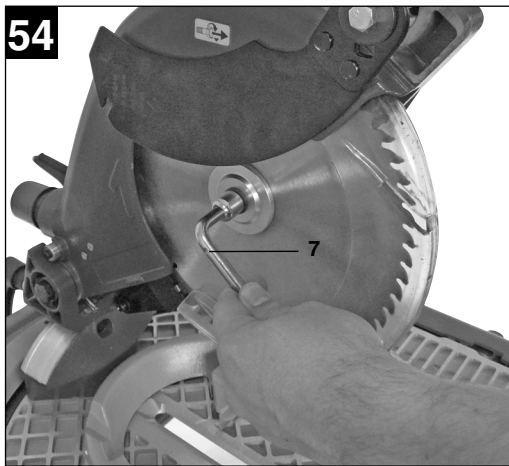
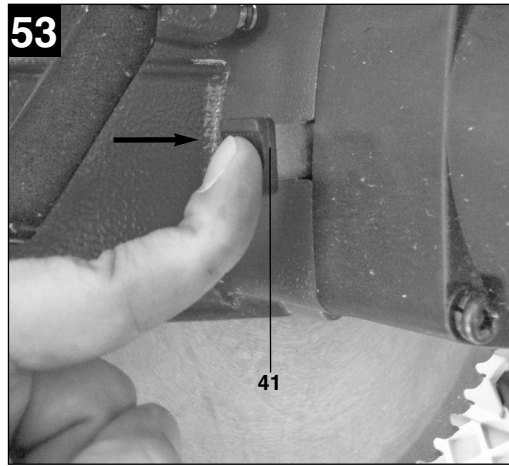
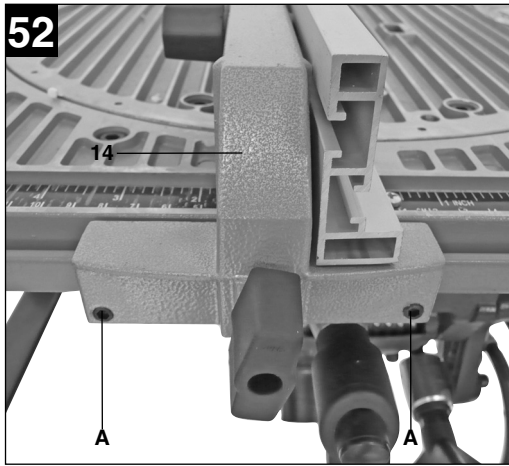












⚠ Achtung!

Beim Benutzen von Geräten müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung/ Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Falls Sie das Gerät an andere Personen übergeben sollten, händigen Sie diese Bedienungsanleitung/ Sicherheitshinweise bitte mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

1. Gerätebeschreibung und Lieferumfang (Bilder 1-2)

1. Staubfangsack
2. Säge Tisch
3. Griff für Neigungsverstellung
4. Sägeblatt
5. Ein- / Ausschalter
6. einklappbares Untergestell
7. Schraubenschlüssel
8. Transportrollen

Als Tischkreissäge

9. Schiebstock
10. Winkelanschlag
11. Sägeblattschutz
12. Spaltkeil
13. Rändelschraube für Schnitthöhe
14. Parallelanschlag

Als Kapp- / Gehrungssäge

15. Sägeblattschutz
16. Handgriff
17. Maschinenkopf
18. Anschlagschienen
19. Drehtisch
20. Spänefangkasten

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Tisch-, Kapp- und Gehrungssäge dient im Tischkreissägenbetrieb zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen **nicht** geschnitten werden. Im Kapp- und Gehrungssägenbetrieb dient sie zum Kappen von Holz und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Die Säge ist

nicht zum Schneiden von Brennholz geeignet. Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden.

Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden. Jede weitere darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgerufene Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer/Bediener und nicht der Hersteller.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

3. Sicherheitshinweise

Die entsprechenden Sicherheitshinweise finden Sie im beiliegenden Heftchen!

⚠ WARNUNG

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen zur Folge haben. **Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.**

4. Geräuschemissionswerte

Das Geräusch dieser Säge wird nach DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 Anhang A; 2/95 gemessen. Das Geräusch am Arbeitsplatz kann 85 dB (A) überschreiten. In diesem Fall sind Schallschutzmaßnahmen für den Benutzer erforderlich. (Gehörschutz tragen!)

	Leerlauf
Schalldruckpegel L_{pA}	91,9 dB
Schalleistungspegel L_{WA}	104,9 dB

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche

D

Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen.

Die zuverlässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

5. Technische Daten

Wechselstrommotor	230 V ~ 50 Hz
Leistung	1800 W
Leerlaufdrehzahl n_0	4200 min ⁻¹
Hartmetallsägeblatt	Ø 250 x Ø 30 x 3,0 mm
Anzahl der Zähne	60
Gewicht	35 kg
Absauganschluss	Ø 36 mm

Als Kapp- und Gehrungssäge

Schwenkbereich	bis 45° nach links
Gehrungsschnitt	+45° / 0° / -45°
Sägebreite bei 90°	65 x 155 / 23 x 200 mm
Sägebreite bei 45° (Drehtisch)	65 x 105 / 23 x 150 mm
Sägebreite bei 45° (Neigung)	40 x 155 mm
Sägebreite bei 2 x 45° (Doppelgehrungsschnitt)	40 x 105

Als Tischkreissäge

Tischgröße	400 x 430 mm
Schnitthöhe max.	70 mm
Höhenverstellung	0 - 70 mm stufenlos
Sägeblatt schwenkbar	0° - 45° nach rechts

6. Vor Inbetriebnahme

Ziehen Sie vor allen Einstell-, Umbau- und Montagearbeiten den Netzstecker ab!

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden.
- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
- Das Sägeblatt muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper wie z.B. Nägel oder Schrauben usw. achten.
- Vor Betätigung des Ein-/ Ausschalters kontrollieren ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Vor Anschluss der Maschine überzeugen, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

6.1 Gerät aufstellen und transportieren (Bild 3 - 6)

1. Gerät aus der Verpackung heben und mit dem Sägетisch (2) nach unten auf einen ebenen Untergrund legen (Bild 3).
2. Das Untergestell (6) ausklappen. Hierzu die Rändelmutter (21) lockern, die Standbeine (6) ausklappen und mit den Rändelmutter (21) festschrauben (Bild 4).
3. Maschine Umdrehen und auf das Untergestell (6) stellen. Bei unebenem Untergrund kann die Maschine mit Hilfe der beiden verstellbaren Standfüße (22) sicher aufgestellt werden (Bild 5).
4. Die beiden Kabelhaken (23) an der linken Maschinenseite verschrauben (Bild 6).
5. Zum Transport der Maschine ist es möglich nur die vorderen Standbeine (6) auszuklappen. Die Maschine kann nun wie eine Schubkarre transportiert werden, wobei die vorderen Standbeine (6) als Handgriff dienen.

7. Betrieb

7.1 Kapp- und Gehrungssäge

7.1.1 Umbau für Kapp- und Gehrungsbetrieb

1. Die Säge befindet sich in der Position Tischkreissäge.
2. Gegebenenfalls Winkel- bzw. Parallelanschlag (siehe 7.2.2) und Sägeblattschutz (siehe 7.2.1/12) entfernen.
3. Die Rändelschraube (Abb. 1/Pos. 13) ganz nach rechts drehen, um das Sägeblatt in die unterste Position zu bringen.
4. Den Spänefangkasten (20) montieren. Zuerst an den beiden Laschen einhängen, dann mit der

- Schraube am Sägertisch (2) befestigen (Bild 7).
5. Den Hebel (Abb. 8/Pos. 24) drücken und Säge vorsichtig umschwenken (Abb. 8 - 10).

Achtung! Beim Umschwenken des Sägertisches besteht Quetschgefahr für Hände und Finger! Berühren Sie den Sägertisch zum Umschwenken nur an der Vorder- und Rückseite! Greifen Sie nicht zwischen Sägertisch und Seitenteile! Halten Sie den Tisch beim Umschwenken stets gut fest! Stellen Sie sicher, dass der Hebel nach dem Umschwenken wieder sicher eingerastet ist und den Sägertisch arretiert!

6. Maschinenkopf (17) am Griff (16) nach unten drücken, dabei den Arretierstift (25) für Höhenverstellung herausziehen und um 90° nach rechts drehen (Abb. 11 - 12).

Achtung! Durch die Rückholfedern schlägt die Maschine automatisch nach oben, d.h. Griff (16) nicht sofort loslassen, sondern Maschinenkopf (17) langsam und unter leichtem Gegendruck nach oben bewegen.

7. Den Begrenzungshebel für Kappsägenbetrieb (35) ausklappen (Bild 13).
8. Gegebenenfalls die Haltemutter (26) für den Spaltkeil (12) lösen, den Spaltkeil nach oben schwenken und Haltemutter wieder anziehen (Abb. 14 - 16).
9. Eine geeignete Staubabsauganlage am Absauganschluss (Abb. 17/Pos. 27) anschließen oder den im Lieferumfang enthaltenen Staubfangsack (1) montieren (Abb. 20). Zum Anschluss einer Staubabsauganlage können die beiliegenden Kunststoffadapter verwendet werden.

Kontrollieren Sie nach jedem Umbau ob das Sägeblatt (4) in jeder einstellbaren Position frei läuft.

7.1.2 Sicherheitseinrichtungen Kapp- und Gehrungssäge

1. Sägeblattschutz und Absenkverriegelung (Abb. 1/Pos. 15)

Der Sägeblattschutz dient zum Schutz vor Berührung des Sägeblattes und dem Herausschleudern von Spänen. Der Sägeblattschutz muss immer automatisch in seine Ausgangsstellung zurückkehren. Ist der Maschinenkopf (17) in der oberen Position, muss das Sägeblatt rundum geschützt sein. Zum öffnen des Sägeblattschutzes (15) und Lösen der Absenkverriegelung den Hebel (36) nach links drücken. (Abb. 18)

2. Zweipunktschalter (Abb. 18/Pos. 37)

Das Gerät ist mit einem Zweipunktschalter (37) zum Schutz vor versehentlichem Einschalten ausgestattet. Zum Einschalten zuerst den Sicherungsknopf und dann den Schalter drücken. Zum Ausschalten Sicherungsknopf und Schalter loslassen.

3. Spannvorrichtung (Abb. 21 / Pos. 38)

Das Gerät ist mit einer Spannvorrichtung (38) für Werkstücke ausgestattet. Das zu bearbeitende Werkstück muss vor Beginn der Sägearbeit immer mit der Spannvorrichtung (38) auf den Sägertisch (2) festgespannt werden. Die Spannvorrichtung (38) je nach Art des auszuführenden Schnittes an der linken oder rechten Seite des Sägertisches (2) montieren und mit der Schraube (A) sichern. Das Werkstück auf den Sägertisch (2) und an die Anschlagsschiene (18) anlegen. Schraube (B) anziehen bis die Spannvorrichtung (38) das Werkstück berührt und Werkstück durch herunterklappen des Hebels (C) festspannen. Durch die Schnellspannfunktion des Hebels (C) können mehrere Werkstücke gleicher Höhe schnell und einfach nacheinander festgespannt werden.

7.1.3 Betrieb als Kapp- und Gehrungssäge

A. Kappschnitt 0° und Drehtisch 0° (Abb. 22)

- Werkstück festspannen, Säge einschalten und Absenk-Verriegelung lösen (siehe Punkt 7.1.2)
- Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt (4) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Den Maschinenkopf (17) gleichmäßig und mit leichtem Druck durch das Werkstück bewegen.
- Nach Beendigung des Sägevorgangs Maschinenkopf wieder in die obere Ruhestellung bringen und ausschalten.

Achtung! Durch die Rückholfedern schlägt die Maschine automatisch nach oben, d.h. Griff (16) nach Schnitende nicht loslassen, sondern Maschinenkopf (17) langsam und unter leichtem Gegendruck nach oben bewegen.

B. Kappschnitt 0° und Drehtisch 0° - 45° (Abb. 1, 19, 23)

Im Betriebsmodus Kapp- und Gehrungssäge können Schrägschnitte nach links und rechts von 0° - 45° ausgeführt werden.

- Den Drehtisch (19) durch Lösen der Feststellschraube (30) entriegeln.
- Mit dem Handgriff (16) den Drehtisch auf das gewünschte Winkelmaß bringen, d. h. der Zeiger (31) muss das gewünschte Winkelmaß an der Skala (32) anzeigen. Die Säge verfügt über

D

automatische Raststellungen bei $-45^\circ / -30^\circ / -22,5^\circ / -15^\circ / 0^\circ / +15^\circ / +22,5^\circ / +30^\circ$ und $+45^\circ$.

- Feststellschraube (30) wieder anziehen, um den Drehtisch (19) zu fixieren.
- Schnitt wie unter Punkt A beschrieben ausführen (Abb. 23).

C. Gehrungsschnitt $0^\circ - 45^\circ$ und Drehtisch 0° (Abb. 1, 17, 24)

Im Betriebsmodus Kapp- und Gehrungssäge können Gehrungsschnitte nach links von 0° bis 45° ausgeführt werden.

- Maschinenkopf (17) in die obere Stellung bringen.
- Den Drehtisch (19) auf 0° Stellung bringen (siehe auch Punkt B).
- Den Hebel für Neigungsverstellung (3) lösen und mit dem Handgriff (16) den Maschinenkopfnach links neigen, bis der Zeiger (33) auf das gewünschte Winkelmaß an der Skala (34) zeigt.
- **Der Hebel für Neigungsverstellung ist mit einer Freilauffunktion ausgestattet. Zum Betätigen den Griff nach hinten ziehen (mit dem Daumen auf der Achse gehalten) und drehen.**
- Hebel für Neigungsverstellung wieder anziehen und Schnitt wie unter Punkt A beschrieben ausführen (Abb. 24).

D. Gehrungsschnitt $0^\circ - 45^\circ$ und Drehtisch $0^\circ - 45^\circ$ (Abb. 1, 17, 19, 25)

Im Betriebsmodus Kapp- und Gehrungssäge können Gehrungsschnitte nach links von $0^\circ - 45^\circ$ und gleichzeitig Schrägschnitte nach links und rechts von $0^\circ - 45^\circ$ ausgeführt werden (Doppelgehrungsschnitt).

- Maschinenkopf (17) in die obere Stellung bringen.
- Den Drehtisch (19) durch lösen der Feststellschraube (30) entriegeln.
- Mit dem Handgriff (16) den Drehtisch auf den gewünschten Winkel einstellen. (siehe auch Punkt B)
- Feststellschraube (30) wieder anziehen um Drehtisch (19) zu fixieren.
- Den Hebel für Neigungsverstellung (3) lösen und mit dem Handgriff (16) den Maschinenkopf nach links neigen, bis der Zeiger (33) auf das gewünschte Winkelmaß an der Skala (34) zeigt (siehe auch Punkt C).
- Hebel für Neigungsverstellung wieder anziehen und Schnitt wie unter Punkt A beschrieben ausführen (Abb. 25).

E. Staubfangsack (Abb. 20/Pos. 1)

Die Säge ist mit einem Fangsack für Späne ausgestattet. Dieser kann über den Reißverschluss an seiner Unterseite entleert werden.

7.2 Tischkreissäge

7.2.1 Umbau für Tischkreissägenbetrieb

1. Die Säge befindet sich in der Position Kapp- und Gehrungssäge.
 2. Gegebenenfalls Feststellschraube (Abb. 19/Pos. 30) lösen, Drehtisch in 0° Position bringen und mit der Feststellschraube fixieren (siehe auch 7.1.3/B).
 3. Hebel für Neigungsverstellung (Abb. 17/Pos. 3) lösen, Neigung auf 0° stellen und wieder mit Hebel für Neigungsverstellung fixieren (siehe auch 7.1.3/C).
 4. Die Haltemutter (26) für den Spaltkeil (12) lösen, Spaltkeil nach unten schwenken und Haltemutter wieder anziehen. Dabei muss der Sägeblattschutz (15) geöffnet werden (siehe auch Punkt 7.1.2/1.). Der Spaltkeil muss in einer Linie mit dem Sägeblatt verlaufen (Bild 26 – 28).
 5. Die Rändelschraube (13) ganz nach rechts drehen, um das Sägeblatt (4) in die oberste Position zu bringen (Abb. 31).
 6. Die Spänefangbox (20) demontieren, hierzu die Halteschraube lösen (Bild 29).
 7. Den Begrenzungshebel für Kappsägenbetrieb (35) einklappen (Bild 30)
 8. Den Maschinenkopf (17) absenken und mit dem Arretierstift (31) sichern. Der Arretierstift (31) muss hierzu um 90° gedreht werden (Bild 31 – 32).
 9. Gegebenenfalls Spannvorrichtung (38) demontieren. (siehe auch Punkt 7.1.2/3.)
 10. Den Hebel (24) drücken und die Säge vorsichtig umschwenken (Abb. 32 - 34).
- Achtung! Beim Umschwenken des Sägerisches besteht Quetschgefahr für Hände und Finger! Berühren Sie den Sägerisches zum Umschwenken nur an der Vorder- und Rückseite! Greifen Sie nicht zwischen Sägerisches und Seitenteile! Halten Sie den Tisch beim Umschwenken stets gut fest! Stellen Sie sicher dass der Hebel nach dem Umschwenken wieder sicher eingerastet ist und den Sägerisches arretiert!**
11. Die Rändelschraube (13) ganz nach links drehen, um das Sägeblatt in die oberste Position für den Tischkreissägenbetrieb zu Bringen (Bild 35).
 12. Sägeblattschutz (11) montieren. Hierzu den Knopf am Sägeblattschutz (11) drücken und

Sägeblattschutz (11) von oben auf den Spaltkeil (12) aufsetzen. Darauf achten, dass der Knopf am Sägeblattschutz einrastet und der Sägeblattschutz beweglich ist. Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

13. Spanabsauganschluss des Sägeblattschutzes (11) mit einer geeigneten Absauganlage verbinden.

Kontrollieren Sie nach jedem Umbau ob das Sägeblatt in 0° und 45° Position frei läuft.

7.2.2 Montage des Parallelanschlages (14):

- Die Anschlagsschiene (A) des Parallelanschlages (14) kann je nach Verwendung des Anschlages links oder rechts vom Sägeblatt auf die linke oder rechte Seite des Halters (C) versetzt werden. Hierzu Schraube (B) lösen und Anschlagsschiene (A) auf der entsprechend gegenüberliegenden Seite des Halters (C) mit der Schraube (B) montieren (Bild 37).
- Die Anschlagsschiene (A) kann je nach dicke des Werkstücks gedreht werden. Hierzu Schraube (B) lockern, Anschlagsschiene (A) vom Halter (C) abziehen und mit der anderen Führungsnut wieder mit der Schraube (B) verschrauben (Bild 37 – 38).

Achtung: Parallelanschlag so weit verschieben, bis die gedachte 45°-Linie berührt wird (Abb. 40).

Hohe Anlegekante (Abb. 38):

- zum Sägen von hohen Werkstücken

Niedrige Anlegekante (Abb. 37):

- zum Sägen von flachen Werkstücken
- wenn das Sägeblatt geneigt ist
- Zum Montieren des Parallelanschlages (14) die Schraube (D) lockern, Parallelanschlag (14) von oben auf die Führungsschiene (E) aufsetzen und mit der Schraube (D) fixieren. (Abb. 39)
- Sollte der Parallelanschlag (14) nicht in einer Linie mit dem Sägeblatt (4) verlaufen, justieren Sie ihn entsprechend Punkt 8.1 neu.

7.2.3 Sicherheitseinrichtungen Tischkreissäge

A Ein-/ Ausschalter (5)

Zum Öffnen der Schalterabdeckung roten Druckknopf seitlich eindrücken (Abb. 41).

Einschalten:

Grünen Knopf (I) drücken (Abb. 42)

Ausschalten:

Roten Knopf (0) drücken (Abb. 42)

Not-Aus Funktion:

Roten Taster (Klappe) drücken (Abb. 43)

Nullspannungsschalter:

Die Säge ist mit einem Nullspannungsschalter zum Schutz vor erneutem Anlauf nach Spannungsabfall ausgestattet. Zum Wiedereinschalten grünen Knopf (I) drücken.

B Sägeblattschutz (Abb. 1/Pos. 11)

Der Sägeblattschutz muss während des Betriebes als Tischkreissäge immer montiert sein. Er schützt den Benutzer vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes (4) und herumfliegenden Spänen.

C Spaltkeil (Abb. 1/Pos. 12)

Der Spaltkeil muss während des Betriebes als Tischkreissäge immer ausgeschwenkt sein. Er ist eine wichtige Schutzvorrichtung, die das Werkstück führt, das Schließen der Schnittfuge hinter dem Sägeblatt (4) und das Rückschlagen des Werkstücks verhindert.

Kontrollieren Sie nach jedem Umbau ob der Spaltkeil (12) den in Abbildung 44 dargestellten Abständen entsprechend montiert ist.

D Schiebestock (Abb. 2/Pos. 9)

Der Schiebestock muss immer verwendet werden wenn bei Längsschnitten der Abstand zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt weniger als 120mm beträgt. Er dient als Verlängerung der Hand und schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes (4). Bei Nichtgebrauch soll der Schiebestock immer an der Säge aufbewahrt werden. (Bild 45)

Verschlissenen bzw. beschädigten Schiebestock umgehend austauschen.

E Schiebeholz (Abb. 48)

Ein Schiebeholz muss immer verwendet werden wenn bei Längsschnitten der Abstand zwischen Parallelanschlag (14) und Sägeblatt (4) weniger als 30mm beträgt. Dabei ist die niedrige Führungsfläche der Anschlagsschiene zu bevorzugen. **Schiebeholz ist nicht im Lieferumfang enthalten.**

Verschlissenes Schiebeholz rechtzeitig ersetzen.

D**7.2.4 Betrieb als Tischkreissäge**

- **Beim Betrieb als Tischkreissäge muss sich der Drehtisch immer in 0° Stellung befinden.**
- **Einsatzschnitte und Verdecktschnitte dürfen mit der Säge nicht ausgeführt werden.**

A Ausführen von Längsschnitten (Abb. 46)

Hierbei wird ein Werkstück in seiner Längsrichtung durchgeschnitten. Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Parallelanschlag (14) gedrückt, während die flache Seite auf dem Säge Tisch (2) aufliegt. Der Sägeblattschutz (11) muss immer auf das Werkstück abgesenkt werden.

Die Arbeitsstellung beim Längsschnitt darf nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf sein.

- Parallelanschlag (14) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite einstellen. (siehe Punkt 7.2.2)
- Mit der Rändelschraube (Abb. 35/Pos. 13) die Sägeblatthöhe entsprechend der Werkstückdicke einstellen.
- Säge einschalten (siehe auch 7.2.3/A).
- Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt (4) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück legen und Werkstück am Parallelanschlag (14) entlang in das Sägeblatt schieben.
- Seitliche Führung mit der linken oder rechten Hand (je nach Position des Parallelanschlages) nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (11).
- Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (12) durchschieben.
- Der Schnittabfall bleibt auf dem Säge Tisch liegen, bis sich das Sägeblatt wieder in Ruhestellung befindet.
- Lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidvorgangs sichern! (z.B. Abrollständer, etc.)

Schneiden schmaler Werkstücke (Abb. 47)

Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120mm müssen **unbedingt** unter Zuhilfenahme eines Schiebstockes (9) durchgeführt werden. (siehe auch 7.2.3 D)

Schneiden sehr schmaler Werkstücke (Abb. 48)

Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 30mm und weniger ist **unbedingt** ein Schiebeh Holz zu verwenden. (siehe auch 7.2.3 E)

B Ausführen von Schrägschnitten (Abb. 35, 49)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlages (14) durchgeführt.

- Sägeblatt (4) auf das gewünschte Winkelmaß einstellen. Hierzu den Hebel für Neigungsverstellung (Abb. 35/Pos. 3) lösen und den Maschinenkopf (17) nach links neigen, bis das gewünschte Winkelmaß an der Skala (34) erreicht ist (siehe auch 7.1.3/C). Nun Hebel für Neigungsverstellung wieder anziehen.
- Parallelanschlag (14) je nach Werkstückbreite und -höhe einstellen. (siehe auch 7.2.2).
- Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durchführen. (siehe A)

C Ausführen von Querschnitten (Abb. 50 - 51)

- Queranschlag (52) in die Nut (47) des Säge Tisches schieben und auf das gewünschte Winkelmaß stellen. Hierzu die Knebelschraube (48) lösen und so einstellen, dass der Zeiger (49) das gewünschte Winkelmaß an der Skala (50) anzeigt. Knebelschraube (Abb.48) wieder anziehen. Die Anschlagsschiene des Queranschlages kann je nach Anwendungsfall quer verschoben werden. Hierzu die Rändelmutter (51) lockern, Anschlag verschieben und Rändelmutter wieder anziehen. **Achtung! Der Queranschlag kann unter Umständen in das Sägeblatt ragen. Halten Sie immer einen Mindestabstand von 20 mm zum Sägeblatt ein!**
- Werkstück fest gegen den Queranschlag drücken.
- Säge einschalten (siehe auch 7.2.3/A).
- Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt (4) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Queranschlag (52) und Werkstück in Richtung des Sägeblattes (4) schieben, um den Schnitt auszuführen.

Achtung! Halten Sie immer das mit dem Queranschlag geführte Werkstück fest, nie das freie Werkstück welches abgeschnitten wird.

- Queranschlag (52) immer soweit vorschieben, bis das Werkstück vollständig durchgeschnitten ist.
- Säge wieder ausschalten.
- Sägeabfall erst entfernen wenn das Sägeblatt stillsteht.

8. Sägeblattwechsel und Feinjustierung

Vor allen Wartungs- und Einstellarbeiten ist der Netzstecker zu ziehen!

8.1 Justieren des Parallelanschlages (Bild 52)

Stellen Sie den Parallelanschlag (14) so ein, dass er das Sägeblatt (4) berührt.

Justieren Sie den Parallelanschlag mit Hilfe der Schrauben (A) so, dass er in einer Linie mit dem Sägeblatt verläuft.

8.2 Sägeblattwechsel (Abb. 53 - 57)

- Säge in Betriebsart Kapp- und Gehrungssäge bringen (siehe 7.1.1)
- Mit einer Hand drücken Sie die Sägewellensperre (41) mit der anderen Hand setzen Sie den Schraubenschlüssel (7) auf die Flanschschraube (39).
- Drücken Sie fest auf die Sägewellensperre (41) und drehen Sie die Flanschschraube (39) langsam im Uhrzeigersinn. Nach max. einer Umdrehung rastet die Sägewellensperre (41) ein.
- Jetzt mit etwas mehr Kraftaufwand Flanschschraube (39) im Uhrzeigersinn lösen.
- Drehen Sie die Flanschschraube (39) ganz heraus und nehmen Sie den Außenflansch (40) ab.
- Das Sägeblatt (4) vom Innenflansch abnehmen und nach unten herausziehen. Hierzu Absenkverriegelung lösen und Sägeblattschutz öffnen (siehe auch Punkt 7.1.2/1.).
- Flanschschraube (39), Außenflansch (40) und Innenflansch sorgfältig reinigen.
- Das neue Sägeblatt (4) in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen und festziehen.
- **Achtung!** Die Schnittschräge der Zähne d.h. die Drehrichtung des Sägeblattes (4), muss mit der Richtung des Pfeils auf dem Gehäuse übereinstimmen.
- Bevor Sie mit der Säge weiter arbeiten, ist die Funktionsfähigkeit der Schutzeinrichtungen zu prüfen.
- **Achtung!** Nach jedem Sägeblattwechsel prüfen, ob das Sägeblatt in senkrechter Stellung sowie auf 45° gekippt, frei läuft.
- **Achtung!** Das Wechseln und Ausrichten des Sägeblattes (4) muss ordnungsgemäß ausgeführt werden.

9. Austausch der Netzanschlussleitung

Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

10. Reinigung, Wartung und Ersatzteilbestellung

Ziehen Sie vor allen Reinigungsarbeiten den Netzstecker.

10.1 Reinigung

- Halten Sie Schutzvorrichtungen, Luftschlitze und Motorengehäuse so staub- und schmutzfrei wie möglich. Reiben Sie das Gerät mit einem sauberen Tuch ab oder blasen Sie es mit Druckluft bei niedrigem Druck aus.
- Wir empfehlen, dass Sie das Gerät direkt nach jeder Benutzung reinigen.
- Reinigen Sie das Gerät regelmäßig mit einem feuchten Tuch und etwas Schmierseife. Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; diese könnten die Kunststoffteile des Gerätes angreifen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Geräteinnere gelangen kann.

10.2 Wartung

Im Geräteinneren befinden sich keine weiteren zu wartenden Teile.

10.3 Ersatzteilbestellung:

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden;

- Typ des Gerätes
- Artikelnummer des Gerätes
- Ident-Nummer des Gerätes
- Ersatzteilnummer des erforderlichen Ersatzteils

Aktuelle Preise und Infos finden Sie unter www.isc-gmbh.info

D

11. Entsorgung und Wiederverwertung

Das Gerät befindet sich in einer Verpackung um Transportschäden zu verhindern. Diese Verpackung ist Rohstoff und ist somit wieder verwendbar oder kann dem Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden. Das Gerät und dessen Zubehör bestehen aus verschiedenen Materialien, wie z.B. Metall und Kunststoffe. Führen Sie defekte Bauteile der Sondermüllentsorgung zu. Fragen Sie im Fachgeschäft oder in der Gemeindeverwaltung nach!

⚠ Attention !

Lors de l'utilisation d'appareils, il faut respecter certaines mesures de sécurité afin d'éviter des blessures et dommages. Veuillez donc lire attentivement ce mode d'emploi. Conservez-le bien de façon à pouvoir disposer à tout moment de ces informations. Si l'appareil doit être remis à d'autres personnes, remettez-leur aussi ce mode d'emploi. Nous déclinons toute responsabilité pour les accidents et dommages dus au non-respect de ce mode d'emploi et des consignes de sécurité.

1. Description de l'appareil et étendue de la livraison (fig. 1 – 2)

1. Sac récupérateur de poussière
2. Table de menuisier
3. Poignée pour réglage de l'inclinaison
4. Lame de scie
5. Interrupteur Marche/Arrêt
6. Support escamotable
7. Clé à vis
8. Rouleaux de transport

Comme scie circulaire

9. Poussoir
10. Butée en coin
11. Capot de protection de lame de scie
12. Coin à refendre
13. Vis moletée pour la hauteur de coupe
14. Butée parallèle

Comme scie tronçonneuse / à onglet

15. Capot de protection de lame de scie
16. Poignée
17. Tête de la machine
18. Rails de butée
19. Table tournante
20. Bac collecteur de copeaux

2. Utilisation conforme à l'affectation

La scie de table, tronçonneuse à onglet en mode de scie circulaire sert à couper longitudinalement et transversalement (uniquement avec la butée transversale) des bois de tous types, suivant la taille de la machine. Les bois ronds de tous genres ne doivent pas être découpés.

En mode scie tronçonneuse à onglet, elle sert à couper du bois et du plastique, suivant la taille de la machine. La scie ne convient pas pour couper du bois de chauffage. La machine doit exclusivement

être employée conformément à son affectation.

Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits, pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil est utilisé professionnellement, artisanalement ou dans des sociétés industrielles, tout comme pour toute activité équivalente.

La machine doit exclusivement être employée conformément à son affectation. Chaque utilisation allant au-delà de cette affectation est considérée comme non conforme. Pour les dommages en résultant ou les blessures de tout genre, le producteur décline toute responsabilité et l'opérateur/l'exploitant est responsable.

3. Consignes de sécurité

Les consignes de sécurité correspondantes sont indiquées dans les brochures ci-jointes.

⚠ AVERTISSEMENT !

Veillez lire toutes les consignes de sécurité et instructions.

Tout non-respect des consignes de sécurité et instructions peut provoquer une décharge électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

Conservez toutes les consignes de sécurité et instructions pour une consultation ultérieure.

4. Emission de bruit

Le niveau sonore de cette scie est mesuré selon DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960, annexe A; 2/95. Le bruit sur le lieu de travail peut dépasser 85 dB (A). Dans ce cas, des mesures d'insonorisation doivent être prises pour l'utilisateur (porter un protège-oreilles)

	Marche à vide
Niveau de pression acoustique L_{pA}	91,9 dB
Niveau de puissance acoustique L_{WA}	104,9 dB

“ Les valeurs indiquées sont des valeurs d'émission. Elles ne représentent pas forcément aussi des valeurs sûres du lieu de travail. Quoiqu'il existe une corrélation entre les niveaux d'émission et d'immission, on ne peut pas en déduire fiablement que des mesures de précaution supplémentaires doivent ou ne doivent pas être prises. Les facteurs qui peuvent avoir une influence sur le niveau actuel

F

d'immission sur le lieu de travail, sont entre autres la durée du bruit, les conditions spécifiques au lieu de travail, d'autres sources sonores etc., comme p.ex. le nombre des machines sur place ainsi que les opérations avoisinantes. Les valeurs fiables sur le lieu de travail peuvent aussi varier selon le pays. Toutefois, grâce à cette information l'utilisateur est en mesure d'évaluer plus sûrement les risques éventuels."

5. Caractéristiques techniques

Moteur à courant alternatif	230V ~ 50 Hz
Puissance	1800 W
Vitesse de rotation de marche à vide n_0	3200 tr/min
Lame de scie en métal dur	\varnothing 250 x \varnothing 30 x 3,0 mm
Nombre de dents	60
Poids	35 kg
Raccord d'aspiration	\varnothing 36 mm

Comme scie tronçonneuse à onglet

Zone de pivotement	jusqu'à 45° vers la gauche
Coupe d'onglet	+45° / 0° / -45°
Largeur de la scie à 90°	65 x 155 / 23 x 200 mm
Largeur de la scie à 45°	
(table tournante)	65 x 155 / 23 x 150 mm
Largeur de la scie à 45° (inclinaison)	42 x 180 mm
Largeur de la scie à 2 x 45°	
(double coupe d'onglet)	40 x 105 mm

Comme scie circulaire

Taille de la table	540 x 500 mm
Hauteur de coupe maxi.	70 mm
Réglage de la hauteur	0 - 70 mm en continu
Lame de la scie pivotante	0° - 45° vers la droite

6. Avant la mise en service

Avant de procéder à tous travaux de montage, de transformation ou de réglage, tirez la fiche de contact !

- La machine doit être mise en place de façon à bien tenir correctement.
- Avant la mise en service, les recouvrements et dispositifs de sécurité doivent être montés dans les règles de l'art.
- La lame de scie doit pouvoir tourner sans obstacle.
- Dans le cas de bois ayant déjà été traité, veillez aux corps étrangers, comme par ex. les clous ou vis, etc.
- Avant d'actionner, l'interrupteur Marche/Arrêt, vérifiez que la lame de la scie est montée correctement et que les parties mobiles fonctionnent sans obstacle.
- Avant de brancher, la machine assurez-vous que les données inscrites sur la plaque signalétique correspondent aux données du réseau.

6.1 Monter et transporter l'appareil (figures 3 - 6)

1. Sortez l'appareil de l'emballage et posez-le avec la table de menuisier (2) vers le bas sur un support plan (figure 3).
2. Dépliez le support (6). Pour ce faire, desserrez les écrous moletés (21), déployez les pieds d'appui (6) et les vissez avec les écrous moletés (21) (figure 4).
3. Retournez la machine et posez-la sur le support (6). Lorsque le support n'est pas plan, la machine peut être montée de manière sûre à l'aide des deux pieds d'appui (22) réglables (figure 5).
4. Vissez les deux crochets pour câbles (23) côté gauche de la machine (figure 6).
5. Pour transporter la machine, il est possible de ne déplier que les pieds d'appui (6) avant. La machine peut à présent être transportée comme une brouette, les pieds d'appui (6) avant faisant office de poignée.

7. Fonctionnement

7.1 Scie tronçonneuse à onglet

7.1.1 Modification pour passer au mode tronçonneuse et coupe d'onglet

1. La scie se trouve en position scie circulaire.
2. Enlevez le cas échéant la butée en coin ou la butée parallèle (voir 7.2.2) et le capot de protection de lame de scie (voir 7.2.1/11)
3. Tournez la vis moletée (fig. 1/pos. 13) complètement vers la droite pour mettre la lame de la scie dans la position la plus basse.
4. Montez le bac collecteur de copeaux (20). Accrochez d'abord les deux rabats, puis fixez-les à la table de menuisier (2) à l'aide de la vis (figure 7).

Attention ! Risque d'écrasement des mains et des doigts lors du pivotement de la table de menuisier ! Ne touchez la table de menuisier qu'à l'avant ou au dos pour la faire pivoter ! Ne mettez pas les doigts entre la table de menuisier et les pièces latérales ! Maintenez toujours fermement la table lors du pivotement ! Après le pivotement, assurez-vous que le levier s'encrante à nouveau de manière sûre et qu'il bloque la table de menuisier !

6. Poussez la tête de machine (17) vers le bas au niveau de la poignée (fig. 1/pos. 16), en retirant la manette de blocage (fig. 16/pos. 25) pour régler la hauteur et tournez-la de 90° vers la droite.

Attention ! Grâce au ressort de rappel, la machine revient automatiquement en haut, autrement dit ne lâchez pas immédiatement la poignée (fig. 1/pos. 16), mais ramenez lentement la tête de machine (17) vers le haut en exerçant une légère contre-pression.

7. Dépliez le levier de limitation pour le mode tronçonneuse (35) (figure 13).
8. Desserrez le cas échéant l'écrou de fixation (26) pour le coin à refendre (12), pivotez le coin à refendre vers le haut et serrez à nouveau l'écrou de fixation (fig. 14 - 16).
9. Raccordez une installation d'aspiration de poussière adéquate au niveau du raccord d'aspiration (fig. 17/pos. 27) ou montez le sac récupérateur de poussière (1) contenu dans la livraison (fig. 20). Pour raccorder une installation d'aspiration de la poussière, vous pouvez utiliser l'adaptateur plastique joint.

Contrôlez après chaque transformation le libre fonctionnement de la lame de scie (4) dans chaque position réglable.

7.1.2 Dispositifs de sécurité de la scie tronçonneuse à onglet

1. Capot de protection de lame de scie et dispositif de verrouillage de descente (fig. 1/pos. 15)

Le capot de protection de lame de scie sert à protéger la lame de scie des contacts et assure la propulsion des copeaux. Le capot de protection de lame de scie doit toujours revenir automatiquement dans sa position d'origine. Lorsque la tête de machine (17) est dans la position supérieure, il faut protéger la lame de scie de tous les côtés. Pour ouvrir le capot de protection de lame de scie (15) et desserrer le dispositif de verrouillage de descente, poussez le levier (36) vers la gauche. (fig. 18)

2. Interrupteur à deux positions (fig. 18/pos. 37)

L'appareil est doté d'un interrupteur à deux positions (37) permettant de protéger de la mise en service accidentelle. Pour la mise en service, commencez par appuyer sur le bouton de sécurité puis sur le commutateur. Pour la mise hors service, lâchez le bouton de sécurité et le commutateur.

3 Dispositif tendeur (fig. 21 / pos. 38)

L'appareil est doté d'un dispositif tendeur (38) pour pièces à usiner. La pièce à usiner doit toujours être tendue sur la table de menuisier (2) avant le début du sciage à l'aide du dispositif tendeur (38). Montez le dispositif tendeur (38) en fonction du type de coupe à réaliser du côté gauche ou droit de la table de menuisier (2) et bloquez-le avec la vis (A). Posez la pièce à usiner sur la table de menuisier (2) et contre le rail de butée (18). Serrez la vis (B) jusqu'à ce que le dispositif tendeur (38) touche la pièce à usiner et fixez la pièce à usiner en rabattant le levier (C). La fonction de serrage rapide du levier (C) permet de fixer rapidement et simplement plusieurs pièces à usiner de même hauteur les unes après les autres.

7.1.3 Fonctionnement comme scie tronçonneuse à onglet

A. Tronçonnage 0° et table tournante 0° (fig. 22)

- Serrez la pièce à usiner, mettez la scie en circuit et desserrez le dispositif de verrouillage de descente (voir repère 7.1.2)
- Après la mise en service de la scie, attendez jusqu'à ce que la lame de la scie (4) ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Déplacez régulièrement et d'une légère pression la tête de la machine (17) à travers la pièce à usiner.
- Après avoir terminé la coupe, remplacez la tête de

F

la machine en position haute de repos et mettez hors circuit.

Attention ! Grâce au ressort de rappel, la machine revient automatiquement en haut, autrement dit ne lâchez pas la poignée (fig. 23/pos. 16) après la fin de la coupe, mais ramenez la tête de la machine (17) en haut lentement et avec une légère contre-pression.

B. Tronçonnage 0° et table tournante 0° - 45° (fig. 25 – 27)

En mode de fonctionnement scie tronçonneuse à onglet, on peut réaliser des coupes en biseau vers la gauche et la droite de 0° à 45°.

- Déverrouillez la table tournante (19) en desserrant la vis de fixation (30).
- Amenez la table tournante sur la cote d'angle désirée avec la poignée (16), autrement dit, le pointeur (31) doit indiquer la cote d'angle souhaitée au niveau de l'échelle (32). La scie dispose de positions d'encrancement automatiques à -45° / -30° / -22,5° / -15° / 0° / +15° / +22,5° / +30° et +45°.
- Resserrez la vis de fixation (30) pour fixer la table tournante (19).
- Réalisez la coupe comme décrit au point A (fig. 23).

C. Coupe d'onglet 0° - 45° et table tournante 0° (fig. 1,17,24)

En mode de fonctionnement scie tronçonneuse à onglet, on peut réaliser des coupes en onglet vers la gauche de 0° à 45°.

- Amenez la tête de la machine (17) en position haute.
- Placez la table tournante (19) en position 0° (cf. aussi point B).
- Desserrez le levier pour régler l'inclinaison (3) et penchez la tête de machine vers la gauche avec la poignée (16) jusqu'à ce que l'indicateur (33) indique la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (34).
- **Le levier pour le réglage de l'inclinaison est doté d'une fonction de course libre. Pour actionner, tirez la poignée en arrière (en appuyant le pouce sur l'axe) et tournez.**
- Resserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison et réalisez la coupe comme décrit au point A (fig. 24).

D. Coupe d'onglet 0° - 45° et table tournante 0° - 45° (fig. 1,17,19,25)

En mode de fonctionnement scie tronçonneuse à onglet, on peut réaliser en même temps des coupes d'onglet vers la gauche de 0° à 45° et des coupes en biseau vers la gauche et la droite de 0° à 45° (double coupe en onglet).

- Amenez la tête de la machine (17) en position haute.
- Déverrouillez la table tournante (19) en desserrant la vis de fixation (30).
- Réglez la table tournante sur l'angle désiré à l'aide de la poignée (16). (voir également point B)
- Resserrez la vis de fixation (30) pour fixer la table tournante (19).
- Desserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison (3) et amenez la tête de la machine vers la gauche à l'aide de la poignée (16) jusqu'à ce que le pointeur (33) indique la cote d'angle souhaitée au niveau de l'échelle (34) (voir point C).
- Resserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison et réalisez la coupe comme décrit au point A (fig. 25).

E. Sac récupérateur de poussière (fig. 20/pos. 1)

La scie est équipée d'un sac collecteur pour la sciure. Ce dernier peut être vidé par le biais de la fermeture à glissière au niveau de face inférieure.

7.2 Scie circulaire

7.2.1 Modification pour le mode scie circulaire

1. La scie se trouve en position scie tronçonneuse à onglet.
2. Desserrez le cas échéant la vis de fixation (fig. 19/pos. 30), amenez la table tournante en position 0° et fixez-la avec la vis de fixation (voir 7.1.3/B).
3. Desserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison (fig. 17/pos. 3), réglez l'inclinaison à 0° et fixez à nouveau avec le levier pour le réglage de l'inclinaison (voir 7.1.3/C).
4. Desserrez l'écrou de fixation (26) pour le coin à refendre (12), pivotez le coin à refendre vers le bas et resserrez l'écrou de fixation. Ce faisant, le capot de protection de lame de scie (15) doit être ouvert (voir repère 7.1.2/1.). Le coin à refendre doit se trouver sur une ligne avec la lame de la scie (figures 26 – 28).
5. Tournez la vis moletée (13) complètement vers la droite pour amener la lame de la scie (4) dans la position supérieure (fig. 31).

6. Démontez la boîte collectrice de copeaux (20), desserrez pour ce faire la vis de retenue (figure 29).
7. Repliez le levier de limitation pour le mode tronçonneuse (35) (figure 30)
8. Abaissez la tête de la machine (17) et bloquez-la avec le goujon de blocage (31). Tournez pour ce faire le goujon de blocage (31) de 90° (figure 31 – 32).
9. Démontez le cas échéant le dispositif tendeur (38). (Voir également le repère 7.1.2/3.)
10. Poussez le levier (24) et retournez précautionneusement la scie (fig. 32 - 34).

Attention ! Risque d'écrasement des mains et des doigts lors du pivotement de la table de menuisier ! Ne touchez la table de menuisier qu'à l'avant ou au dos pour la faire pivoter ! Ne mettez pas les doigts entre la table de menuisier et les pièces latérales ! Maintenez toujours fermement la table lors du pivotement ! Après le pivotement, assurez-vous que le levier est à nouveau enclenché de manière sûre et que la table de menuisier est bloquée !

11. Tournez la vis moletée (13) complètement vers la gauche pour amener la lame de la scie dans la position supérieure pour le mode scie circulaire (figure 35).
12. Montez le capot de protection de lame de scie (11). Appuyez sur le bouton du capot de protection de lame de scie (11) et placez le capot de protection de lame de scie (11) par le haut sur le coin à refendre (12). Veillez à ce que le bouton s'enclenche au niveau du capot de protection de lame de scie et que le capot de protection de lame de scie soit mobile. Le démontage doit être effectué dans l'ordre inverse.
13. Raccordez le raccord d'aspiration des copeaux du capot de protection de lame de scie (11) à une installation d'aspiration convenable.

Contrôlez après chaque transformation le libre fonctionnement de la lame de scie en positions 0° et 45°.

7.2.2 Montage de la butée parallèle (14) :

- Le rail de butée (A) de la butée parallèle (14) peut être décalée en fonction de l'utilisation de la butée à gauche ou à droite de la lame de scie du côté gauche ou droit du support (C). Desserrez la vis (B) et montez le rail de butée (A) sur le côté opposé correspondant du support (C) avec la vis (B) (figure 37).
- Le rail de butée (A) peut être tourné en fonction de l'épaisseur de la pièce à usiner. Pour ce faire,

desserrez la vis (B), retirez le rail de butée (A) du support (C) et vissez à nouveau avec l'autre rainure du guidage à l'aide de la vis (B) (figures 37 – 38).

Attention: décalez la butée parallèle autant que possible jusqu'à toucher la ligne pensée à 45° (fig. 45).

Bord de guidage élevé (fig. 38) :

- pour scier des pièces à usiner hautes

Bord de guidage bas (fig. 37) :

- pour scier des pièces à usiner plates
- lorsque la lame de la scie est inclinée
- Pour monter la butée parallèle (14), desserrez la vis (D), placez la butée parallèle (14) par le haut sur les rails de guidage (E) et fixez-la avec la vis (D). (fig. 39)
- Lorsque la butée parallèle (14) ne se trouve pas sur une ligne avec la lame de scie (4), réajustez-la conformément au repère 8.1.

7.2.3 Dispositifs de sécurité de la scie circulaire

A Interrupteur Marche/Arrêt (5)

Pour ouvrir le recouvrement de l'interrupteur, enfoncez le bouton à pression rouge situé sur le côté (fig. 41).

Mise en circuit :

appuyez sur bouton vert (1) (fig. 42)

Mise hors circuit :

appuyez sur le bouton rouge (0) (fig. 42)

Fonction d'arrêt d'urgence:

appuyez sur le bouton-poussoir (trappe) rouge (fig. 43)

Interrupteur de tension sur zéro :

la scie est équipée d'un interrupteur de tension sur zéro servant à protéger l'appareil d'un nouveau démarrage après une chute de tension. Pour procéder à une remise en marche, appuyez sur le bouton vert (1).

B Capot de protection de lame de scie (fig. 1/pos. 11)

Le capot de protection de lame de scie doit toujours être monté pendant le fonctionnement comme scie circulaire. Il protège l'utilisateur d'un effleurement par mégarde de la lame de scie (4) et de la sciure

F

volante.

C Coin à refendre (fig. 1/pos. 12)

Durant l'exploitation, le coin à refendre doit toujours être relevé comme scie circulaire. Il s'agit d'un dispositif de protection important qui amène la pièce à usiner et empêche la fermeture des joints de coupe derrière la lame de la scie (4) et le retour de la pièce à usiner.

Contrôlez après chaque transformation si le coin à refendre (12) est monté conformément aux distances indiquées dans l'illustration 44.

D Poussoir (fig. 2/pos. 9)

Il faut toujours utiliser le poussoir lorsque la distance entre le rail de butée et la lame de scie est inférieure à 120 mm en cas de coupes longitudinales. Il sert d'extension de la main et protège contre tout effleurement par mégarde de la lame de scie (4). En cas de non-utilisation, il faut toujours conserver le poussoir sur la scie. (figure 45)

Remplacez immédiatement tout poussoir usé ou détérioré.

E Bois poussoir (fig. 48)

Vous devez toujours utiliser un bois poussoir lorsque la distance entre la butée parallèle (14) et la lame de scie (4) est inférieure à 30 mm en cas de coupes longitudinales. Ce faisant, privilégiez la surface de guidage la plus basse du rail de butée. **Le bois poussoir réel n'est pas compris dans la livraison. Remplacez à temps tout bois poussoir usé.**

7.2.4 Fonctionnement comme scie circulaire à table

- **En mode scie circulaire à table, la table tournante doit toujours se trouver en position 0°.**
- **Ne procédez pas à des découpes verticales et des coupes couvertes avec la scie.**

A Exécuter des coupes longitudinales (fig. 46)

La pièce à usiner est coupée en longueur. Une arête de la pièce à usiner est poussée contre la butée parallèle (14), pendant que le côté plat se trouve sur la table de menuisier (2). Le capot de protection de lame de scie (11) doit être abaissé sur la pièce à usiner. La position de travail de la coupe longitudinale ne doit jamais se trouver sur une ligne avec la ligne de coupe.

- Réglez la butée parallèle (14) conformément à la hauteur de pièce à usiner et de la largeur désirée. (voir point 7.2.2)
- Réglez la hauteur de la lame de scie à l'aide de la vis moletée (fig. 35/pos. 13) conformément à

l'épaisseur de pièce.

- Mettez la scie en circuit (voir également 7.2.3/A).
- Après la mise en service de la scie attendez jusqu'à ce que la lame de la scie (4) ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Posez les mains avec les doigts à plat sur la pièce à usiner et poussez la pièce à usiner au niveau de la butée parallèle (14) le long de la lame de la scie.
- Guidage latéral avec la main gauche ou droite (en fonction de la position de la butée parallèle) uniquement jusqu'à l'arête avant du capot de protection de lame de scie (11).
- Poussez toujours la pièce à usiner jusqu'à l'extrémité du coin à refendre (12).
- Les chutes de coupeuse restent sur la table de menuisier jusqu'à ce que la lame de la scie soit à nouveau en position de reposrep.
- Bloquez les pièces longues pour les empêcher de basculer à la fin de la coupe ! (p. ex. supports de déroulage, etc.)

Coupe de pièces étroites (fig. 47)

Les coupes longitudinales de pièces à usiner ayant une largeur inférieure à 120 mm doivent absolument être réalisées à l'aide d'un poussoir (9). (voir également 7.2.5/D)

Coupe de pièces très étroites (fig. 48)

Pour couper des pièces à usiner très étroites ayant une largeur de 30 mm ou moins, il faut absolument utiliser un bois poussoir. (voir également 7.2.3 D)

B Effectuer des coupes en biseau (fig. 35,49)

Les coupes en biseau sont en principe réalisées en utilisant la butée parallèle (fig. 50/pos. 14).

- Réglez la lame de scie (4) sur l'angle souhaité. Desserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison (fig. 35/pos. 3) et inclinez la tête de machine (17) vers la gauche jusqu'à atteindre la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (34) (voir également 7.1.3/C). Resserrez à présent le levier pour le réglage de l'inclinaison.
- Réglez la butée parallèle (14) en fonction de la largeur et de la hauteur de la pièce à usiner. (voir aussi 7.2.2).
- Réalisez la coupe en fonction de la largeur de la pièce à usiner. (voir A)

C Exécuter de coupes en travers (fig. 50-51)

- Poussez la butée transversale (52) dans la rainure (47) de la table de menuisier et placez-la sur la cote d'angle désirée. Pour ce faire, desserrez la vis à garret (48) et réglez de sorte que le pointeur (49) indique la cote d'angle souhaitée au niveau de l'échelle (50). Serrez à

nouveau la vis à garret (fig.48). Le rail de butée de la butée transversale peut être déplacé transversalement en en fonction du cas d'application. Pour ce faire, desserrez l'écrou moleté (51), déplacez la butée et resserrez l'écrou moleté.

Attention! La butée transversale peut atteindre le cas échéant la lame de la scie. Respectez toujours une distance minimale de 20 mm jusqu'à la lame de la scie !

- Utilisez, le cas échéant, le profilé en aluminium de la butée parallèle (14B).
- Pressez fermement la pièce contre la butée transversale.
- Mettez la scie en circuit (voir également 7.2.3/A).
- Après la mise en service de la scie, attendez jusqu'à ce que la lame de la scie (4) ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Poussez la butée transversale (52) et la pièce à usiner en direction de la lame de scie (4), pour réaliser la coupe.

Attention! Vous devez toujours bien tenir la pièce à usiner avec la butée transversale et ne jamais scier une pièce à usiner non calée.

- Avancez toujours la butée transversale (52) jusqu'à ce que la pièce à usiner soit entièrement coupée.
- Mettez la scie à nouveau hors service.
- Enlevez les sciures de bois uniquement lorsque la lame est à l'arrêt complet.

8. Changement de lame de scie et réglage de précision

Retirez la fiche secteur avant tout travail de maintenance et de réglage !

8.1 Ajustage de la butée parallèle (figure 52)

Réglez la butée parallèle (14) de sorte qu'elle touche la lame de scie (4).

Ajustez la butée parallèle à l'aide des vis (A) de sorte qu'elle se trouve sur une ligne avec la lame de scie.

8.2 Changement de lame (fig. 53 - 57)

- Amenez la scie en mode scie tronçonneuse à onglet (voir aussi 7.1.1)
- Appuyez d'une main sur le dispositif de blocage de l'arbre de scie (41) et placez de l'autre main la clé à vis (7) sur la vis bridée (39).
- Appuyez fermement sur le dispositif de blocage de scie (41) et tournez lentement la vis bridée (39) dans le sens des aiguilles d'une montre. Après un tour au maxi., le dispositif de blocage de scie (41) s'encliquète.

- Desserrez à présent, avec un peu plus de force, la vis bridée (39) en la tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Tournez la vis à bride (39) pour la sortir complètement et retirez la bride extérieure (40).
- Enlevez la lame de scie (4) de la bride intérieure vers le bas et retirez-la. Pour ce faire, desserrez le dispositif de blocage de descente et ouvrez le capot de protection de lame de scie (cf. également repère 7.1.2/1.).
- Nettoyez minutieusement la vis bridée (39), la bride extérieure (40) et la bride intérieure.
- Placez la nouvelle lame de scie (4) en procédant dans l'ordre inverse et serrez à fond.
- **Attention !** La coupe de biais des dents doit correspondre au sens de la flèche sur le carter, autrement dit au sens de rotation de la lame de scie (4).
- Avant de continuer à travailler avec la scie, il faut contrôler le bon fonctionnement des dispositifs de protection.
- Attention ! Après chaque changement de lame de scie, il faut contrôler si la lame de scie tourne bien sans obstacle lorsque la lame est en position verticale et lorsqu'elle est inclinée de 45°.
- Attention ! Le remplacement et l'alignement de la lame de scie (4) doivent être réalisés dans les règles de l'art.

9. Remplacement de la ligne de raccordement réseau

Si la ligne de raccordement réseau de cet appareil est endommagée, il faut la faire remplacer par le producteur ou son service après-vente ou par une personne de qualification semblable afin d'éviter tout risque.

F

10. Nettoyage, maintenance et commande de pièces de rechange

Retirez la fiche de contact avant tous travaux de nettoyage.

10.1 Nettoyage

- Maintenez les dispositifs de protection, les fentes à air et le carter de moteur aussi propres (sans poussière) que possible. Frottez l'appareil avec un chiffon propre ou soufflez dessus avec de l'air comprimé à basse pression.
- Nous recommandons de nettoyer l'appareil directement après chaque utilisation.
- Nettoyez l'appareil régulièrement à l'aide d'un chiffon humide et un peu de savon. N'utilisez aucun produit de nettoyage ni détergeant ; ils pourraient endommager les pièces en matières plastiques de l'appareil. Veillez à ce qu'aucune eau n'entre à l'intérieur de l'appareil.

10.2 Maintenance

Aucune pièce à l'intérieur de l'appareil n'a besoin de maintenance.

10.4 Commande de pièces de rechange :

Pour les commandes de pièces de rechange, veuillez indiquer les références suivantes:

- Type de l'appareil
- No. d'article de l'appareil
- No. d'identification de l'appareil
- No. de pièce de rechange de la pièce requise

Vous trouverez les prix et informations actuelles à l'adresse www.isc-gmbh.info

11. Mise au rebut et recyclage

L'appareil se trouve dans un emballage permettant d'éviter les dommages dus au transport. Cet emballage est une matière première et peut donc être réutilisé ultérieurement ou être réintroduit dans le circuit des matières premières.

L'appareil et ses accessoires sont en matériaux divers, comme par ex. des métaux et matières plastiques. Eliminez les composants défectueux dans les systèmes d'élimination des déchets spéciaux. Renseignez-vous dans un commerce spécialisé ou auprès de l'administration de votre commune !

⚠ Let op!

Bij het gebruik van materieel dienen enkele veiligheidsmaatregelen te worden nageleefd om lichamelijk gevaar en schade te voorkomen. Lees daarom deze handleiding zorgvuldig door. Bewaar deze goed zodat u de informatie op elk moment kunt terugvinden. Mocht u dit toestel aan andere personen doorgeven, gelieve dan deze handleiding mee te geven.

Wij zijn niet aansprakelijk voor ongevallen of schade die te wijten zijn aan niet-naleving van deze handleiding en van de veiligheidsinstructies.

1. Beschrijving van het gereedschap en omvang van de levering (fig. 1-2)

1. Stofzak
2. Zaagtafel
3. Greep voor het veranderen van schuine stand
4. Zaagblad
5. AAN/UIT-schakelaar
6. Invouwbaar onderstel
7. Sleutel (SW 10)
8. Transportwieltjes

Als tafelcirkelzaag

9. Schuifstok
10. Hoekaanslag
11. Zaagbladafdekking
12. Spouwmes
13. Kartelschroef voor snijhoogte
14. Parallelaanslag

Als afkort-/verstekzaag

15. Zaagbladafdekking
16. Handgreep
17. Machinekop
18. Aanslagrails
19. Draaitafel
20. Spaankast

2. Reglementair gebruik

De tafel-, afkort- en verstekzaag dient in de tafelcirkelzaagmodus om alle soorten hout in de lengte en breedte (enkel met dwarsaanslag) overeenkomstig de grootte van de machine te snijden. Rond hout van welke soort dan ook mag **niet** worden gesneden.

In de afkort- en verstekzaagmodus dient de zaag om hout en kunststof af te korten overeenkomstig de grootte van de machine. De zaag is niet geschikt voor

het snijden van brandhout. De machine mag slechts voor werkzaamheden worden gebruikt waarvoor ze bedoeld is.

Wij wijzen erop dat onze gereedschappen overeenkomstig hun bestemming niet geconstrueerd zijn voor commercieel, ambachtelijk of industrieel gebruik. Wij geven geen garantie indien het gereedschap in ambachtelijke of industriële bedrijven alsmede bij gelijk te stellen activiteiten wordt gebruikt.

De machine mag slechts voor werkzaamheden worden gebruikt waarvoor ze bedoeld is. Elk ander verder gaand gebruik is niet reglementair. Voor daaruit voortvloeiende schade of verwondingen van welke aard dan ook is de gebruiker/bediener, niet de fabrikant, aansprakelijk.

3. Veiligheidsinstructies

De overeenkomstige veiligheidsinstructies vindt u in de bijgaande brochure.

⚠ WAARSCHUWING!**Lees alle veiligheidsinstructies en aanwijzingen.**

Nalatigheden bij de inachtneming van de veiligheidsinstructies en aanwijzingen kunnen elektrische schok, brand en/of zware letsels tot gevolg hebben.

Bewaar alle veiligheidsinstructies en aanwijzingen voor de toekomst.

4. Geluidsemissiewaarden

Het geluid van deze zaag wordt gemeten volgens DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 bijlage A; 2/95. Het toestel kan aan de werkplaats 85 dB (A) overschrijden. In dit geval zijn geluidswerende maatregelen voor de gebruiker noodzakelijk (gehoorbeschermer dragen).

	Onbelast draaien
Geluidsdrukniveau L_{pA}	91,9 dB(A)
Geluidsvermogen L_{WA}	104,9 dB(A)

"De waarden vermeld in de tabel zijn emissiewaarden en moeten daarmee niet meteen veilige bedieningsplaatswaarden voorstellen. Hoewel er een correlatie bestaat tussen emissie- en immisiepellen, kan er niet zeker uit worden afgeleid of al dan niet bijkomende voorzorgsmaatregelen vereist zijn. Factoren die het aan de bedieningsplaats voorhanden zijnde immisiepellen kunnen beïnvloeden,

NL

bevatten de duur van de inwerkingen, het karakteristieke van de werkruimte, andere geluidsbronnen etc., b. v. het aantal machines en andere nabije werkzaamheden. De betrouwbare bedieningsplaatswaarden kunnen eveneens van land tot land verschillen.

Deze toelichting dient om de gebruiker in staat te stellen het in gevaar brengen en het risico beter te kunnen beoordelen".

5. Technische gegevens

Wisselstroommotor	230 V ~ 50 Hz
Vermogen	1800 watt
Nullasttoerental n_0	3200 t/min
Hardmetaalzaagblad	Ø 250 x Ø 30 x 3,0 mm
Aantal tanden	60
Gewicht	35 kg
Afzuigaansluiting	Ø 36 mm

Als afkort- en verstekzaag

Zwenkgebied	tot 45° naar links
Versteksnede	+45° / 0° / -45°
Zaagbreedte bij 90°	65 x 155 / 23 x 200 mm
Zaagbreedte bij 45° (draaitafel)	65 x 105 / 23 x 150 mm
Zaagbreedte bij 45° (helling)	42 x 180 mm
Zaagbreedte bij 2 x 45° (dubbele versteksnede)	40 x 105 mm

Als tafelcirkelzaag

Tafelafmetingen	540 x 500 mm
Snijhoogte max.	70 mm
Hoogteverstelling	traploos van 0 tot 70 mm
Zaagblad zwenkbaar	0° tot 45° naar rechts

Werkmodus S1: continubedrijf

Werkmodus S6 40%: doorloopmodus met intermitterende belasting (cyclusduur 10 min.). Om te voorkomen dat de motor ontoelaatbaar warm wordt mag de motor 40 % van de cyclusduur met het opgegeven nominale vermogen draaien en moet daarna 60 % van de cyclusduur zonder belasting verderdraaien.

6. Vóór inbedrijfstelling

Trek vóór alle afstel-, converteer- en montagewerkzaamheden de netstekker uit het stopcontact!

- De machine moet worden opgesteld zodat ze veilig staat.
- Vóór inbedrijfstelling dienen alle afdekkingen en veiligheidsinrichtingen naar behoren te zijn gemonteerd.
- Het zaagblad moet vrij kunnen draaien.
- Bij reeds bewerkt hout op vreemde voorwerpen letten zoals b.v. nagels of schroeven etc.
- Voordat u de AAN-/UIT-schakelaar indrukt dient u te controleren of het zaagblad correct is gemonteerd en bewegelijke onderdelen gemakkelijk bewegen.
- Ga na of de gegevens vermeld op het kenplaatje overeenkomen met de gegevens van het stroomnet alvorens het toestel aan te sluiten.

6.1 Toestel opstellen en transporteren (fig. 3-6)

1. Toestel uit de verpakking heffen en met de zaagtafel (2) omlaag op een effen ondergrond leggen (fig. 3).
2. Het onderstel (6) uitvouwen. Daarvoor de kartelmoeren (21) losdraaien, de standbenen (6) uitvouwen en vastschroeven m.b.v. de kartelmoeren (21) (fig. 4)
3. Machine omdraaien en op het onderstel (6) zetten. Bij oneffen ondergrond kan de machine m.b.v. de beide verstelbare standvoeten (22) veilig worden opgesteld (fig. 5).
4. De beide kabelhaken (23) aan de linkerkant van de machine vastschroeven (fig. 6).
5. Voor het transport van de machine is het mogelijk enkel de voorste standbenen (6) uit te vouwen. De machine kan dan als een kruiwagen worden getransporteerd waarbij de voorste standbenen (6) als handvat dienen.

7. Bedrijf

7.1 Afkort- en verstekzaag

7.1.1 Converteren naar afkort- en verstekmodus

1. De zaag bevindt zich in de positie tafelcirkelzaag.
2. Eventueel de hoek- of parallelaanslag (zie 7.2.2) en zaagbladafdekking (zie 7.2.1/11) verwijderen.
3. De kartelschroef (fig. 1, pos. 13) helemaal naar rechts draaien teneinde het zaagblad naar de onderste stand te brengen.
4. De spaankast (20) monteren. Eerst aan de beide lussen vasthaken dan op de zaagtafel (2) bevestigen d.m.v. de schroef (fig. 7).
5. Op de hendel (fig. 8, pos. 24) drukken en de zaag voorzichtig omzwenken (fig. 8-10).

Let op! Bij het omzwenken van de zaagtafel bestaat gevaar voor kneuswonden aan handen en vingers! Pak de zaagtafel voor het omzwenken enkel aan de voor- en achterkant vast! Grijp niet tussen zaagtafel en zijgedeelten! Hou de tafel tijdens het omzwenken steeds goed vast! Zorg ervoor dat de hefboom na het omzwenken opnieuw veilig vastklikt en de zaagtafel vastzet!

6. Machinekop (17) aan de greep (fig. 1, pos. 16) omlaag drukken, daarbij de arreteerpen (fig. 16, pos. 25) voor de hoogteverstelling uittrekken en met 90° naar rechts draaien.

Let op! Door de terughaalveren slaat de machine vanzelf omhoog, daarom de greep (fig. 1, pos. 16) niet direct loslaten, maar de machinekop (17) langzaam en onder lichte tegendruk omhoog bewegen.

7. De begrenzingshendel voor afkortzaagmodus (35) uitklappen (fig. 13).
8. Indien nodig, de bevestigingsmoer (26) voor het spouwmes (12) losdraaien, het spouwmes omhoog zwenken en bevestigingsmoer opnieuw aandraaien (fig. 14-16).
9. Een gepaste stofafzuiginstallatie aansluiten op de afzuigaansluitstomp (fig. 17, pos. 27) of de bij de leveringsomvang begrepen stofzak (1) monteren (fig. 20). Voor de aansluiting op een stofafzuiginstallatie kunnen de bijgaande plastic adapters worden gebruikt.

Controleer na elke ombouw of het zaagblad (4) in elke instelbare positie vrij draait.

7.1.2 Veiligheidsinrichtingen afkort- en verstekzaag

1. Zaagbladafdekking en vergrendeling tegen verlagen (fig. 1, pos. 15)

De zaagbladafdekking dient als bescherming tegen aanraken van het zaagblad en wegspringen van spanen. De zaagbladafdekking moet altijd vanzelf terugkeren naar haar oorspronkelijke stand. Is de machinekop (17) in de bovenste stand moet het zaagblad rondom beschermd zijn. Hendel (36) naar links drukken om de zaagbladafdekking (15) te openen en de vergrendeling tegen verlagen los te zetten. (Fig. 18)

2. Tweepuntsschakelaar (fig. 18, pos. 37)

Het toestel is voorzien van een tweepuntsschakelaar (37) als beveiliging tegen onbedoeld inschakelen. Om in te schakelen eerst op de beveiligingsknop en dan op de schakelaar drukken. Om uit te schakelen beveiligingsknop en schakelaar loslaten.

3. Spaninrichting (fig. 21, pos. 38)

Het toestel is voorzien van een spaninrichting (38) voor werkstukken. Het te bewerken stuk dient vóór begin van de zaagwerkzaamheden altijd op de zaagtafel (2) te worden vastgezet d.m.v. de spaninrichting (38). De spaninrichting (38) naargelang het soort uit te voeren snede aan de linker- of rechterkant van de zaagtafel (2) monteren en borgen d.m.v. de schroef (A). Het werkstuk op de zaagtafel (2) leggen en tegen de aanslagrail (18) schuiven. Schroef (B) aanhalen tot de spaninrichting (38) het werkstuk raakt en het werkstuk vastzetten door de hendel (C) omlaag te klappen. Dankzij de snelspanfunctie van de hendel (C) kunnen meerdere werkstukken van dezelfde hoogte snel en eenvoudig na elkaar worden vastgezet.

7.1.3 Gebruik als afkort- en verstekzaag

A. Afkortsnede 0° en draaitafel 0° (fig. 22)

- Werkstuk vastzetten, zaag inschakelen en vergrendeling tegen verlagen loszetten (zie punt 7.1.2).
- Na het inschakelen van de zaag wachten tot het zaagblad (4) zijn maximumtoerental heeft bereikt.
- De machinekop (17) gelijkmatig en met een lichte druk doorheen het werkstuk bewegen.
- Aan het einde van de zaagbeurt de machinekop terug in zijn bovenste ruststand brengen en uitschakelen.

Let op! Door de terughaalveren slaat de machine vanzelf omhoog, daarom de greep (fig. 23, pos. 16) na het zagen niet direct loslaten, maar de

machinekop (17) langzaam en onder lichte tegendruk omhoog bewegen.

B. Afkortsnede 0° en draaitafel 0°- 45° (fig. 1,19,23)

In de werkmodus afkort- en verstekzaag kunnen schuine sneden naar links en rechts van 0° tot 45° worden uitgevoerd.

- Draaitafel (19) ontgrendelen door de vastzetschroef (30) los te draaien.
- Met de handgreep (16) de draaitafel op de gewenste hoekmaat brengen, d.w.z. de wijzer (31) moet de gewenste hoekmaat op de schaalverdeling (32) aangeven. De zaag beschikt over automatische grendelstanden bij -45° / -30° / -22,5° / -15° / 0° / +15° / +22,5° / +30° en +45°.
- Vastzetschroef (30) opnieuw aanhalen om de draaitafel (19) te fixeren.
- Zaagsnede uitvoeren zoals beschreven onder punt A (fig. 23).

C. Versteksnede 0°-45° en draaitafel 0° (fig. 1,17,24)

In de werkmodus afkort- en verstekzaag kunnen versteksnedden naar links en rechts van 0° tot 45° worden uitgevoerd.

- Machinekop (17) naar de bovenste stand brengen.
- De draaitafel (19) naar de 0° stand brengen (zie ook punt B).
- De hefboom voor het veranderen van schuine stand (3) loszetten en met de handgreep (16) de machinekop naar links schuin zetten tot de wijzer (33) de gewenste hoekmaat op de schaal (34) aangeeft.
- **De hefboom voor het veranderen van schuine stand is voorzien van een vrijlooppuntie. Voor de bediening de greep naar achteren trekken (met de duim op de as tegenhouden) en draaien.**
- De hefboom voor het veranderen van schuine stand opnieuw aanhalen en snede uitvoeren zoals beschreven onder punt A (fig. 24).

D. Versteksnede 0°-45° en draaitafel 0°-45° (fig. 1,17,19,25)

In de werkmodus afkort- en verstekzaag kunnen versteksnedden naar links van 0° tot 45° en tegelijkertijd schuine sneden naar links en rechts van 0° tot 45° worden uitgevoerd (dubbele versteksneede).

- Machinekop (17) naar de bovenste stand brengen.
- Draaitafel (19) ontgrendelen door de vastzetschroef (30) los te draaien.
- Met de handgreep (16) de draaitafel op de

gewenste hoek afstellen. (zie ook punt B)

- Vastzetschroef (30) opnieuw aanhalen om de draaitafel (19) te fixeren.
- Hendel voor het veranderen van schuine stand (3) loszetten en de machinekop met de handgreep (16) naar links kantelen tot de wijzer (33) naar de gewenste hoekmaat op de schaalverdeling (34) wijst (zie ook punt C).
- Hendel voor het veranderen van schuine stand opnieuw aanhalen en snede uitvoeren zoals beschreven onder punt A (fig. 25).

E. Stofzak (fig. 20, pos. 1)

De zaag is voorzien van een spaanzak. Deze kan via de ritssluiting aan de onderkant worden leeggemaakt.

7.2 Tafelcirkelzaag

7.2.1 Ombouw voor gebruik als tafelcirkelzaag

1. De zaag bevindt zich in de stand afkort- en verstekzaag.
2. Indien nodig, vastzetschroef (fig. 19, pos. 30) losdraaien, draaitafel naar de 0° stand brengen en fixeren d.m.v. de vastzetschroef (zie ook 7.1.3/B).
3. Hendel voor het veranderen van schuine stand (fig. 17, pos. 3) loszetten, helling op 0° afstellen en opnieuw fixeren d.m.v. de hendel voor het veranderen van schuine stand (zie ook 7.1.3/C).
4. Bevestigingsmoer (26) voor het spouwmes (12) losdraaien, spouwmes omlaag zwenken en bevestigingsmoer terug aandraaien. Daarbij moet de zaagbladafdekking (15) worden geopend (zie ook punt 7.1.2/1.). Het spouwmes moet in één lijn liggen met het zaagblad (fig. 26 – 28).
5. De kartelschroef (13) helemaal naar rechts draaien om het zaagblad (4) naar de bovenste stand te brengen (fig. 31).
6. De spaanbox (20) demonteren; daarvoor de bevestigingsschroef losdraaien (fig. 29).
7. De begrenziingshendel voor afkortzaagmodus (35) opklappen (fig. 30).
8. De machinekop (17) verlagen en borgen d.m.v. de arrêteerpen (31). Te dien einde moet de arrêteerpen (31) met 90° worden gedraaid (fig. 31 – 32).
9. Indien nodig spaninrichting (38) demonteren. (Zie ook punt 7.1.2/3.)
10. Op de hendel (24) drukken en de zaag voorzichtig omzwenken (fig. 32 – 34).

Let op! Bij het omzwenken van de zaagtafel bestaat gevaar voor kneuswonden aan handen en vingers! Pak de zaagtafel voor het omzwenken enkel aan de voor- en achterkant

**vast! Grijp niet tussen zaagtafel en zijgedeelten!
Hou de tafel tijdens het omzwenken steeds goed vast!
Zorg ervoor dat de hefboom na het omzwenken opnieuw veilig vastklikt en de zaagtafel vastzet!**

11. De kartelschroef (13) helemaal naar links draaien om het zaagblad naar de bovenste stand voor gebruik als tafelcirkelzaag te brengen (fig. 35).
12. Zaagbladafdekking (11) monteren. Te dien einde de knop op de zaagbladafdekking (11) indrukken en zaagbladafdekking (11) van boven op het spouwmes (12) zetten. Erop letten dat de knop op de zaagbladafdekking vastklikt en de zaagbladafdekking beweeglijk is. De demontage gebeurt in omgekeerde volgorde.
13. Aansluitstomp voor spaanafzuiging van de zaagbladafdekking (11) met een gepaste afzuiginstallatie verbinden.

Controleer na elke ombouw of het zaagblad in de 0° en 45° stand vrij draait.

7.2.2 Montage van de parallelaanslag (14):

- De aanslagrail (A) van de parallelaanslag (14) kan naargelang het gebruik van de aanslag links of rechts van het zaagblad naar de linker- of rechterkant van de houder (C) worden verplaatst. Daarvoor de schroef (B) losdraaien en aanslagrail (A) aan de overeenkomstige overkant van de houder (C) aanbrengen d.m.v. de schroef (B) (fig. 37).
- De aanslagrail (A) kan naargelang de dikte van het werkstuk worden gedraaid. Daarvoor schroef (B) losdraaien, aanslagrail (A) aftrekken van de houder (C) en terug vastschroeven op de andere geleidegroef d.m.v. de schroef (B) (fig. 37 – 38).

Let op! Parallelaanslag verschuiven zodat de imaginaire 45° lijn wordt geraakt (fig. 45).

Hoge aanlegkant (fig. 38):

- voor het zagen van hoge werkstukken

lage aanlegkant (fig. 37):

- voor het zagen van vlakke werkstukken
- als het zaagblad schuin is gezet
- Om de parallelaanslag (14) te monteren schroef (D) losdraaien, parallelaanslag (14) van boven op de geleiderail (E) plaatsen en fixeren d.m.v. de schroef (D). (Fig. 39)
- Mocht de parallelaanslag (14) niet in één lijn liggen met het zaagblad (4), dient u hem opnieuw te justeren conform punt 8.1.

7.2.3 Veiligheidsinrichtingen tafelcirkelzaag

A AAN/UIT-schakelaar (5)

Voor het openen van de schakelaarafdekking drukt u de rode drukknop aan de zijkant in (fig. 41).

Aanzetten:

op de groene knop (1) drukken (fig. 42)

Uitzetten:

op de rode knop (0) drukken (fig. 42)

Noodstopfunctie:

op de rode toets (klep) drukken (fig. 43)

Nulspanningsschakelaar:

de zaag is voorzien van een nulspanningsschakelaar als bescherming tegen herstarten na spanningsafval. Om de zaag opnieuw aan te zetten op de groene knop (1) drukken.

B Zaagbladafdekking (fig. 1, pos. 11)

De zaagbladafdekking dient altijd te zijn gemonteerd als u de zaag als tafelcirkelzaag gebruikt. Zij beschermt de gebruiker tegen het per ongeluk aanraken van het zaagblad (4) en tegen wegspringende spanen.

C Spouwmes (fig. 1, pos. 12)

Het spouwmes moet altijd uitgezwenkt zijn als u de zaag als tafelcirkelzaag gebruikt. Het spouwmes is een belangrijke veiligheidsinrichting die het werkstuk leidt en het dichtgaan van de zaagsnede achter het zaagblad (4) alsmede het terugslaan van het werkstuk voorkomt

Controleer na elke ombouw of het spouwmes (12) is gemonteerd overeenkomstig de in fig. 44 voorgestelde afstanden.

D Schuifstok (fig. 2, pos. 9)

U dient de schuifstok altijd te gebruiken als bij langssneden de afstand tussen de aanslagrail en het zaagblad minder dan 120 mm bedraagt. Hij dient als verlenging van de hand en voorkomt dat u per ongeluk het zaagblad (4) aanraakt. Bij niet-gebruik moet de schuifstok steeds bij de zaag worden bewaard. (fig. 45)

Versleten of beschadigde schuifstok onmiddellijk vervangen.

E Schuifhout (fig. 48)

U dient een schuifhout altijd te gebruiken als bij langssneden de afstand tussen de parallelaanslag (14) en het zaagblad (4) minder dan 30 mm bedraagt. Daarbij geeft u best de voorkeur aan het

laag geleidevlak van de aanslagrail. **Schuifhout is niet bij de leveringsomvang begrepen. Versleten schuifhout tijdig vervangen.**

7.2.4 Gebruik als tafelcirkelzaag

- **Als u de zaag als tafelcirkelzaag gebruikt dient de draaitafel steeds in de 0° stand te zijn.**
- **De zaag mag niet worden gebruikt om er midden in een houten werkstuk in te zagen of verborgen zaagsneden uit te voeren.**

A Uitvoeren van langssneden (fig. 46)

Hierbij wordt een werkstuk in lengterichting doorsneden. Eén kant van het werkstuk wordt tegen de parallelaanslag (4) gedrukt terwijl de vlakke zijde op de zaagtafel (2) ligt. De zaagbladafdekking (11) moet altijd op het werkstuk worden neergelaten. De werkstand tijdens het zagen in lengterichting mag nooit in één lijn met de verloop van de snede zijn.

- Parallelaanslag (14) afstellen naargelang de hoogte van het werkstuk en de gewenste breedte. (zie punt 7.2.2)
- Met de kartelschroef (fig. 35, pos. 13) de zaagbladhoogte overeenkomstig de werkstukdikte afstellen.
- De zaag aanzetten (zie ook punt 7.2.3/A).
- Wacht met het zagen tot het zaagblad (4) zijn maximumtoerental heeft bereikt.
- Handen met gesloten vingers vlak op het werkstuk leggen en het werkstuk langs de parallelaanslag (14) het zaagblad in schuiven.
- Zijdelingse geleiding met de linker of rechter hand (naargelang de positie van de parallelaanslag) enkel tot de voorkant van de zaagbladafdekking (11).
- Het werkstuk altijd doorschuiven tot het einde van het spouwmes (12).
- De snijafval blijft op de zaagtafel liggen tot het zaagblad opnieuw tot stilstand is gekomen.
- Lange werkstukken aan het einde van het snijden beveiligen tegen neerkantelen! (b.v. afromstandaard etc.)

Snijden van smalle werkstukken (fig. 47)

Langssneden van werkstukken met een breedte van minder dan 120mm moeten zeker mits gebruikmaking van een schuifstok (9) worden uitgevoerd (zie ook punt 7.2.3/D).

Snijden van zeer smalle werkstukken (fig. 35,49)

Voor langssneden van zeer smalle werkstukken met een breedte van 30mm en minder moet zeker een schuifhout worden gebruikt (zie ook punt 7.3.3 D).

B Uitvoeren van schuine sneden (fig. 50)

Schuine sneden worden principieel uitgevoerd mits gebruikmaking van de parallelaanslag (14).

- Zaagblad (4) op de gewenste hoekmaat afstellen. Te dien einde de hefboom voor het veranderen van schuin stand (fig. 35, pos. 3) loszetten en de machineknop (17) naar links schuin zetten tot de gewenste hoekmaat op de schaal (34) is bereikt (zie ook 7.1.3/C). Dan de hefboom voor het veranderen van schuine stand opnieuw aanhalen.
- Parallelaanslag (14) afstellen naargelang van de breedte en de hoogte van het werkstuk. (zie ook punt 7.2.2).
- Zaagsnede uitvoeren overeenkomstig de werkstukbreedte. (zie A)

C Uitvoeren van dwarsneden (fig. 50-51)

- Dwarsaanslag (52) in de beide groef (47) van de zaagtafel schuiven en op de gewenste hoekmaat afstellen. Daarvoor de knevelschroef (48) losdraaien en instellen zodat de wijzer (49) naar de gewenste hoekmaat op de schaalverdeling (50) wijst. Knevelschroef (fig. 48) opnieuw aanhalen. De aanslagrail van de dwarsaanslag kan naargelang het gebruiksdoeleinde dwars worden verschoven. Daarvoor de kartelmoer (51) losdraaien, aanslag verschuiven en kartelmoer terug aanhalen.

Let op! De dwarsaanslag kan onder bepaalde omstandigheden in het zaagblad uitsteken. Neem steeds een minimumafstand van 20 mm van het zaagblad in acht!

- Werkstuk hard tegen de dwarsaanslag drukken.
- De zaag aanzetten (zie ook punt 7.2.3/A).
- Wacht met het zagen tot het zaagblad (4) zijn maximumtoerental heeft bereikt.
- De dwarsaanslag (52) en het werkstuk naar het zaagblad (4) toe schuiven teneinde de snede uit te voeren.

Let op! Hou altijd het met de dwarsaanslag geleide werkstuk vast, nooit het vrije werkstuk dat afgesneden wordt.

- Dwarsaanslag (52) altijd blijven vooruitschuiven tot het werkstuk helemaal is doorsneden.
- Zaag weer uitzetten.
- Zaagafval pas verwijderen als het zaagblad stilstaat.

8. Verwisselen van zaagblad en fijnafstelling

Voor alle onderhouds- en afstelwerkzaamheden zeker de netstekker uit het stopcontact trekken!

8.1 Justeren van de parallelaanslag (fig. 52)

Stel de parallelaanslag (14) in zodat hij het zaagblad (4) raakt.

Justeer de parallelaanslag d.m.v. de schroeven (A) zodat hij in één lijn ligt met het zaagblad.

8.2 Verwisselen van zaagblad (fig. 53 - 57)

- De zaag instellen voor gebruik als afkort- en verstekzaag (zie 7.1.1.).
- Met één hand de zaagasvergrendeling (41) indrukken en met de andere hand de platte open sleutel (7) op de flensschroef (39) aanzetten.
- De zaagasvergrendeling (41) hard indrukken en de flensschroef (39) langzaam met de wijzers van de klok mee draaien. Na maximaal één hele slag klikt de zaagasvergrendeling (41) vast.
- Draai dan met wat meer kracht de flensschroef (39) met de wijzers van de klok mee los.
- Draai de flensschroef (39) er helemaal uit en neem de buitenflens (40) af.
- Neem het zaagblad (4) van de binnenflens af en trek het naar beneden eruit. Daarvoor de vergrendeling tegen verlagen loszetten en zaagbladafdekking openen (zie ook punt 7.1.2/1.).
- Flensschroef (39), buitenflens (40) en binnenflens zorgvuldig schoonmaken.
- Het nieuwe zaagblad (4) in omgekeerde volgorde monteren en aanhalen.
- **Let op!** De afschuining van de tanden, d.w.z. de draairichting van het zaagblad (4), moet overeenkomen met de richting van de pijl op het huis.
- Controleer of de veiligheidsinrichtingen naar behoren werken voordat u met de zaag verder werkt.
- Let op! Telkens na het verwisselen van zaagblad controleren of het zaagblad in verticale stand alsook op 45° gekanteld vrij draait.
- Let op! Het verwisselen en richten van het zaagblad (4) dient naar behoren te worden uitgevoerd.

9. Vervanging van de netaansluitleiding

Als de netaansluitleiding van dit apparaat beschadigd wordt, dan moet hij door de fabrikant of diens klantendienst of door een gelijkwaardig gekwalificeerde persoon vervangen worden, om gevaren te vermijden.

10. Reiniging, onderhoud en bestellen van wisselstukken

Trek vóór alle schoonmaakwerkzaamheden de netstekker uit het stopcontact.

10.1 Reiniging

- Hou de veiligheidsinrichtingen, de ventilatiespleten en het motorhuis zo veel mogelijk vrij van stof en vuil. Wrijf het toestel met een schone doek af of blaas het met perslucht bij lage druk schoon.
- Het is aan te bevelen het toestel direct na elk gebruik te reinigen.
- Reinig het toestel regelmatig met een vochtige doek en wat zachte zeep. Gebruik geen reinigings- of oplosmiddelen; die zouden de kunststofcomponenten van het toestel kunnen aantasten. Let er goed op dat geen water in het toestel terechtkomt.

10.2 Onderhoud

In het toestel zijn er geen andere te onderhouden onderdelen.

10.3 Bestellen van wisselstukken:

Gelieve bij het bestellen van wisselstukken volgende gegevens te vermelden:

- Type van het toestel
- Artikelnummer van het toestel
- Ident-nummer van het toestel
- Wisselstuknummer van het benodigd stuk

Actuele prijzen en info vindt u terug onder www.isc-gmbh.info

NL

11. Afvalbeheer en recyclage

Het toestel bevindt zich in een verpakking om transportschade te voorkomen. Deze verpakking is een grondstof en bijgevolg herbruikbaar of kan de grondstofkringloop terug worden ingebracht. Het toestel en zijn accessoires bestaan uit diverse materialen, zoals b.v. metaal en kunststof. Ontdoet u zich van defecte onderdelen op de inzamelplaats waar u gevaarlijke afvalstoffen mag afgeven. Informeer u in uw speciaalzaak of bij uw gemeentebestuur!

⚠ Attenzione!

Nell'usare gli apparecchi si devono rispettare diverse avvertenze di sicurezza per evitare lesioni e danni. Quindi leggete attentamente queste istruzioni per l'uso. Conservatele bene per avere a disposizione le informazioni in qualsiasi momento. Se date l'apparecchio ad altre persone consegnate loro queste istruzioni per l'uso insieme all'apparecchio! Non ci assumiamo alcuna responsabilità per incidenti o danni causati dal mancato rispetto di queste istruzioni e delle avvertenze di sicurezza.

1. Descrizione dell'apparecchio ed elementi forniti (Fig. 1-2)

1. Sacchetto di raccolta della polvere
2. Piano di lavoro
3. Impugnatura per la regolazione dell'inclinazione
4. Lama
5. Interruttore ON/OFF
6. Basamento pieghevole
7. Chiave per dadi
8. Rotelle per il trasporto

Come sega circolare da banco

9. Spintore
10. Guida ad angolo
11. Coprilama
12. Cuneo
13. Vite zigrinata per l'altezza del taglio
14. Guida parallela

Come sega per troncature / tagli obliqui

15. Coprilama
16. Impugnatura
17. Testa dell'apparecchio
18. Barre di guida
19. Piano girevole
20. Cassetta di raccolta dei trucioli

2. Utilizzo proprio

Nella modalità di funzionamento come sega circolare, la sega da banco, per troncature e tagli obliqui serve a tagliare longitudinalmente e trasversalmente (solo con guida trasversale) legname di qualsiasi tipo in conformità alle dimensioni dell'apparecchio. Non si deve tagliare legname di forma cilindrica di nessun tipo.

La modalità di funzionamento come sega per troncature e tagli obliqui serve a troncare legno e plastica in modo corrispondente alle dimensioni

dell'apparecchio. La sega non è adatta per segare legna da ardere. L'apparecchio deve venire usato solamente per lo scopo a cui è destinato.

Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Non ci assumiamo alcuna garanzia quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o in attività equivalenti.

L'apparecchio deve venire usato solamente per lo scopo a cui è destinato. Ogni altro tipo di uso che esuli da quello previsto non è un uso conforme. L'utilizzatore/l'operatore, e non il costruttore, è responsabile dei danni e delle lesioni di ogni tipo che ne risultino.

3. Avvertenze di sicurezza

Per le relative avvertenze di sicurezza si veda l'opuscolo allegato.

⚠ AVVERTIMENTO!**Leggete tutte le avvertenze di sicurezza e le istruzioni.**

Dimenticanze nel rispetto delle avvertenze di sicurezza e delle istruzioni possono causare scosse elettriche, incendi e/o gravi lesioni.

Conservate tutte le avvertenze e le istruzioni per eventuali necessità future.

4. Valori d'emissione rumori

Il rumore di questa segatrice è rilevato in base a DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 appendice A; 2/95. Il rumore sul posto di lavoro può superare gli 85 dB (A). In tal caso sarà necessario prendere le misure di protezione contro il rumore per l'operatore. (Portare il dispositivo proteggiudito).

	a vuoto
Livello intensità acustica L_{pA}	91,9 dB
Livello potenza acustica L_{WA}	104,9 dB

„I valori indicati sono valori d'emissione e non rappresentano allo stesso tempo dei valori di sicurezza sul posto di lavoro. Sebbene sussista una correlazione fra i livelli di emissione ed immissione, non si può da ciò attendibilmente dedurre, se si dovrebbero prendere delle addizionali misure cautelative o no. I fattori, i quali potrebbero influenzare l'attuale valore limite sul posto di lavoro,



comprendono la durata dell'azione, la particolarità del luogo dove si lavora, le altre fonti di rumore ecc., p.es. il numero delle macchine ed altri relativi funzionamenti. Gli attendibili valori limite sul posto di lavoro possono inoltre differire da Stato a Stato. Indi, quest'informazione ha il fine unico di abilitare l'operatore a maggiormente valutare i pericoli e rischi incumbenti."

5. Caratteristiche tecniche

Motore a corrente alternata	230 V ~ 50 Hz
Potenza	1800 W
Numero di giri in folle n_0	4200 min ⁻¹
Lama riportata in metallo duro $\varnothing 250 \times \varnothing 30 \times 3,0$ mm	
Numero dei denti	60
Peso	35 kg
Attacco di aspirazione	$\varnothing 36$ mm

Come sega per troncature e tagli obliqui

Range di inclinazione	fino a 45° verso sinistra
Taglio obliquo	+45° / 0° / -45°
Larghezza di taglio a 90°	65 x 155 / 23 x 200 mm
Larghezza di taglio a 45° (piano girevole)	65 x 105 / 23 x 150 mm
Larghezza di taglio a 45° (inclinazione)	40 x 155 mm
Larghezza di taglio per 2 x 45° (taglio obliquo doppio)	40 x 105 mm

Come sega circolare da banco

Dimensioni del piano di lavoro	540 x 500 mm
Altezza max. taglio	70 mm
Regolazione dell'altezza	0 - 70 mm in continuo
Lama regolabile	0° - 45° verso destra

6. Prima della messa in esercizio

Prima di qualsiasi operazione di regolazione, di modifica e di montaggio staccate la spina dalla presa di corrente!

- L'apparecchio deve trovarsi in posizione sicura.
- Prima della messa in esercizio devono essere regolarmente montati tutti i dispositivi di sicurezza e le coperture.
- La lama della sega deve potersi muovere liberamente.
- In caso di legno già lavorato, controllate che non presenti corpi estranei come per es. chiodi o viti, ecc.
- Prima di azionare l'interruttore ON/OFF controllate che la lama sia montata correttamente e che le parti mobili possano muoversi liberamente.
- Prima di collegare l'apparecchio assicuratevi che i dati sulla targhetta di identificazione corrispondano a quelli di rete.

6.1 Installazione e trasporto dell'apparecchio (Fig. 3 - 6)

1. Tirate fuori l'apparecchio dall'imballo sollevandolo e posizionate con il piano di lavoro (2) rivolto verso il basso su una superficie piana (Fig. 3).
2. Ribaltate il basamento (6). Poi allentate i dadi zigrinati (21), ribaltate le gambe (6) e riavvitateli saldamente (Fig. 4).
3. Capovolgete l'apparecchio e posizionate sul basamento (6). In caso di superficie non piana l'apparecchio può essere installato in modo sicuro per mezzo delle due gambe regolabili (22) (Fig. 5).
4. Avvitare entrambi i ganci portacavo (23) sul lato sinistro dell'apparecchio (Fig. 6).
5. Per trasportare l'apparecchio è possibile ribaltare solo le gambe anteriori (6). L'apparecchio può ora essere trasportato come una carriola in cui le gambe anteriori (6) fungono da impugnatura.

7. Esercizio

7.1 Sega per troncature e tagli obliqui

7.1.1 Conversione per il funzionamento per troncature e tagli obliqui

1. L'apparecchio si trova in posizione di sega circolare da banco.
2. Se necessario rimuovete la guida ad angolo o quella parallela (vedi 7.2.2) ed il coprilama (vedi 7.2.1/11).
3. Per portare la lama nella posizione più bassa ruotate la vite zigrinata verso destra fino in fondo (Fig. 1/Pos. 13).
4. Montate la cassetta di raccolta dei trucioli (20). Dapprima agganciatela ad entrambe le linguette, poi fissatela al piano di lavoro (2) con la vite (Fig. 7).
5. Premete la leva (Fig. 8/Pos. 24) e ruotate la sega con cautela (Fig. 8 - 10).

Attenzione! Nel ruotare il piano di lavoro della sega sussiste un pericolo di lesioni a mani e dita! Durante le operazioni di rotazione tenete il piano di lavoro solo sul lato anteriore e su quello posteriore! Non infilate le mani fra il piano di lavoro e le parti laterali! Durante le operazioni di rotazione tenete sempre saldamente il piano! Accertatevi che una volta ultimata la rotazione la leva sia nuovamente scattata in posizione originaria e che il piano di lavoro sia bloccato!

6. Premete verso il basso l'impugnatura (Fig. 1/Pos. 16) sulla testa dell'apparecchio (17) estraendo contemporaneamente il perno di bloccaggio (Fig. 16/Pos. 25) per la regolazione dell'altezza e ruotandolo di 90° verso destra.

Attenzione! Per via delle molle di richiamo l'apparecchio tende automaticamente a sollevarsi, non mollate perciò immediatamente l'impugnatura (Fig. 1/Pos. 16), ma conducete la testa dell'apparecchio (17) lentamente verso l'alto esercitando una leggera contropressione.

7. Ribaltate la leva di contenimento per l'esercizio in modalità troncatrice (35) (Fig. 13).
8. Se necessario allentate i dadi di supporto (26) per il cuneo (12), spingete quest'ultimo verso l'alto e serrate nuovamente i dadi di supporto (Fig. 14 - 16).
9. Collegate all'attacco di aspirazione un impianto appropriato (Fig. 17/Pos. 27) oppure montate il sacchetto di raccolta della polvere (1) compreso fra gli elementi forniti (Fig. 20). Per collegare un dispositivo aspirapolvere possono essere utilizzati gli adattatori in plastica forniti.

Dopo ogni conversione assicuratevi che la lama (4) giri liberamente in tutte le posizioni in cui è possibile impostarla.

7.1.2 Dispositivi di sicurezza per la sega per troncature e tagli obliqui

1. Coprilama e blocco antiabbassamento (Fig. 1/Pos. 15)

Il coprilama funge da protezione dal contatto con la lama e impedisce che i trucioli vengano scagliati all'ingiro. Il coprilama deve sempre ritornare automaticamente alla sua posizione di partenza. Se la testa dell'apparecchio (17) si trova nella posizione superiore la lama deve essere completamente protetta. Per aprire il coprilama (15) e allentare il blocco antiabbassamento premere la leva (36) verso sinistra. (Fig. 18)

2. Interruttore a due punti (Fig. 18/Pos. 37)

L'apparecchio è dotato di un interruttore a due punti (37) per evitare inserimenti accidentali. Per inserire l'apparecchio premete dapprima il pulsante di sicurezza e poi l'interruttore. Per disinserirlo mollate il pulsante di sicurezza e l'interruttore.

3. Dispositivo di serraggio (Fig. 21/Pos. 38)

L'apparecchio è dotato di un dispositivo di serraggio (38) per i pezzi da lavorare. Prima di iniziare i lavori di taglio il pezzo da lavorare deve sempre essere fissato bene al piano di lavoro (2) tramite il dispositivo di serraggio (38). Montate il dispositivo di serraggio (38) sulla parte sinistra o destra del piano di lavoro (2) in base al taglio da effettuare e fissatelo con la vite (A). Posizionate il pezzo sul piano di lavoro (2) e sulla barra di guida (18). Avvitare la vite (B) fino a che il dispositivo di serraggio (38) non tocchi il pezzo, poi serrate il pezzo ribaltando la leva verso il basso (C). Grazie alla funzione a serraggio rapido della leva (C) è possibile fissare in modo veloce e facile più pezzi della stessa altezza uno dopo l'altro.

7.1.3 Funzionamento come sega per troncature e tagli obliqui

A. Troncatura a 0° e piano girevole a 0° (Fig. 22)

- Fissate il pezzo, inserite la sega e sbloccate il blocco antiabbassamento (vedi punto 7.1.2).
- Dopo aver acceso la sega, aspettate che la lama (4) abbia raggiunto il massimo numero di giri.
- Muovete in modo uniforme e con una leggera pressione la testa dell'apparecchio (17) con il pezzo.
- Al termine dell'operazione di taglio riportate nuovamente la testa dell'apparecchio nella



posizione superiore di riposo e spegnetela.

Attenzione! Per via delle molle di richiamo l'apparecchio tende automaticamente a sollevarsi, non mollate perciò immediatamente l'impugnatura (Fig. 23/Pos. 16) al termine del taglio, ma conducete la testa dell'apparecchio (17) lentamente verso l'alto esercitando una leggera contropressione.

B. Troncatura a 0° e piano girevole tra 0° e 45° (Fig. 1,19,23)

Nella modalità di funzionamento come sega per troncatore e tagli obliqui è possibile eseguire tagli inclinati verso sinistra e verso destra da 0° a 45°.

- Sbloccate il piano girevole (19) allentando la vite di serraggio (30).
- Portate il piano girevole nell'angolazione desiderata servendovi dell'impugnatura (16). Ciò comporta che l'indicatore (31) indichi sulla scala (32) l'angolazione desiderata. La sega dispone delle posizioni di arresto automatiche a -45° / -30° / -22,5° / -15° / 0° / +15° / +22,5° / +30° e +45°.
- Riavvitate la vite di serraggio (30) per fissare il piano girevole (19).
- Eseguite le operazioni di taglio come descritto al punto A (Fig. 23).

C. Taglio obliquo tra 0° e 45° e piano girevole a 0° (Fig. 1,17,24)

Nella modalità di funzionamento come sega per troncatore e tagli obliqui è possibile eseguire tagli obliqui verso sinistra da 0° a 45°.

- Portate la testa dell'apparecchio (17) nella posizione superiore.
- Portate il piano girevole (19) nella posizione di 0° (vedi anche il punto B).
- Allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 28/Pos. 3) e inclinate la testa dell'apparecchio verso sinistra servendovi dell'impugnatura (Fig. 29/Pos. 16), fino a quando l'indicatore (Fig. 28/Pos. 33) segnala sulla scala (Fig. 28/Pos. 34) l'angolazione desiderata.
- **La leva per la regolazione dell'inclinazione è dotata di una funzione di esercizio libero. Per azionarla tirate l'impugnatura all'indietro (premete con il pollice contro l'asse) e ruotatela.**
- Riportate in posizione la leva di regolazione dell'inclinazione ed eseguite le operazioni di taglio come descritto al punto A (Fig. 29).

D. Taglio obliquo tra 0° e 45° e piano girevole tra 0° e 45° (Fig. 1,17,19,25)

Nella modalità di funzionamento come sega per troncatore e tagli obliqui è possibile eseguire tagli obliqui verso sinistra e verso destra da 0° a 45° e contemporaneamente anche tagli inclinati verso sinistra e verso destra da 0° a 45° (taglio obliquo doppio).

- Portate la testa dell'apparecchio (17) nella posizione superiore.
- Sbloccate il piano girevole (19) allentando la vite di serraggio (30).
- Impostate il piano girevole sull'angolo desiderato mediante la manopola (16). (vedi anche il punto B)
- Serrate di nuovo la vite di serraggio (30) per fissare il piano girevole (19).
- Allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (3) e con l'impugnatura (16) inclinate verso sinistra la testa della macchina fino a quando l'indicatore (33) indica nella scala (34) la misura dell'angolo desiderata (vedi anche il punto C).
- Riportate in posizione la leva di regolazione dell'inclinazione ed eseguite le operazioni di taglio come descritto al punto A (Fig. 25).

E. Sacchetto di raccolta della polvere (Fig. 20/Pos. 1)

La sega è dotata di un sacchetto di raccolta per i trucioli. Questo può essere svuotato servendosi della cerniera sulla parte inferiore.

7.2 Sega circolare da banco

7.2.1 Conversione per il funzionamento come sega circolare da banco

1. L'apparecchio si trova in posizione di sega per troncatore e tagli obliqui.
2. Se necessario allentate la vite di serraggio (Fig. 19/Pos. 30), portate il piano girevole in posizione di 0° e stabilizzatelo con la vite di serraggio (vedi anche 7.1.3/B).
3. Allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 17/Pos. 3), impostate l'inclinazione su 0° e stabilizzate la posizione con la leva di fissaggio (vedi anche 7.1.3/C).
4. Allentate i dadi di supporto (26) per il cuneo (12), spingete quest'ultimo verso il basso e serrate nuovamente i dadi di supporto. È necessario inoltre aprire il coprilama (15) (vedi anche il punto 7.1.2/1.). Il cuneo deve essere allineato con la lama (Fig. 26 – 28).
5. Per portare la lama (4) nella posizione più alta ruotate la vite zigrinata (13) verso destra fino in fondo (Fig. 31).



6. Smontate il recipiente di raccolta dei trucioli (20) e allentate la vite di fissaggio (Fig. 29).
7. Riportate in posizione la leva di contenimento per l'esercizio in modalità troncatrice (35) (Fig. 30).
8. Abbassate la testa della macchina (17) e fissatela con il perno di bloccaggio (31). Ruotate quindi il perno di bloccaggio (31) di 90° (Fig. 31 – 32).
9. Se necessario smontate il dispositivo di serraggio (38). (vedi anche il punto 7.1.2/3.)
10. Premete la leva (24) e ruotate la sega con cautela (Fig. 32 - 34).

Attenzione! Nel ruotare il piano di lavoro della sega sussiste un pericolo di lesioni a mani e dita! Durante le operazioni di rotazione tenete il piano di lavoro solo sul lato anteriore e su quello posteriore! Non infilate le mani fra il piano di lavoro e le parti laterali! Durante le operazioni di rotazione tenete sempre saldamente il piano! Accertatevi che una volta ultimata la rotazione la leva sia nuovamente scattata nella posizione originaria e che il piano di lavoro sia bloccato!

11. Per portare la lama nella posizione più alta ruotate la vite zigrinata (13) verso sinistra fino in fondo (Fig. 35).
12. Montate il coprilama (11). A questo scopo premete il pulsante sul coprilama (11) e posizionate dall'alto il coprilama (11) sul cuneo (12). Fate attenzione che il pulsante sul coprilama scatti e che il coprilama possa muoversi. Lo smontaggio avviene nell'ordine inverso.
13. Collegate l'attacco per l'aspirazione dei trucioli del coprilama (11) con un impianto di aspirazione adatto.

Dopo ogni conversione assicuratevi che la lama giri liberamente nelle posizioni di 0° e 45°.

7.2.2 Montaggio della guida parallela (14)

- La barra di guida (A) della guida parallela (14) può essere spostata verso sinistra o verso destra rispetto alla lama sul lato sinistro o destro del supporto (C) in base all'utilizzo della battuta. Allentate quindi la vite (B) e montate la barra di guida (A) sul lato rispettivamente opposto al supporto (C) con la vite (B) (Fig. 37).
- La barra di guida (A) può essere ruotata in base allo spessore del pezzo da lavorare. Allentate quindi la vite (B), togliete la barra di guida (A) dal supporto (C) e riavvitatela con la vite (B) con l'altra scanalatura di guida (Fig. 37 – 38).

Attenzione: spostate la guida parallela fino a toccare la linea ideale di 45° (Fig. 45).

Bordo di appoggio in alto (Fig. 43):

- per il taglio di pezzi da lavorare di una certa altezza

Bordo di appoggio in basso (Fig. 44):

- per il taglio di pezzi da lavorare piani
- se la lama è inclinata

- Per montare la guida parallela (14) allentate la vite (D), posizionate la dall'alto sulla guida (E) e fissatela con la vite (D). (Fig. 39)
- In caso la guida parallela (14) non fosse allineata con la lama (4), regolatela seguendo di nuovo il punto 8.1.

7.2.3 Dispositivi di sicurezza della sega circolare da banco

A Interruttore ON/OFF

Per aprire la copertura degli interruttori premete lateralmente il pulsante rosso (Fig. 41).

Accensione:

premete il bottone verde (I) (Fig. 42)

Spegnimento:

premete il bottone rosso (0) (Fig. 42)

Funzione di arresto di emergenza:

premete il pulsante rosso (copertura degli interruttori) (Fig. 43)

Interruttore di minima tensione:

La sega è dotata di un interruttore di minima tensione per impedire un riavvio della sega dopo una caduta di tensione. Per reinserirla premete il bottone verde (I).

B Coprilama (Fig. 1/Pos. 11)

Il coprilama deve essere sempre montato durante il funzionamento come sega circolare da banco. Questo protegge l'utilizzatore dal contatto accidentale con la lama (4) e da trucioli scagliati all'ingiro.

C Cuneo (Fig. 1/Pos. 12)

Il cuneo deve essere sempre montato durante il funzionamento come sega circolare da banco. È un importante dispositivo di protezione che guida il pezzo da lavorare e che impedisce la chiusura del taglio dietro la lama (4) e il contraccolpo del pezzo da lavorare.

Dopo ogni conversione assicuratevi che il cuneo (12) sia montato rispettando le distanze indicate



nella figura 44.

D Spintore (Fig. 2/Pos. 9)

Lo spintore deve essere sempre utilizzato quando, in occasione di tagli longitudinali, la distanza fra la barra di guida e la lama è inferiore a 120 mm. Funge da prolungamento della mano e protegge dal contatto accidentale con la lama (4). Quando non viene utilizzato, lo spintore deve sempre essere conservato sulla sega. (Fig. 45)

Sostituire subito uno spintore consumato o danneggiato.

E Spintore in legno (Fig. 48)

Lo spintore in legno deve essere sempre utilizzato quando, in occasione di tagli longitudinali, la distanza fra la guida parallela (14) e la lama (4) è inferiore a 30 mm. In tal caso si deve preferire la superficie di guida in basso della barra. **Lo spintore in legno non è compreso tra gli elementi forniti. Sostituire tempestivamente uno spintore in legno consumato.**

7.2.4 Funzionamento come sega circolare da banco

- Nella modalità di funzionamento come sega circolare da banco il piano girevole deve sempre trovarsi in posizione di 0°.
- Con questa sega non devono mai essere eseguiti tagli iniziali e tagli nascosti.

A Esecuzione di tagli longitudinali (Fig. 46)

In questo caso si tratta di segare un pezzo nel senso della lunghezza. Uno spigolo del pezzo da segare viene premuto contro la guida parallela (14), mentre il lato piatto è appoggiato sul piano di lavoro (2). Il coprilama (11) deve essere sempre abbassato sul pezzo da tagliare. La posizione di lavoro in caso di taglio longitudinale non deve essere mai sulla stessa linea del taglio.

- Impostate la guida parallela (14) in base all'altezza del pezzo da lavorare e alla larghezza desiderata. (vedi punto 7.2.2)
- Regolate l'altezza della lama con la vite zigrinata (Fig. 35/Pos. 13) adeguandola allo spessore del pezzo da lavorare.
- Accendete la sega (vedi anche 7.2.3/A).
- Dopo aver acceso la sega, aspettate che la lama (4) abbia raggiunto il massimo numero di giri.
- Appoggiate le mani con le dita chiuse piane sul pezzo da lavorare e spingetelo lungo la guida parallela (4) nella lama.
- Con la mano destra o sinistra (a seconda della posizione della guida parallela), spingete la guida laterale solo fino al bordo anteriore del coprilama (11).

- Spingete il pezzo da lavorare sempre fino alla fine del cuneo (12).
- Lo scarto di taglio rimane sul piano di lavoro fino a quando la lama non si trova nuovamente a riposo.
- Fissate i pezzi da lavorare lunghi affinché non si ribaltino una volta tagliati! (per es. supporto ecc.)

Taglio di pezzi sottili (Fig. 47)

I tagli longitudinali dei pezzi da lavorare con una larghezza inferiore ai 120 mm devono essere assolutamente eseguiti con l'ausilio di uno spintore (Abb. 48/Pos. 9). (vedi anche 7.3.3 C)

Taglio di pezzi molto sottili (Fig. 48)

Per tagli longitudinali di pezzi da lavorare molto sottili con una larghezza di 30 mm o inferiore o si deve assolutamente usare uno spintore in legno. (vedi anche 7.3.3 D)

B Esecuzione di tagli inclinati (Fig. 35,49)

I tagli inclinati vengono eseguiti essenzialmente utilizzando la guida parallela (4).

- Regolate la lama (4) sull'inclinazione desiderata. A tal scopo allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 35/Pos. 3) e inclinate la testa dell'apparecchio (17) verso sinistra fino a raggiungere l'angolazione desiderata sulla scala (34) (vedi anche 7.1.3/C). Fissate adesso nuovamente la leva per la regolazione dell'inclinazione.
- Impostate la guida parallela (14) in base alla larghezza e all'altezza del pezzo da lavorare. (vedi anche 7.2.2).
- Eseguite il taglio in corrispondenza alla larghezza del pezzo da lavorare. (vedi A)

C Esecuzione di tagli trasversali (Fig. 50-51)

- Spingete la guida trasversale (52) nella scanalatura (47) del piano di lavoro e impostate l'inclinazione desiderata. A tal scopo allentate la manopola a vite (48) e impostatela in modo tale che l'indicatore (49) segnali l'angolazione desiderata sulla scala (50). Serrate nuovamente la manopola a vite (Fig. 48). La barra di guida della guida trasversale può essere modificata in base agli scopi di utilizzo. Per fare ciò allentate il dado zigrinato (51), spostate la guida e serrate nuovamente il dado. **Attenzione! In determinate circostanze la guida trasversale potrebbe venire a contatto con la lama! Mantenete sempre una distanza minima di 20 mm dalla lama!**
- Se necessario utilizzate il profilato di alluminio della guida parallela (14B).
- Spingete saldamente il pezzo da lavorare contro



la guida trasversale.

- Accendete la sega (vedi anche 7.2.3).
- Dopo aver acceso la sega, aspettate che la lama (4) abbia raggiunto il massimo numero di giri.
- Per eseguire il taglio spingete la guida trasversale (52) e il pezzo da lavorare in direzione della lama (4). **Attenzione! Tenete sempre il pezzo da lavorare spinto con la guida trasversale, mai il pezzo libero che viene tagliato.**
- Spingete la guida trasversale (Fig. 52/Pos. 52) sempre fino a quando il pezzo da lavorare risulta completamente tagliato.
- Spegnete di nuovo la sega.
- Togliete i trucioli solo quando la lama è ferma.

8. Sostituzione della lama e regolazione di precisione

Prima di ogni lavoro di manutenzione e di regolazione si deve staccare la spina dalla presa di corrente!

8.1 Regolazione della guida parallela (Fig. 52)

Impostate la guida parallela (14) in modo tale che tocchi la lama (4).

Regolate la guida parallela con la vite (A) in modo tale che sia allineata con la lama.

8.2 Sostituzione della lama (Fig. 53 - 57)

- Portate la sega nella modalità operativa per troncature e tagli obliqui (vedi 7.1.1).
- Con una mano premete il bloccaggio dell'albero della sega (41) e con l'altra mano mettete la chiave per dadi (7) sulla vite flangiata (39).
- Premete con forza sul bloccaggio dell'albero della sega (41) e ruotate lentamente la vite flangiata (39) in senso orario. Dopo al massimo un giro il bloccaggio dell'albero della sega (41) scatta in posizione.
- Ora con un po' di più forza allentate la vite flangiata (39) in senso orario.
- Svitare completamente la vite flangiata (39) e togliete la flangia esterna (40).
- Staccate la lama (4) dalla flangia interna e sfilatela verso il basso. Allentate quindi il blocco antiabbassamento e aprite il coprilama (vedi anche il punto 7.1.2/1.).
- Pulite accuratamente la vite flangiata (39), la flangia esterna (40) e la flangia interna.
- Rimontate la nuova lama (4) nell'ordine inverso e serratela.
- **Attenzione!** L'obliquità di taglio dei denti, cioè il senso di rotazione della lama (4), deve corrispondere al senso della freccia sull'involucro

esterno.

- Prima di continuare a lavorare con la sega verificate che i dispositivi di protezione funzionino.
- Attenzione! Dopo ogni sostituzione della lama controllate che questa, in posizione verticale e inclinata a 45°, si muova liberamente.
- Attenzione! La sostituzione e l'orientamento della lama (4) devono essere eseguiti regolarmente.

9. Sostituzione del cavo di alimentazione

Se il cavo di alimentazione di questo apparecchio viene danneggiato deve essere sostituito dal produttore, dal suo servizio di assistenza clienti o da una persona al pari qualificata al fine di evitare pericoli.

10. Pulizia, manutenzione e ordinazione dei pezzi di ricambio

Prima di qualsiasi lavoro di pulizia staccate la spina dalla presa di corrente.

10.1 Pulizia

- Tenete il più possibile i dispositivi di protezione, le fessure di aerazione e la carcassa del motore liberi da polvere e sporco. Strofinare l'apparecchio con un panno pulito o soffiato con l'aria compressa a pressione bassa.
- Consigliamo di pulire l'apparecchio subito dopo averlo usato.
- Pulite l'apparecchio regolarmente con un panno asciutto ed un po' di sapone. Non usate detergenti o solventi perché questi ultimi potrebbero danneggiare le parti in plastica dell'apparecchio. Fate attenzione che non possa penetrare dell'acqua nell'interno dell'apparecchio.

10.2 Manutenzione

All'interno dell'apparecchio non si trovano altre parti sottoposte ad una manutenzione qualsiasi.



10.3 Ordinazione di pezzi di ricambio:

Volendo commissionare dei pezzi di ricambio, si dovrebbe dichiarare quanto segue:

- modello dell'apparecchio
- numero dell'articolo dell'apparecchio
- numero d'ident. dell'apparecchio
- numero del pezzo di ricambio del ricambio necessitato

Per i prezzi e le informazioni attuali si veda www.isc-gmbh.info

11. Smaltimento e riciclaggio

L'apparecchio si trova in una confezione per evitare i danni dovuti al trasporto. Questo imballaggio rappresenta una materia prima e può perciò essere utilizzato di nuovo o riciclato.

L'apparecchio e i suoi accessori sono fatti di materiali diversi, per es. metallo e plastica.

Consegnate i pezzi difettosi allo smaltimento di rifiuti speciali. Per informazioni rivolgetevi ad un negozio specializzato o all'amministrazione comunale!

⚠ ¡Atención!

Al usar aparatos es preciso tener en cuenta una serie de medidas de seguridad para evitar lesiones o daños. Por este motivo, es preciso leer atentamente estas instrucciones de uso. Guardar esta información cuidadosamente para poder consultarla en cualquier momento. En caso de entregar el aparato a terceras personas, será preciso entregarles, asimismo, el manual de instrucciones. No nos hacemos responsables de accidentes o daños provocados por no tener en cuenta este manual y las instrucciones de seguridad.

1. Descripción del aparato y volumen de entrega (fig. 1 – 2)

1. Bolsa para recogida de polvo
2. Mesa para sierra
3. Empuñadura para regular la inclinación
4. Hoja de la sierra
5. Interruptor ON/OFF
6. Soporte inferior abatible
7. Llave de ajuste
8. Ruedas para el transporte

Como sierra circular de mesa

9. Pieza de empuje
10. Tope angular
11. Protección para la hoja de la sierra
12. Cuña abridora
13. Tornillo moleteado para altura de corte
14. Tope en paralelo

Como sierra oscilante y de ingletes

15. Protección para la hoja de la sierra
16. Empuñadura
17. Cabezal de máquina
18. Guías de corte
19. Mesa giratoria
20. Caja de recogida de virutas

2. Uso adecuado

La sierra de mesa, oscilante y de ingletes sirve, en el modo de sierra circular de mesa, para practicar cortes transversales y longitudinales (sólo con tope transversal) en cualquier tipo de madera, dependiendo del tamaño de la máquina. No está permitido cortar ningún tipo de madera en tronco. En modo oscilante y para cortar ingletes sirve para cortar madera y plástico conforme al tamaño de la máquina. La sierra no está indicada para cortar leña.

Utilizar la máquina sólo en los casos que se indican explícitamente como de uso adecuado.

Tener en consideración que nuestro aparato no está indicado para un uso comercial, industrial o en taller. No asumiremos ningún tipo de garantía cuando se utilice el aparato en zonas industriales, comerciales o talleres, así como actividades similares.

Utilizar la máquina sólo en los casos que se indican explícitamente como de uso adecuado. Cualquier otro uso no será adecuado. En caso de uso inadecuado, el fabricante no se hace responsable de daños o lesiones de cualquier tipo; el responsable es el usuario u operario de la máquina.

3. Instrucciones de seguridad

Las instrucciones de seguridad correspondientes están en el prospecto adjunto.

⚠ ¡AVISO!**Lea todas las instrucciones de seguridad e indicaciones.**

El incumplimiento de dichas instrucciones e indicaciones puede provocar descargas, incendios y/o daños graves.

Guarde todas las instrucciones de seguridad e indicaciones para posibles consultas posteriores.**4. Nivel de emisión de ruidos**

El nivel sónico de esta sierra ha sido medido según las normas DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 anexo A; 2/95. El ruido generado en el lugar de trabajo puede superar los 85 dB (A). En este caso se requieren tomar medidas de protección sónica para el operario (póngase protectores del oído).

	En vacío
Nivel de presión acústica L_{pA}	91,9 dB
Nivel de potencia sónica L_{WA}	104,9 dB

„Los valores indicados arriba son valores de emisión y no necesariamente significan que sean seguros para su puesto de trabajo. A pesar de existir una correlación entre los valores de emisión y de inmisión, no es posible deducir de forma segura, el que no se requieran medidas de protección adicionales. Los factores que influyen el nivel de inmisión existente en un puesto de trabajo incluyen

E

la duración de la emisión, las propiedades inherentes del lugar en donde se trabaja, otras fuentes de ruido, etc., por ej. el número de máquinas o de procesos que trabajan también en las cercanías. Además el nivel de emisiones varía según el país. No obstante, esta información permitirá al usuario estimar los peligros y riesgos existentes de la mejor manera posible.

5. Características técnicas

Motor de corriente alterna	230V ~ 50Hz
Potencia	1800 W
Velocidad en vacío n_0	4200 r.p.m.
Hoja de sierra con metal duro $\varnothing 250 \times \varnothing 30 \times 3,0$ mm	
Número de dientes	60
Peso	35 kg
Empalme para aspiración	$\varnothing 36$ mm

Como sierra oscilante y de ingletes

Alcance de giro	hasta 45° hacia la izquierda
Corte de ingletes	+45° / 0° / -45°
Ancho de sierra a 90°	65 x 155 / 23 x 200 mm
Ancho de sierra a 45° (mesa giratoria)	65 x 105 / 23 x 150 mm
Ancho de sierra a 45° (inclinación)	40 x 155 mm
Ancho de sierra a 2 veces 45° (Corte de ingletes doble)	40 x 105 mm

Como sierra circular de mesa

Tamaño de la mesa	540 x 500 mm
Altura máx. de corte	70 mm
Ajuste continuo de la altura	0 - 70 mm
Hoja de la sierra orientable	0° - 45° a la derecha

6. Antes de la puesta en marcha

Desenchufar el aparato antes de realizar cualquier trabajo de ajuste, cambio o montaje.

- Colocar la máquina en una posición estable.
- Antes de la puesta en marcha, se deben instalar debidamente todas las cubiertas y dispositivos de seguridad.
- La hoja de la sierra debe poder moverse sin problemas.
- En caso de madera usada, es preciso asegurarse de que la misma no presente cuerpos extraños, como por ejemplo clavos o tornillos.
- Antes de presionar el interruptor ON/OFF, cerciorarse de que la hoja de la sierra esté bien montada y de que las piezas móviles se muevan con suavidad.
- Antes de conectar la máquina es preciso asegurarse de que los datos en la placa de características coinciden con los datos de red.

6.1 Colocar y transportar el aparato (fig. 3 - 6)

1. Sacar el aparato del embalaje y colocar hacia abajo con la mesa para sierra (2) sobre un suelo liso (fig. 3).
2. Desplegar el soporte inferior (6). Para ello soltar las tuercas moleteadas (21), desplegar las patas (6) y atornillarlas con las tuercas moleteadas (21) (fig. 4).
3. Girar la máquina y ponerla sobre el soporte inferior (6). En caso de que la superficie de colocación sea irregular, las máquina se puede montar en posición estable con ayuda de los pies ajustables (22) (fig. 5).
4. Atornillar los dos ganchos de cable (23) al lateral izquierdo de la máquina (fig. 6).
5. Para transportar la máquina cabe la posibilidad de plegar solo las patas delanteras (6). La máquina se puede transportar como una carretilla sirviendo las patas delanteras (6) de empuñadura.

7. Funcionamiento

7.1 Sierra oscilante y para cortar ingletes

7.1.1 Cambio entre modo oscilante e ingletes

1. La sierra se encuentra en la posición de sierra circular de mesa.
2. En caso necesario, retirar el tope angular o en paralelo (véase 7.1.2) y la protección para la hoja de la sierra (véase 7.2.1/11).
3. Girar completamente a la derecha el tornillo moleteado (fig. 1/pos. 13) para poner la hoja de la sierra en la posición inferior.
4. Montar la caja de recogida de virutas (20). Colgar primero de las dos bridas y, seguidamente, fijarla a la mesa para sierra (2) con ayuda del tornillo (fig. 7).
5. Presionar la palanca (fig. 8/pos. 24) y girar con cuidado la sierra (fig. 8 - 10).

¡Atención! ¡Al girar la mesa de la sierra existe el peligro de pillarse las manos y los dedos! Para girar la mesa de la sierra, asirla sólo por delante y detrás. ¡No meter las manos entre la mesa de la sierra y los laterales! ¡Mantener siempre bien sujeta la mesa al girarla! Tras girar la mesa asegurarse de que la palanca vuelva a estar enclavada y la mesa bloqueada.

6. Presionar hacia abajo el cabezal de la máquina (17) por la empuñadura (fig. 1/pos. 16) y extraer la clavija de enclavamiento (fig. 16/pos. 25) para ajustar la altura y girar 90° hacia la derecha.
- ¡Atención! Los muelles recuperadores hacen que la máquina se mueva hacia arriba de forma automática. En este caso, no soltar la empuñadura (fig. 1/pos. 16) de inmediato, sino mover el cabezal de la máquina (17) lentamente hacia arriba ejerciendo una ligera contrapresión.**
7. Desplegar la palanca limitadora para el modo de sierra oscilante (35) (fig. 13).
8. De ser necesario, soltar la tuerca de sujeción (26) para la cuña abridora (12), orientar la cuña abridora hacia arriba y volver a apretar la tuerca de sujeción (fig. 14 - 16).
9. Conectar un equipo de aspiración adecuado al empalme para la aspiración (fig. 17/pos. 27) o montar la bolsa para la recogida de polvo (1) incluida en el volumen de entrega (fig. 20). Para conectar un equipo de aspiración se pueden utilizar los adaptadores de plástico adjuntos.

Tras cada cambio controlar que la hoja de la sierra (4) marche libremente en cada posición.

7.1.2 Dispositivos de seguridad de sierra oscilante y para cortar ingletes

1. Protección para la hoja de la sierra y bloqueo de descenso (fig. 1/pos. 15)

La protección de la hoja de sierra sirve para evitar entrar en contacto con la hoja, así como para impedir que las virutas salgan despedidas. La protección debe volver automáticamente a su posición de salida. Si el cabezal de la máquina (17) se encuentra en la posición superior, la hoja de la sierra debe estar completamente protegida. Para abrir la protección (15) y soltar el bloqueo de descenso es preciso presionar la palanca (36) hacia la izquierda. (Fig. 18)

2. Interruptor de dos puntos (fig. 18/Pos. 37)

El aparato está dotado de un interruptor de dos puntos (37) que sirve para evitar que el aparato se conecte de forma involuntaria. Para conectarlo, pulsar primero el botón de seguridad y luego el interruptor. Para desconectarlo, soltar el botón de seguridad y el interruptor.

3. Dispositivo de sujeción (fig. 21/pos. 38)

El aparato está dotado de un dispositivo (38) para sujetar las piezas. Antes de empezar los trabajos, fijar siempre la pieza a la mesa para sierra (2) con ayuda del dispositivo de sujeción (38). Dependiendo del corte a realizar, montar el dispositivo de sujeción (38) al lateral izdo. o dcho. de la mesa de la sierra (2) y fijarlo con el tornillo (A). Colocar la pieza en la mesa para sierra (2) y en la guía de corte (18). Apretar el tornillo (B) hasta que el dispositivo de sujeción (38) toque la pieza y fijarla bajando la palanca (C). Gracias a la función de sujeción rápida de la palanca (C) es posible sujetar consecutivamente y de forma rápida varias piezas de la misma altura.

7.1.3 Modo sierra oscilante y para cortar ingletes

A. Corte de 0° y mesa giratoria 0° (fig. 22)

- Fijar la pieza, conectar la sierra y soltar el bloqueo de descenso (véase punto 7.1.2)
- Tras conectar la sierra, esperar a que la hoja (4) llegue a la velocidad máxima.
- Mover el cabezal de la máquina (17) por la pieza de forma uniforme y presionando suavemente.
- Una vez finalizado el proceso de serrado volver a colocar el cabezal de la máquina en la posición de descanso y desconectar la máquina.

¡Atención! Los muelles recuperadores hacen que la máquina se mueva hacia arriba de forma automática. En este caso, no soltar la empuñadura (fig. 23/pos. 16) cuando haya

E

finalizado el corte, sino mover el cabezal de la máquina (17) lentamente hacia arriba ejerciendo una ligera contrapresión.

B. Corte de 0° y mesa giratoria 0° - 45° (fig. 1,19,23)

En el modo sierra oscilante y para cortar ingletes se pueden practicar cortes oblicuos hacia la izquierda y derecha de entre 0° y 45°.

- Desbloquear la mesa giratoria (19) soltando el tornillo de fijación (30).
- Poner la mesa giratoria en la medida angular deseada con la empuñadura (16), es decir, el indicador (31) debe mostrar la medida angular deseada en la escala (32). La sierra dispone de posiciones de enclavamiento automático en -45° / -30° / -22,5° / -15° / 0° / +15° / +22,5° / +30° y +45°.
- Volver a apretar los tornillo de fijación (30) para fijar la mesa giratoria (19).
- Practicar el corte según se describe en el punto A (fig. 23).

C. Corte de ingletes 0°- 45° y mesa giratoria 0° (fig. 1,17,24)

En el modo de sierra oscilante y para cortar ingletes se pueden practicar cortes de ingletes hacia la izquierda de 0° a 45°.

- Colocar el cabezal de la máquina (17) en la posición superior.
- Poner la mesa giratoria (19) en la posición 0° (véase también el apartado B).
- Soltar la palanca para regular la inclinación (3) e inclinar el cabezal de la máquina hacia la izquierda con ayuda de la empuñadura (16) hasta que el indicador (33) muestre la medida angular deseada en la escala (34).
- **La palanca para regular la inclinación está dotada de una función de marcha libre. Para activarla tirar de la palanca hacia atrás (presionar con el pulgar contra el eje) y girar.**
- Volver a apretar la palanca y practicar el corte según se describe en el punto A (fig. 24).

D. Corte de ingletes 0°- 45° y mesa giratoria 0°- 45° (fig. 1,17,19,25)

En el modo de sierra oscilante y para cortar ingletes se pueden practicar cortes de ingletes hacia la izquierda de 0° a 45° y, al mismo tiempo, cortes oblicuos hacia la izquierda y derecha de 0° a 45° (corte de ingletes doble).

- Colocar el cabezal de la máquina (17) en la posición superior.
- Desbloquear la mesa giratoria (19) soltando el tornillo de fijación (30).
- Ajustar la mesa giratoria con ayuda de la

empuñadura (16) en el ángulo deseado. (véase también el punto B)

- Volver a apretar los tornillo de fijación (30) para fijar la mesa giratoria (19).
- Soltar la palanca para la regulación de inclinación (3) e inclinar el cabezal de la máquina hacia la izquierda con ayuda de la empuñadura (16) hasta que el indicador (33) apunte hacia la medida deseada en la escala graduada (34) (véase también el punto C).
- Volver a apretar la palanca y practicar el corte según se describe en el punto A (fig. 25).

E. Bolsa para recogida de polvo (fig. 20/pos. 1)

La sierra está equipada con un bolsa colectora de virutas. Ésta se puede vaciar a través de la cremallera en su parte inferior.

7.2 Sierra circular de mesa

7.2.1 Cambio al modo de sierra circular de mesa

1. La sierra se encuentra en la posición sierra oscilante y para cortar ingletes.
2. En caso necesario, soltar el tornillo de fijación (fig. 19/pos. 30), poner la mesa giratoria en la posición 0° y fijarla con el tornillo de fijación (véase también 7.1.3/B).
3. Soltar la palanca para regular la inclinación (fig. 17/pos. 3), poner la inclinación a 0° y volver a fijar con la palanca (véase también 7.1.3/C).
4. Soltar la tuerca de sujeción (26) para la cuña abridora (12) orientar la cuña hacia abajo y volver a apretar la tuerca. Para ello, abrir la protección para la hoja de la sierra (15) (véase también el punto 7.1.2/1.). La cuña abridora se debe encontrar en línea con la hoja de la sierra (fig. 26 – 28).
5. Girar completamente a la derecha el tornillo moleteado (13) para poner la hoja de la sierra (4) en la posición superior (fig. 31).
6. Desmontar la caja de recogida de virutas (20). Para ello, soltar el tornillo de fijación (fig. 29).
7. Plegar la palanca limitadora para el modo de sierra oscilante (35) (fig. 30).
8. Bajar el cabezal de la máquina (17) y asegurarlo con la clavija de detención (31). Para ello es preciso girar la clavija de detención 90° (fig. 31-32).
9. En caso necesario, desmontar el dispositivo de sujeción (38). (véase también el punto 7.1.2/3.)
10. Presionar la palanca (24) y girar con cuidado la sierra (fig. 32 - 34).

¡Atención! ¡Al girar la mesa de la sierra existe el peligro de pillarse las manos y los dedos! Para girar la mesa de la sierra, asirla sólo por delante

y detrás. ¡No meter las manos entre la mesa de la sierra y los laterales! ¡Mantener siempre bien sujeta la mesa al girarla! ¡Tras girar la mesa asegurarse de que la palanca vuelva a estar enclavada y la mesa bloqueada!

11. Girar completamente hacia la izquierda el tornillo moleteado (13) con el fin de poner la hoja de la sierra en la posición superior para el modo de sierra circular de mesa (fig. 35).
12. Montar la protección para la hoja de la sierra (11). Para ello, presionar el botón para la protección (11) y encajarla desde arriba sobre la cuña abridora (12). Asegurarse de que el botón en la protección se enclave y que ésta se pueda mover. El desmontaje se lleva a cabo realizando la misma secuencia pero en sentido contrario.
13. Conectar el empalme para la aspiración de virutas de la protección de la hoja de la sierra (11) con un equipo de aspiración adecuado.

Tras cada cambio comprobar que la hoja de la sierra marche libremente en las posiciones 0° y 45°.

7.2.2 Montaje del tope en paralelo (14):

- Dependiendo de si el tope se usa a la izda. o dcha. de la hoja de la sierra, la guía de corte (A) del tope en paralelo (14) se puede poner a la izquierda o derecha del soporte (C). Para ello, soltar el tornillo (B) y montar la guía de corte (A) en el lado opuesto del soporte (C) con el tornillo (B) (fig. 37).
- Dependiendo del espesor de la pieza se podrá girar la guía de corte (A). Para ello, soltar el tornillo (B), quitar la guía de corte (A) del soporte (C) y volver a atornillarla con otra ranura guía y el mismo tornillo (B) (fig. 37-38). otra ranura guía.

Atención: Desplazar el tope en paralelo hasta que se toque la línea de 45° (fig. 45).

Arista de guía alta (fig. 38):

- Para serrar piezas altas

Arista de guía baja (fig. 37):

- Para serrar piezas planas
- Si la hoja de la sierra está inclinada
- Para montar el tope en paralelo (14) soltar el tornillo (D), colocar el tope en paralelo (14) desde arriba en el riel guía (E) y fijar con el tornillo (D). (Fig. 39)
- Si el tope en paralelo (14) no se encuentra en línea con la hoja de la sierra (4), volver a ajustarlo siguiendo las instrucciones del

apartado 8.1.

7.2.3 Dispositivos de seguridad de la sierra circular de mesa

A Interruptor ON/OFF (5)

Para abrir la cubierta del interruptor, presionar el botón rojo por el lateral (fig. 41).

Conexión:

Pulsar el botón verde (1) (fig. 42)

Desconexión:

Pulsar el botón rojo (0) (fig. 42)

Función paro de emergencia:

Pulsar el pulsador rojo (compuerta) (fig. 43)

Interruptor de tensión nula:

La sierra está dotada de un interruptor de tensión nula para proteger contra un arranque inesperado tras un corte de corriente. Pulsar el botón verde (1) para volver a conectarla.

B Protección para la hoja de la sierra (fig. 1/pos. 11)

Durante el modo de sierra circular de mesa la protección de la hoja debe estar continuamente montada. Así se evita que el usuario toque involuntariamente la hoja de la sierra (4) y que las virutas salgan disparadas.

C Cuña abridora (fig. 1/pos. 12)

La cuña abridora debe estar siempre desplegada durante el modo de sierra circular de mesa. Es un dispositivo de seguridad importante que guía la pieza y evita el cierre de la ranura de corte detrás de la hoja (4) y el rebote de la pieza a trabajar.

Tras cada cambio comprobar que la cuña abridora (12) esté montada conforme a las distancias indicadas en la figura 44.

D Pieza de empuje (fig. 2/pos. 9)

Utilizar la pieza de empuje siempre que en los cortes longitudinales la distancia entre la guía de corte y la hoja de la sierra sea inferior a 120 mm. Sirve como prolongación de la mano y protege contra un contacto involuntario con la hoja de la sierra (4). Cuando no se utilice guardarla siempre en la sierra. (fig. 45)

Cambiar de inmediato la pieza de empuje gastada o deteriorada.

E**E Madera de empuje (fig. 48)**

Utilizar una madera de empuje siempre que en los cortes longitudinales la distancia entre el tope en paralelo (14) y la hoja de la sierra (4) sea inferior a los 30 mm. Es preferible utilizar entonces la superficie inferior de la guía de corte. **La madera de empuje no se incluye en el volumen de entrega. Sustituya oportunamente la madera de empuje gastada.**

7.2.4 Modo de sierra circular de mesa

- Para el modo de sierra circular de mesa, la mesa giratoria se debe encontrar siempre en la posición 0°.
- Con esta sierra no se pueden realizar cortes de inserción ni cortes cubiertos.

A Ejecución de cortes longitudinales (fig. 46)

Aquí nos referiremos al corte de piezas a lo largo del eje longitudinal. Se presiona un borde de la pieza con la que se esté trabajando contra el tope en paralelo (14), mientras que el lado liso se encontrará situado sobre la mesa para sierra (2). La protección de la hoja de la sierra (11) debe cubrir en todo momento la pieza. La posición de trabajo durante los cortes longitudinales no ha de llevarse bajo ningún pretexto en línea con el avance de corte.

- Ajustar el tope en paralelo (14) según la altura de la pieza y el ancho deseado. (véase punto 7.2.2)
- Ajustar la altura de la hoja de la sierra según el espesor de la pieza con ayuda del tornillo moleteado (fig. 35/pos. 13).
- Conectar la sierra (véase punto 7.2.2/A).
- Tras conectar la sierra, esperar a que la hoja (4) llegue a la velocidad máxima.
- Colocar las manos con los dedos apretados sobre la pieza e introducirla en el tope en paralelo (14) a lo largo de la hoja de la sierra.
- Desplazamiento lateral con la mano izquierda o derecha (dependiendo de la posición del tope en paralelo) únicamente hasta el borde delantero de la cubierta de protección (11).
- La pieza debe siempre pasar hasta el final de la cuña abridora (12).
- Los recortes permanecen en la mesa hasta que la hoja de la sierra haya vuelto a la posición de reposo.
- ¡Asegurar las piezas largas para evitar que se caigan al finalizar el proceso de corte! (p. ej., soporte largo, etc.)

Corte de piezas delgadas (fig. 47)

Los cortes longitudinales de piezas con un ancho inferior a 120 mm deben realizarse imprescindiblemente con la ayuda de una pieza de empuje (9). (véase también 7.2.3/D)

Corte de piezas muy delgadas (fig. 48)

Es imprescindible utilizar una pieza de empuje para practicar cortes longitudinales en piezas muy delgadas con un ancho igual o inferior a 30 mm. (véase también 7.3.3 D)

B Ejecución de cortes oblicuos (fig. 35,49)

Los cortes oblicuos se deben practicar siempre utilizando el tope en paralelo (14).

- Ajustar la hoja de la sierra (4) a la medida angular deseada. Para ello, soltar la palanca para regular la inclinación (fig. 35/pos. 3) e inclinar el cabezal de la máquina hacia la izquierda (17) hasta que se logre la medida angular deseada en la escala (34) (véase también 7.1.3/C). Volver a apretar la palanca para regular la inclinación.
- Ajustar el tope en paralelo (14) en función del ancho y de la altura de la pieza. (véase también 7.2.2).
- Realizar el corte según el ancho de la pieza. (véase A)

C Ejecución de cortes transversales (fig. 50-51)

- Encajar el tope en transversal (52) en la ranura (47) de la mesa para sierra y ajustarlo en el ángulo deseado. Para ello, soltar el tornillo de muletilla (48) y ajustar el tope de tal forma que el indicador (49) apunten a la medida deseada en la escala graduada (50). Volver a apretar el tornillo de muletilla (fig. 48). La guía de corte del tope transversal se puede desplazar dependiendo del uso que se le dé. Para ello, soltar la tuerca moleteada (51), mover el tope y volver a apretar la tuerca moleteada.
- **¡Atención! En algunos casos, el tope transversal puede penetrar la hoja de la sierra. ¡Mantener siempre una distancia mínima de 20 mm con respecto a la hoja!**
- Presionar con firmeza la pieza de trabajo contra el tope transversal.
- Conectar la sierra (véase punto 7.2.3/A).
- Tras conectar la sierra, esperar a que la hoja (4) llegue a la velocidad máxima.
- Desplazar el tope transversal (52) y la pieza de trabajo en la dirección de la hoja de la sierra (4) para practicar el corte. **¡Atención! Sujetar firmemente la pieza de trabajo con el tope transversal en todo momento, nunca dejar suelta aquella pieza que se vaya a cortar.**
- Mover el tope en paralelo (52) hasta que la pieza esté completamente cortada.
- Volver a desconectar la sierra.
- Retirar los recortes únicamente cuando la hoja de la sierra se haya parado por completo.

8. Cambio de la hoja de la sierra y ajuste de precisión

¡Desenchufar el aparato antes de proceder a realizar trabajos de mantenimiento y ajuste!

8.1 Ajustar el tope en paralelo (fig. 52)

Ajustar el tope en paralelo (14) de forma que toque la hoja de la sierra (4).

Ajustar el tope en paralelo con ayuda de los tornillos (A) de forma que esté en línea con la hoja de la sierra.

8.2 Cambio de hoja de sierra (fig. 53 - 57)

- Poner la sierra en la posición de sierra oscilante y para cortar ingletes (véase también 7.1.1)
- Con una mano, presionar el dispositivo de bloqueo del eje de la sierra (41) y, con la otra, colocar la llave (7) sobre el tornillo de brida (39).
- Presionar con fuerza el dispositivo de bloqueo del eje de la sierra (41) y girar lentamente el tornillo de brida (39) en el sentido de las agujas del reloj. Tras un giro como máximo, el dispositivo de bloqueo del eje de la sierra (41) se enclava.
- Seguidamente, aplicando un poco más de fuerza, aflojar el tornillo de brida (39) girando en el sentido de las agujas del reloj.
- Desenroscar completamente el tornillo de la brida (39) y sacar la brida exterior (40).
- Extraer y retirar hacia abajo la hoja de la sierra (4) de la brida interior. Para ello, soltar el bloqueo de descenso y abrir la protección para la hoja de la sierra (véase también el punto 7.1.2/1.).
- Limpiar con cuidado tornillo de la brida (39), la brida exterior (40) y la brida interior.
- Volver a ajustar y apretar la nueva hoja de sierra (4) con la misma secuencia de pasos pero en sentido inverso.
- **¡Atención!** La oblicuidad de corte de los dientes, es decir, el sentido de giro de la hoja de la sierra (4), debe coincidir con la dirección de la flecha indicada en la caja.
- Antes de seguir trabajando con la sierra comprobar que todos los dispositivos de protección funcionen correctamente.
- **¡Atención!** Después de cada cambio de hoja de sierra, comprobar si dicha hoja gira sin problemas en posición vertical, así como inclinada 45°.
- **¡Atención!** La hoja de la sierra (4) se debe cambiar y alinear correctamente.

9. Cambio del cable de conexión a la red eléctrica

Cuando el cable de conexión a la red de este aparato esté dañado, deberá ser sustituido por el fabricante o su servicio de asistencia técnica o por una persona cualificada para ello, evitando así cualquier peligro.

10. Mantenimiento, limpieza y pedido de piezas de repuesto

Desenchufar siempre antes de realizar algún trabajo de limpieza.

10.1 Limpieza

- Reducir al máximo posible la suciedad y el polvo en los dispositivos de seguridad, las rendijas de ventilación y la carcasa del motor. Frotar el aparato con un paño limpio o soplarlo con aire comprimido manteniendo la presión baja.
- Se recomienda limpiar el aparato tras cada uso.
- Limpiar el aparato con regularidad con un paño húmedo y un poco de jabón blando. No utilizar productos de limpieza o disolventes ya que se podrían deteriorar las piezas de plástico del aparato. Es preciso tener en cuenta que no entre agua en el interior del aparato.

10.2 Mantenimiento

No hay que realizar el mantenimiento a más piezas en el interior del aparato.

10.3 Pedido de piezas de recambio:

Al solicitar recambios se indicarán los datos siguientes:

- Tipo de aparato
 - No. de artículo del aparato
 - No. de identidad del aparato
 - No. del recambio de la pieza necesitada.
- Encontrará los precios y la información actual en www.isc-gmbh.info

E

11. Eliminación y reciclaje

El aparato está protegido por un embalaje para evitar daños producidos por el transporte. Este embalaje es materia prima y, por eso, se puede volver a utilizar o llevar a un punto de reciclaje. El aparato y sus accesorios están compuestos de diversos materiales, como, p. ej., metal y plástico. Depositar las piezas defectuosas en un contenedor destinado a residuos industriales. Informarse en el organismo responsable al respecto en su municipio o en establecimientos especializados.

⚠ Atenção!

Ao utilizar ferramentas, devem ser respeitadas algumas medidas de segurança para prevenir ferimentos e danos. Por conseguinte, leia atentamente este manual de instruções. Guarde-o num local seguro, para que o possa consultar a qualquer momento. Caso ceda o aparelho a outras pessoas, entregue também este manual de instruções.

Não nos responsabilizamos pelos acidentes ou danos causados pela não observância deste manual e das instruções de segurança.

1. Descrição do aparelho e material a fornecer (figuras 1 – 2)

1. Saco colector de poeiras
2. Bancada da serra
3. Pega para ajuste de inclinação
4. Disco de serra
5. Interruptor para ligar/desligar
6. Substrutura que pode ser rebatida
7. Chave de parafusos
8. Rolos de transporte

Como serra circular de bancada

9. Pau para empurrar
10. Batente angular
11. Protecção do disco da serra
12. Cunha abridora
13. Parafuso serrilhado para altura de corte
14. Guia paralela

Como serra de corte transversal e meiaesquadria

15. Protecção do disco da serra
16. Punho
17. Cabeça da máquina
18. Barras de encosto
19. Mesa rotativa
20. Caixa colectora de aparas

2. Utilização adequada

A serra de bancada, de corte transversal e de meia-esquadria, no modo de serra de bancada, efectua cortes longitudinais e transversais (apenas com guia transversal) em todos os tipos de madeira, de acordo com o tamanho da máquina. Não é permitido cortar madeiras redondas com esta serra.

No modo de corte transversal e meia-esquadria, a serra corta madeira e plástico, em função do

tamanho da máquina. A serra não se destina ao corte de lenha. A máquina só pode ser utilizada para os fins a que se destina.

Chamamos a atenção para o facto de os nossos aparelhos não terem sido concebidos para uso comercial, artesanal ou industrial. Não assumimos qualquer responsabilidade se o aparelho for utilizado no comércio, artesanato ou indústria ou em actividades equiparáveis.

A máquina só pode ser utilizada para os fins a que se destina. Qualquer outro tipo de utilização é considerado inadequado. Os danos ou ferimentos de qualquer tipo daí resultantes são da responsabilidade do utilizador/operador e não do fabricante.

3. Instruções de segurança

As instruções de segurança correspondentes encontram-se na brochura fornecida.

⚠ AVISO!**Leia todas as instruções de segurança e indicações.**

O incumprimento das instruções de segurança e indicações pode provocar choques eléctricos, incêndios e/ou ferimentos graves.

Guarde todas as instruções de segurança e indicações para mais tarde consultar.**4. Emissão de ruídos**

O ruído desta serra é medido conforme as normas DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960, anexo A; 2/95. No posto de trabalho, o nível de ruído pode exceder 85 dB (A). Nesse caso, é preciso tomar medidas de protecção contra o ruído (usar um protector dos ouvidos).

	Marcha em vazio
Nível da pressão acústica L_{pA}	91,9 dB
Nível de ruído L_{WA}	104,9 dB

“Os valores indicados são os valores das emissões e não precisam representar ao mesmo tempo valores seguros para o posto de trabalho. Embora exista uma correlação entre os valores de emissão e imissão, não é possível deduzir disso, com segurança, se são necessárias medidas de protecção adicionais ou não. Os factores que podem influir no nível de imissão existente actualmente no posto de trabalho compreendem a duração da

P

influência, as características do recinto de trabalho, outras fontes de ruídos, etc., como p.ex. o número de máquinas e outras operações vizinhas. Os valores confiáveis do posto de trabalho também podem variar de um país para outro. Mas esta informação deve possibilitar ao usuário avaliar melhor o perigo e o risco.”

5. Dados técnicos

Motor de corrente alternada	230V ~ 50 Hz
Potência	1800 W
Rotações em vazio n_0	4200 r.p.m.
Disco de serra com pastilhas de metal duro	$\varnothing 250 \times \varnothing 30 \times 3,0 \text{ mm}$
Número de dentes	60
Peso	35 kg
Bocal de ligação para extracção de poeiras	$\varnothing 36 \text{ mm}$

Como serra de corte transversal e meiaesquadria

Raio de acção	até 45° para a esquerda
Corte em meia-esquadria	+45°/0° / -45°
Largura de corte a 90°	65 x 155 / 23 x 200 mm
Largura de corte a 45° (mesa rotativa)	65 x 105 / 23 x 150 mm
Largura de corte a 45° (inclinação)	40 x 155 mm
Largura de corte a 2 x 45° (corte duplo em meia esquadria)	40 x 105 mm

Como serra circular de bancada

Tamanho da bancada	540 x 500 mm
Altura de corte máx.	70 mm
Regulação em altura	0 - 70 mm continuamente
Disco de serra ajustável	0° - 45° para a direita

6. Antes da colocação em funcionamento

Antes de qualquer trabalho de ajuste, transformação e montagem retire a ficha da tomada!

- A máquina tem de ser colocada de um modo seguro.
- Antes da colocação em funcionamento, todas as coberturas e dispositivos de segurança têm de estar montados de forma adequada.
- O disco da serra tem de ter uma marcha desimpedida.
- No caso de madeiras já trabalhadas, verifique se existem corpos estranhos, como p. ex. pregos ou parafusos, etc.
- Antes de accionar o interruptor de ligar/desligar certifique-se de que o disco de serra está correctamente montado e de que as peças móveis podem rodar livremente.
- Antes de ligar a máquina certifique-se de que os valores constantes da placa de características correspondem aos valores de rede.

6.1 Montar e transportar o aparelho (figura 3 - 6)

1. Tire o aparelho da embalagem e coloque-o sobre uma base plana com a bancada da serra (2) virada para baixo (figura 3).
2. Rebata a subestrutura (6). Para tal desaperte as porcas serrilhadas (21), rebata as pernas (6) e volte a apertar as respectivas porcas (21) (figura 4).
3. Vire a máquina e coloque-a sobre a subestrutura (6). Se a base for irregular, a máquina pode ser colocada de modo seguro com o auxílio de ambos os apoios ajustáveis (22) (figura 5).
4. Aparafuse ambos os ganchos para cabos (23) no lado esquerdo da máquina (figura 6).
5. Para transportar a máquina tem de rebater as pernas dianteiras (6). Pode transportar agora a máquina como se fosse um carro de mão, utilizando as pernas dianteiras (6) como punho.

7. Funcionamento

7.1 Serra de corte transversal e meia-esquadria

7.1.1. Conversão para o modo de corte transversal e meia-esquadria

1. A serra está na posição de serra circular de bancada.
2. Se for necessário, retire o batente angular ou a guia paralela (ver 7.2.2.) e a protecção do disco da serra (ver 7.2.1/11).
3. Rode o parafuso serrilhado (fig. 1/pos. 13) totalmente para a direita para colocar o disco de serra na posição mais baixa.
4. Monte a caixa colectora de aparas (20). Primeiro engate-a nas duas extremidades e, de seguida, fixe-a à bancada de serra (2) com o parafuso (figura 7).
5. Pressione a alavanca (fig. 8/ pos. 24) e vire cuidadosamente a serra (fig. 8 - 10).

Atenção! Perigo de entalamento para as mãos e dedos caso a bancada da serra se vire! Ao virar a bancada da serra, toque apenas na parte da frente e de trás da mesma! Não agarre a zona situada entre a bancada da serra e as peças laterais! Ao virar a bancada, mantenha-a sempre bem segura! Certifique-se de que após a viragem, a alavanca está de novo bem engatada e a bancada da serra fixa!

6. Prima a cabeça da máquina (17) com a ajuda da pega (fig. 1/pos. 16) para baixo, retirando o pino de retenção (fig. 16/pos. 25) para a regulação em altura e rode 90° para a direita.

Atenção! A mola de retorno empurra automaticamente a máquina para cima, por isso não solte a pega (fig. 1/pos. 16) e movimente antes a cabeça da máquina (17) lentamente para cima com uma leve contrapressão.

7. Rebata a alavanca limitadora para o modo de corte transversal (35) (figura 13).
8. Se necessário, desaperte a porca de fixação (26) da cunha abridora (12), vire a cunha abridora para cima e volte a apertar a porca de fixação (fig. 14 - 16).
9. Ligue um dispositivo de extracção de poeiras adequado ao bocal de ligação para extracção de poeiras (fig. 17/pos. 27) ou monte o saco colectador de poeiras (1) fornecido juntamente com o material (fig. 20). Para ligar um dispositivo de extracção de poeiras pode utilizar os adaptadores de plástico fornecidos.

Após cada conversão, verifique se o disco de serra (4) funciona livremente em qualquer uma das posições ajustáveis.

7.1.2 Dispositivos de segurança relativos à serra de corte transversal e meia-esquadria

1. Protecção do disco de serra e bloqueio anti-queda (fig. 1/pos. 15)

A protecção do disco da serra impede que se toque o disco da serra e protege contra a projecção de aparas. A protecção do disco de serra tem de regressar sempre automaticamente à posição inicial. Tem de proteger todo o disco de serra se a cabeça da máquina (17) estiver na posição superior. Para abrir a protecção do disco de serra (15) e desapertar o bloqueio anti-queda empurre a alavanca (36) para a esquerda. (Fig. 18)

2. Interruptor de comando a duas mãos (fig. 18/pos. 37)

O aparelho está equipado com um interruptor de comando a duas mãos (37) para protecção contra ligações inadvertidas. Para ligar, pressione primeiro o botão de segurança e depois o interruptor. Para desligar solte o botão de segurança e o interruptor.

3. Dispositivo de fixação (fig. 21 / pos. 38)

O aparelho está equipado com um dispositivo de fixação (38) para peças. Antes do início dos trabalhos, a peça a trabalhar tem de ser sempre bem apertada com o dispositivo de fixação (38) sobre a bancada da serra (2). Dependendo do corte a ser efectuado, monte o dispositivo de fixação (38) no lado esquerdo ou direito da bancada da serra (2) e fixe-o com o parafuso (A). Coloque a peça a trabalhar sobre a bancada da serra (2) e na barra de encosto (18). Aperte o parafuso (B) até que o dispositivo de fixação (38) toque na peça e aperte a peça, rebatendo para baixo a alavanca (C). Através da função de aperto rápido da alavanca (C) é possível apertar sucessivamente várias peças à mesma altura, de forma rápida e simples.

7.1.3 Funcionamento como serra de corte transversal e meia-esquadria

A. Corte transversal 0° e mesa rotativa 0° (fig. 22)

- Fixe a peça a trabalhar, ligue a serra e solte o bloqueio anti-queda (ver ponto 7.1.2)
- Depois de ligar a serra, espere até o disco de serra (4) atingir a velocidade de rotação máxima.
- Movimente a cabeça da máquina (17) uniformemente pela peça a trabalhar exercendo uma ligeira pressão.
- Após concluir o processo de corte, desloque novamente a cabeça da máquina para a posição de descanso e desligue-a.

Atenção! A mola de retorno empurra automaticamente a máquina para cima, por isso

P

não solte a pega (fig. 23/pos. 16) após o fim do corte, movimentando antes a cabeça da máquina (17) lentamente para cima com uma leve contrapressão.

B. Corte transversal 0° e mesa rotativa 0° - 45° (fig. 1,19,23)

Em modo de funcionamento de corte transversal e meia-esquadria pode fazer cortes oblíquos para a esquerda e direita de 0° - 45°.

- Desbloqueie a mesa rotativa (19) desapertando o parafuso de aperto (30).
- Desloque a mesa rotativa com o auxílio do punho (16) para a medida angular pretendida, ou seja, o ponteiro (31) tem de indicar a medida angular desejada na escala (32). A serra dispõe de posições fixas automáticas a -45° / -30° / -22,5° / -15° / 0° / +15° / +22,5° / +30° e a +45°.
- Volte a apertar o parafuso de aperto (30) para fixar a mesa rotativa (19).
- Execute o corte como descrito no ponto A (fig. 23).

C. Corte em meia-esquadria de 0° - 45° e mesa rotativa de 0° (fig. 1,17,24)

Em modo de funcionamento de corte transversal e meia-esquadria pode fazer cortes em meia-esquadria para a esquerda de 0° - 45°.

- Desloque a cabeça da máquina (17) para a posição superior.
- Coloque a mesa rotativa (19) na posição de 0° (ver também o ponto B).
- Solte a alavanca para o ajuste de inclinação (3) e incline com o auxílio do punho (16) a cabeça da máquina para a esquerda, até o ponteiro (33) indicar a medida angular pretendida na escala (34).
- **A alavanca para o ajuste de inclinação está equipada com uma função de rotação livre. Para accionar puxe para trás a pega (segure o eixo com o polegar) e rode.**
- Aperte de novo a alavanca que ajusta a inclinação e execute o corte como descrito no ponto A (fig. 24).

D. Corte em meia-esquadria de 0° - 45° e mesa rotativa de 0° - 45° (fig. 1,17,19,25)

No modo de funcionamento de corte transversal e meia-esquadria pode fazer cortes em meia-esquadria para a esquerda de 0° - 45° e ao mesmo tempo que executa cortes oblíquos para a esquerda e direita de 0° - 45° (corte duplo em meia esquadria).

- Desloque a cabeça da máquina (17) para a posição superior.
- Desbloqueie a mesa rotativa (19) desapertando o parafuso de aperto (30).

- Ajuste a mesa rotativa consoante o ângulo pretendido com o auxílio do punho (16). (ver também o ponto B)
- Volte a apertar o parafuso de aperto (30) para fixar a mesa rotativa (19).
- Solte a alavanca para o ajuste de inclinação (3) e com o punho (16) incline a cabeça da máquina para a esquerda, até que o ponteiro (33) aponte para a medida angular pretendida na escala (34) (ver também o ponto C).
- Aperte de novo a alavanca que ajusta a inclinação e execute o corte como descrito no ponto A (fig. 25).

E. Saco colector de poeiras (fig. 20/pos. 1)

A serra está equipada com um saco colector para aparas, que pode ser esvaziado através do fecho de correr situado no lado inferior.

7.2 Serra circular de bancada

7.2.1 Conversão para modo de serra de bancada

1. A serra está na posição de corte transversal e meia-esquadria.
2. Se necessário, desaperte o parafuso de aperto (fig.19/pos. 30), coloque a mesa rotativa na posição 0° e fixe com o parafuso de aperto (ver também 7.1.3/B).
3. Solte a alavanca para o ajuste de inclinação (fig. 17/pos. 3), coloque a inclinação a 0° e volte a fixar com a alavanca de ajuste de inclinação (ver também 7.1.3/C).
4. Desaperte a porca de fixação (26) da cunha abridora (12), vire a cunha abridora para baixo e volte a apertar a respectiva porca. Para tal, tem de se abrir a protecção do disco de serra (15) (ver também o ponto 7.1.2/1.). A cunha abridora tem de estar alinhada com o disco de serra (figura 26-28).
5. Rode o parafuso serrilhado (13) totalmente para a direita para deslocar o disco de serra (4) para a posição mais alta (fig. 31).
6. Para desmontar a caixa de recolha de aparas (20) desaperte o parafuso de retenção (figura 29).
7. Rebata a alavanca limitadora para o modo de corte transversal (35) (figura 30)
8. Baixe a cabeça da máquina (17) e fixe-a com o pino de retenção (31). Para o efeito, o pino de retenção (31) tem de ser rodado em 90° (figura 31 - 32).
9. Se necessário, desmonte o dispositivo de fixação (38). (ver também o ponto 7.1.2/3.)
10. Pressione a alavanca (24) e vire cuidadosamente a serra (fig. 32 - 34).

Atenção! Perigo de entalamento para as mãos e dedos caso a bancada da serra se vire! Ao virar a bancada da serra, toque apenas na parte da frente e de trás da mesma! Não agarre a zona situada entre a bancada da serra e as peças laterais! Ao virar a bancada, mantenha-a sempre bem segura! Certifique-se de que, após a viragem, a alavanca está de novo bem engatada e a bancada da serra fixa!

11. Rode o parafuso serrilhado (13) totalmente para a esquerda para deslocar o disco de serra para a posição mais alta para o modo de serra de bancada (figura 35).
12. Monte a protecção do disco da serra (11). Para o efeito, pressione o botão na protecção do disco de serra (11) e coloque-a, a partir de cima, na cunha abridora (12). Certifique-se de que o botão engata na protecção do disco de serra e de que esta apresenta mobilidade. A desmontagem é realizada na sequência inversa.
13. Conecte a ligação para a aspiração de aparas da protecção do disco (11) através de um dispositivo de aspiração adequado.

Após cada conversão, verifique se o disco de serra funciona livremente na posição de 0° e 45°.

7.2.2 Montar a guia paralela (14):

- Dependendo da utilização do encosto à esquerda ou à direita do disco de serra, a barra de encosto (A) da guia paralela (14) pode ser deslocada para o lado esquerdo ou direito do suporte respectivamente. Para tal, desaperte o parafuso (B) e monte a barra de encosto (A) no lado oposto do suporte (C) e aperte com o parafuso (B) (figura 37).
- A barra de encosto (A) pode ser rodada consoante a espessura da peça. Para o efeito, desaperte o parafuso (B), retire a barra de encosto (A) do suporte (C) e com a outra ranhura-guia volte apertar com o parafuso (B) (figura 37 – 38).

Atenção: empurre a guia paralela até tocar na linha imaginária de 45° (fig. 45).

Guia de encosto alta (fig. 43):

- para serrar peças a trabalhar altas

Guia de encosto baixo (fig. 44):

- para serrar peças a trabalhar planas
- caso o disco de serra esteja inclinado
- Para montar a guia paralela (14) desaperte o parafuso (D), coloque a guia paralela (14), a

partir de cima, na barra-guia (E) e fixe com o parafuso (D). (Fig. 39)

- Se a guia paralela (14) não se encontrar alinhada com o disco de serra (4), volte a ajustá-la de acordo com o ponto 8.1.

7.2.3 Dispositivos de segurança relativos à serra circular de bancada

A Interruptor para ligar/desligar (5)

Prima o botão de pressão vermelho na parte lateral para abrir a cobertura do interruptor (fig. 41).

Ligar:

prima o botão verde (I) (fig. 38)

Desligar:

prima o botão vermelho (0) (fig. 37)

Função de parada de emergência:

prima o botão vermelho (tampa) (fig. 43)

Interruptor de tensão nula:

a serra está equipada com um interruptor de tensão nula que impede a máquina de arrancar após uma queda de tensão. Prima o botão verde para relegar (I).

B Protecção do disco da serra (fig. 1/pos. 11)

A protecção do disco da serra tem de ser sempre montada durante o funcionamento da serra circular de bancada. A protecção evita que o utilizador toque inadvertidamente no disco de serra (4) e protege-o também das aparas projectadas.

C Cunha abridora (fig. 1/pos. 12)

A cunha abridora tem de ser sempre rodada para fora durante o funcionamento da serra circular de bancada. É um dispositivo de protecção importante que guia a peça a trabalhar, evitando que a fenda de corte se feche atrás do disco de serra (4) e que o material seja rechaçado.

Após cada conversão, verifique se a cunha abridora (12) está montada de acordo com as medidas representadas na figura 44.

D Pau para empurrar (fig. 2/pos. 9)

Utilize sempre o pau para empurrar se, ao efectuar cortes longitudinais, a distância entre a barra de encosto e o disco de serra for inferior a 120 mm. Funciona como um prolongamento da mão e evita que se toque inadvertidamente no disco de serra (4). Deve guardar sempre o pau para empurrar junto à máquina, caso não o esteja a utilizar. (Figura 45)

P

Se o pau para empurrar estiver gasto ou danificado, substitua-o de imediato.

E Empurrador (fig. 48)

Tem de utilizar sempre um empurrador se, ao fazer cortes longitudinais, a distância entre a guia paralela (14) e o disco de serra (4) for inferior a 30 mm.

Neste caso, é necessário ter em atenção a reduzida superfície de guia da barra de encosto. **O empurrador não está incluído no material a fornecer.**

Substitua com antecedência os empurradores gastos.

7.2.4 Funcionamento como serra circular de bancada

- **No funcionamento como serra circular de bancada, a mesa rotativa tem sempre de estar na posição 0°.**
- **Esta serra não é indicada para realizar cortes em imersão e cortes ocultos.**

A Efectuar cortes longitudinais (fig. 46)

Significa que a peça é cortada no sentido do comprimento. Um canto da peça a trabalhar é premido contra a guia paralela (14) enquanto o lado plano assenta sobre a bancada da serra. A protecção do disco da serra (11) tem sempre de ser aproximada à peça a trabalhar. A posição de trabalho durante o corte longitudinal nunca pode coincidir com o sentido de corte.

- Ajuste a guia paralela (14) de acordo com a altura da peça a trabalhar e a largura pretendida. (ver o ponto 7.2.2)
- Com o parafuso serrilhado (fig. 35/pos. 13) ajuste a altura do disco de serra consoante a espessura das peças.
- Ligue a serra (ver também ponto 7.2.3/A)
- Depois de ligar a serra, espere até o disco de serra (4) atingir a velocidade de rotação máxima.
- Coloque as mãos esticadas com os dedos juntos sobre a peça a trabalhar e empurre-a ao longo da guia paralela (14) ao longo do disco de serra.
- Desloque a guia lateral com a mão esquerda ou direita (conforme a posição da guia paralela), somente até ao rebordo dianteiro da protecção do disco da serra (11).
- Empurre sempre a peça a trabalhar até ao fim da cunha abridora (12).
- As aparas de corte permanecem sobre a bancada da serra até o disco de serra estar novamente na posição de descanso.
- Ao cortar peças de madeira mais compridas, apoie a extremidade para evitar que esta caia (p. ex. cavalete, etc.)

Cortar peças estreitas (fig. 47)

Os cortes longitudinais em peças com uma largura inferior a 120 mm têm de ser sempre efectuados com o auxílio de um pau para empurrar (9). (ver também 7.2.3/D)

Cortar peças muito estreitas (fig. 48)

No caso dos cortes longitudinais em peças muito estreitas, com uma largura igual ou inferior a 30 mm, é necessário usar sempre um empurrador. (ver também 7.2.3 D)

B Efectuar cortes oblíquos (fig. 35,49)

Por norma, os cortes oblíquos são efectuados com a ajuda da guia paralela (14).

- Ajuste o disco de serra (4) para o ângulo pretendido. Solte a alavanca para o ajuste de inclinação (fig. 35/pos. 3) e incline a cabeça da máquina (17) para a esquerda, até alcançar a medida angular pretendida na escala (34) (ver também 7.1.3/C) Volte a apertar agora a alavanca para o ajuste de inclinação.
- Aparafuse a guia paralela (14) conforme a largura e a altura da peça a trabalhar. (ver também 7.2.2).
- Efectue o corte de acordo com a largura da peça a trabalhar. (ver A)

C Efectuar cortes transversais (fig. 50-51)

- Empurre a guia transversal (52) para dentro da ranhura (47) da bancada da serra e ajuste a medida angular pretendida. Solte o parafuso de borboleta (48) e ajuste de modo a que o ponteiro (49) indique a medida angular pretendida na escala (50). Aperte novamente o parafuso de borboleta (fig. 48). A barra de encosto da guia transversal pode ser deslocada transversalmente consoante o tipo de aplicação. Para tal, desaperte a porca serrilhada (51), desloque o encosto e volte a apertar a porca serrilhada.

Atenção! Sob determinadas circunstâncias, a guia transversal pode ficar no raio de acção do disco de serra. Mantenha sempre uma distância mínima de 20 mm em relação ao disco de serra!

- Prima bem a peça a trabalhar contra a guia transversal.
- Ligue a serra (ver também ponto 7.2.3/A).
- Depois de ligar a serra, espere até o disco de serra (4) atingir a velocidade de rotação máxima.
- Empurre a guia transversal (52) e a peça a trabalhar em direcção ao disco de serra (4) para fazer o corte. **Atenção! Segure sempre na peça a trabalhar guiada e nunca na peça que**

resulta do corte.

- Empurre sempre a guia transversal (52) até a peça a trabalhar estar completamente cortada.
- Volte a desligar a serra.
- Remova os desperdícios apenas quando o disco de serra estiver imobilizado.

8. Substituição do disco de serra e ajuste preciso

Retire a ficha da tomada antes de efectuar quaisquer trabalhos de manutenção e de ajuste!

8.1 Ajuste da guia paralela (figura 52)

Ajuste a guia paralela (14) de forma a que esta toque no disco de serra (4).

Ajuste a guia paralela com o auxílio dos parafusos (A) de forma a que esta fique alinhada com o disco de serra.

8.2 Substituir o disco de serra (fig. 53 - 57)

- Coloque a serra no modo de funcionamento de corte transversal e meia-esquadria (ver também 7.1.1)
- Carregue o bloqueio da árvore da serra (41) com uma mão e coloque a chave de parafusos (7) sobre o parafuso de fixação (39) com a outra.
- Prima o bloqueio da árvore da serra (41) com força e rode lentamente o parafuso de fixação (39) no sentido dos ponteiros do relógio. Após uma volta, no máx., o bloqueio da árvore da serra (41) fica encaixado.
- Para soltar o parafuso de fixação (39) exerça um pouco mais de força para a direita.
- Desaperte totalmente o parafuso de fixação (39) e retire o flange exterior (40).
- Retire o disco de serra (4) do flange interior e remova-o por baixo. Para tal, desaperte o bloqueio anti-queda e abra a protecção do disco de serra (ver também o ponto 7.1.2/1.).
- Limpe cuidadosamente o parafuso de fixação (39), o flange exterior (40) e o flange interior.
- Para colocar e apertar o novo disco de serra (4), proceda pela sequência inversa.
- **Atenção!** O biselado de corte dos dentes, ou seja, o sentido de rotação do disco de serra (4) tem de coincidir com o sentido indicado pela seta existente na carcaça.
- Antes de continuar a trabalhar com a serra, verifique a operacionalidade dos dispositivos de protecção.
- **Atenção!** Após cada substituição do disco de serra, verifique se este gira livremente tanto na vertical como inclinado a 45°.

- **Atenção!** A substituição e o alinhamento do disco de serra (4) têm de ser executados de forma adequada.

9. Substituição do cabo de ligação à rede

Para evitar perigos, sempre que o cabo de ligação à rede deste aparelho for danificado, é necessário que seja substituído pelo fabricante ou pelo seu serviço de assistência técnica ou por uma pessoa com qualificação.

10. Limpeza, manutenção e encomenda de peças sobressalentes

Retire a ficha da corrente antes de qualquer trabalho de limpeza.

10.1 Limpeza

- Mantenha os dispositivos de segurança, ranhuras de ventilação e a carcaça do motor o mais limpo possível. Esfregue o aparelho com um pano limpo ou sobre com ar comprimido a baixa pressão.
- Aconselhamos a limpar o aparelho directamente após cada utilização.
- Limpe regularmente o aparelho com um pano húmido e um pouco de sabão. Não utilize detergentes ou solventes; estes podem corroer as peças de plástico do aparelho. Certifique-se de que não entra água para o interior do aparelho.

10.2 Manutenção

No interior do aparelho não existem quaisquer peças que necessitem de manutenção.

10.3 Encomenda de peças sobressalentes:

Ao encomendar peças sobressalentes, devem-se fazer as seguintes indicações:

- Tipo da máquina
- Número de artigo da máquina
- Número de identificação da máquina
- Número da peça sobressalente necessária

Pode encontrar os preços e informações actuais em www.isc-gmbh.info

P

11. Eliminação e reciclagem

O aparelho encontra-se dentro de uma embalagem para evitar danos de transporte. Esta embalagem é matéria-prima, podendo ser reutilizada ou reciclada. O aparelho e os respectivos acessórios são de diferentes materiais, como por ex. o metal e o plástico. Os componentes que não estiverem em condições devem ter tratamento de lixo especial. Informe-se junto das lojas da especialidade ou da sua Câmara Municipal!



Konformitätserklärung

ISC-GmbH · Eschenstraße 6 · D-94405 Landau/Isar

erklärt folgende Konformität gemäß EU-Richtlinie
 und Normen für Artikel
 declares conformity with the EU Directive
 and standards marked below for the article
 déclare la conformité suivante selon la
 directive CE et les normes concernant l'article
 verklaart de volgende conformiteit in overeen-
 stemming met de EU-richtlijn en normen voor
 het artikel
 declara la siguiente conformidad a tenor de la
 directiva y normas de la UE para el artículo
 declara a seguinte conformidade de acordo
 com a directiva CE e normas para o artigo
 förklarar följande överensstämmelse enl. EU-
 direktiv och standarder för artikeln
 ilmoittaa seuraavaa Euroopan unionin direkti-
 ivien ja normien mukaista yhdenmukaisuutta
 tuotteelle
 erklærer herved følgende samsvar med EU-
 direktiv og standarder for artikkel
 заявляет о соответствии товара
 следующим директивам и нормам ЕС
 izjavljuje slijedeću uskladenost s odredbama i
 normama EU za artikl.
 declară următoarea conformitate cu linia direc-
 toare CE și normele valabile pentru articolul.
 ürün ile ilgili olarak AB Yönetmelikleri ve
 Normları gereğince aşağıdaki uygunluk açığa
 masını sunar.
 δηλώνει την ακόλουθη συμφωνία σύμφωνα με
 την Οδηγία ΕΕ και τα πρότυπα για το προϊόν


dichiara la seguente conformità secondo la
 direttiva UE e le norme per l'articolo
 attesterer følgende overensstemmelse i
 henhold til EU-direktiv og standarder for produkt
 prohlašuje následující shodu podle směrnice
 EU a norem pro výrobek.
 a következő konformitást jelenti ki a termékek-
 re vonatkozó EU-irányvonalak és normák szerint
 pojasnjuje sledečo skladnost po smernici EU
 in normah za artikel.
 deklaruje zgodność wymienionego poniżej
 artykułu z następującymi normami na
 podstawie dyrektywy WE.
 vydáva nasledujúce prehlásenie o zhode podľa
 smernice EU a noriem pre výrobok.
 декларира следното съответствие съгласно
 директивите и нормите на ЕС за продукта.
 заявляє про відповідність згідно з Директивою
 ЄС та стандартами, чинними для даного товару
 deklareerib vastavuse järgnevatele EL direktiivi
 dele ja normidele
 deklaruoja atitiktį pagal ES direktyvas ir normas
 straipsniui
 izjavljuje sledeći konformitet u skladu s odred-
 bom EZ i normama za artikl
 Atbilstības sertifikāts apliecina zemāk minēto preču
 atbilstību ES direktīvām un standartiem
 Samræmisýfirlýsing staðfestir eftirfarandi samræmi
 samkvæmt reglum Evrópubandalagsins og stöðlum
 fyrir vörur

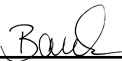
Kapp-Gehrungs-Tischkreissäge RT-FF 1825 U

<input checked="" type="checkbox"/>	98/37/EC	<input type="checkbox"/>	87/404/EEC
<input checked="" type="checkbox"/>	2006/95/EC	<input type="checkbox"/>	R&TTED 1999/5/EC
<input type="checkbox"/>	97/23/EC	<input type="checkbox"/>	2000/14/EC_2005/88/EC:
<input checked="" type="checkbox"/>	2004/108/EC	<input type="checkbox"/>	95/54/EC:
<input type="checkbox"/>	90/396/EEC	<input type="checkbox"/>	97/68/EC:
<input type="checkbox"/>	89/686/EEC		

EN 61029-2-11; EN 55014-1; EN 55014-2; EN 61000-3-2; EN 61000-3-11

Landau/Isar, den 01.02.2008


 Weichselgartner
 General-Manager


 Baumstark
 Product-Management

Art.-Nr.: 43.072.20 I.-Nr.: 01018
 Subject to change without notice

Archivierung: 4307220-37-4155050-08

Ⓓ

Der Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung von Dokumentation und Begleitpapieren der Produkte, auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der ISC GmbH zulässig.

Ⓕ

La réimpression ou une autre reproduction de la documentation et des documents d'accompagnement des produits, même incomplète, n'est autorisée qu'avec l'agrément exprès de l'entreprise ISC GmbH.

Ⓜ

Nadruk of andere reproductie van documentatie en geleidepapieren van de producten, geheel of gedeeltelijk, enkel toegestaan mits uitdrukkelijke toestemming van ISC GmbH.

Ⓔ

La reimpresión o cualquier otra reproducción de documentos e información adjunta a productos, incluida cualquier copia, sólo se permite con la autorización expresa de ISC GmbH.

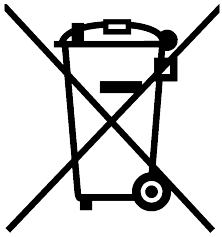
Ⓖ

A reprodução ou duplicação, mesmo que parcial, da documentação e dos anexos dos produtos, carece da autorização expressa da ISC GmbH.

Ⓘ

La ristampa o l'ulteriore riproduzione, anche parziale, della documentazione o dei documenti d'accompagnamento dei prodotti è consentita solo con l'esplicita autorizzazione da parte della ISC GmbH.

- Ⓓ Technische Änderungen vorbehalten
- Ⓕ Sous réserve de modifications
- Ⓜ Technische wijzigingen voorbehouden
- Ⓔ Con riserva di apportare modifiche tecniche
- Ⓔ Salvo modificaciones técnicas
- Ⓖ Salvaguardem-se alterações técnicas



⑥ Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Gemäß europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt werden und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Recycling-Alternative zur Rücksendeaufforderung:

Der Eigentümer des Elektrogerätes ist alternativ anstelle Rücksendung zur Mitwirkung bei der sachgerechten Verwertung im Falle der Eigentumsaufgabe verpflichtet. Das Altgerät kann hierfür auch einer Rücknahmestelle überlassen werden, die eine Beseitigung im Sinne der nationalen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes durchführt. Nicht betroffen sind den Altgeräten beigefügte Zubehörteile und Hilfsmittel ohne Elektrobestandteile.

⑦ Uniquement pour les pays de l'Union Européenne

Ne jetez pas les outils électriques dans les ordures ménagères.

Selon la norme européenne 2002/96/CE relative aux appareils électriques et systèmes électroniques usés et selon son application dans le droit national, les outils électriques usés doivent être récoltés à part et apportés à un recyclage respectueux de l'environnement.

Possibilité de recyclage en alternative à la demande de renvoi :

Le propriétaire de l'appareil électrique est obligé, en guise d'alternative à un envoi en retour, à contribuer à un recyclage effectué dans les règles de l'art en cas de cessation de la propriété. L'ancien appareil peut être remis à un point de collecte dans ce but. Cet organisme devra éliminer dans le sens de la Loi sur le cycle des matières et les déchets. Ne sont pas concernés les accessoires et ressources fournies sans composants électroniques.

⑧ Enkel voor EU-landen

Elektrisch gereedschap hoort niet bij het huisvuil thuis.

Volgens de Europese richtlijn 2002/96/EG op afgedankte elektrische en elektronische toestellen en omzetting in nationaal recht dienen afgedankte elektrische gereedschappen afzonderlijk te worden verzameld en milieuvriendelijk te worden gerecycleerd.

Recyclagealternatief i.p.v. het verzoek het toestel terug te sturen:

In plaats van het elektrische toestel terug te sturen is alternatief de eigenaar van het toestel gehouden mee te werken aan de adequate recyclage als het eigendom wordt opgegeven. Hiervoor kan het afgedankte toestel eveneens bij een inzamelplaats worden afgegeven waar het toestel wordt verwijderd als bedoeld in de wetgeving in zake afvalverwerking en recyclage. Dit geldt niet voor toebehoorstukken en hulpmiddelen zonder elektrische componenten die bij de afgedankte toestellen zijn bijgevoegd.

① Solo per paesi membri dell'UE

Non gettate gli utensili elettrici nei rifiuti domestici.

Secondo la Direttiva europea 2002/96/CE sui rifiuti di apparecchiature elettriche ed elettroniche e l'applicazione nel diritto nazionale gli elettrodomestici usati devono venire raccolti separatamente e smaltiti in modo ecologico.

Alternativa di riciclaggio alla richiesta di restituzione

Il proprietario dell'apparecchio elettrico è tenuto in alternativa, invece della restituzione, a collaborare in modo che lo smaltimento venga eseguito correttamente in caso ceda l'apparecchio. L'apparecchio vecchio può anche venire consegnato ad un centro di raccolta che provvede poi allo smaltimento secondo le norme nazionali sul riciclaggio e sui rifiuti. Non ne sono interessati gli accessori e i mezzi ausiliari senza elementi elettrici forniti insieme ai vecchi apparecchi.

② Sólo para países miembros de la UE

No tire herramientas eléctricas en la basura casera.

Según la directiva europea 2002/96/CE sobre aparatos usados electrónicos y eléctricos y su aplicación en el derecho nacional, dichos aparatos deberán recogerse por separado y eliminarse de modo ecológico para facilitar su posterior reciclaje.

Alternativa de reciclaje en caso de devolución:

El propietario del aparato eléctrico, en caso de no optar por su devolución, está obligado a reciclar adecuadamente dicho aparato eléctrico. Para ello, también se puede entregar el aparato usado a un centro de reciclaje que trate la eliminación de residuos respetando la legislación nacional sobre residuos y su reciclaje. Esto no afecta a los medios auxiliares ni a los accesorios sin componentes eléctricos que acompañan a los aparatos usados.

③ Só para países da UE

Não deite as ferramentas eléctricas para o lixo doméstico.

Segundo a directiva europeia 2002/96/CE relativa aos resíduos de equipamentos eléctricos e electrónicos e a respectiva transposição para o direito interno, as ferramentas eléctricas usadas devem ser recolhidas separadamente e colocadas nos ecopontos para efeitos de reciclagem.

Alternativa de reciclagem à devolução:

O proprietário do aparelho eléctrico no caso de não optar pela devolução é obrigado a reciclar adequadamente o aparelho eléctrico. Para tal, o aparelho usado também pode ser entregue a uma instalação de recolha que trate da eliminação de resíduos, respeitando a legislação nacional sobre resíduos e respectiva reciclagem. Não estão abrangidos os meios auxiliares e os acessórios sem componentes electrónicos, que acompanham os aparelhos usados.

- Ⓢ
- Das Produkt erfüllt die Anforderungen der EN 61000-3-11 und unterliegt Sonderanschlußbedingungen. Das heisst, dass eine Verwendung an beliebigen frei wählbaren Anschlusspunkten nicht zulässig ist.
 - Das Gerät kann bei ungünstigen Netzverhältnissen zu vorübergehenden Spannungsschwankungen führen.
 - Das Produkt ist ausschließlich zur Verwendung an Anschlußpunkten vorgesehen, die
 - a) eine maximale zulässige Netzimpedanz " $Z_{\text{sys}} = 0,25 + j0,25$ " nicht überschreiten, oder
 - b) die eine Dauerstrombelastbarkeit des Netzes von mindestens 100 A je Phase haben.
 - Sie müssen als Benutzer sicherstellen, wenn nötig in Rücksprache mit Ihrem Energieversorgungsunternehmen, daß Ihr Anschlußpunkt, an dem Sie das Produkt betreiben möchten, eine der beiden genannten Anforderungen a) oder b) erfüllt.
- Ⓣ
- Le produit répond aux exigences de la norme EN 61000-3-11 et est soumis à des conditions de raccordement spéciales. Autrement dit, il est interdit de l'utiliser sur un point de raccordement au choix.
 - L'appareil peut entraîner des variations de tension provisoires lorsque le réseau n'est pas favorable.
 - Le produit est exclusivement prévu pour l'utilisation aux points de raccordement
 - a) qui ne dépassent pas une impédance de réseau maximale autorisée de « $Z_{\text{sys}} = 0,25 + j0,25$ » ou
 - b) qui ont une intensité admissible du courant permanent d'au moins 100 A par phase.
 - En tant qu'utilisateur, vous devez vous assurer, si nécessaire en consultant votre entreprise d'électricité locale, que le point de raccordement avec lequel vous voulez exploiter le produit, répond à l'une des deux exigences a) ou b).
- Ⓤ
- Het product beantwoordt aan de eisen van EN 61000-3-11 en is onderworpen aan speciale aansluitvoorwaarden. Dat wil zeggen dat het gebruik op willekeurige vrij te kiezen aansluitpunten niet toegestaan is.
 - Het toestel kan bij ongunstige netomstandigheden leiden tot tijdelijke spanningsschommelingen.
 - Het product is uitsluitend voorzien om op aansluitpunten te werken die
 - a) een maximaal toegestane netimpedantie „ $Z_{\text{sys}} = 0,25 + j0,25$ “ niet overschrijden of
 - b) die een permanente stroombelastbaarheid van het net van minstens 100 A per fase hebben.
 - U dient er zich als gebruiker van te vergewissen, indien nodig in overleg met uw energievoorzieningmaatschappij, dat uw aansluitpunt waarop u uw product wilt gebruiken, één van de beide genoemde eisen a) of b) vervult.
- Ⓦ
- Il prodotto soddisfa i requisiti della norma EN 61000-3-11 ed è soggetto a condizioni speciali di collegamento. Ciò significa che non ne è consentito l'uso con collegamento prese scelte a piacimento.
 - In caso di condizioni di rete sfavorevoli l'apparecchio può causare delle variazioni temporanee di tensione.
 - Il prodotto è concepito solo per l'utilizzo collegato a prese che
 - a) non superino una massima impedenza di rete " $Z_{\text{sys}} = 0,25 + j0,25$ ", oppure
 - b) che abbiano una resistenza di corrente continua della rete almeno di 100 A per fase.
 - In qualità di utilizzatore, dovete assicurare, se necessario rivolgendovi al vostro ente di fornitura dell'energia elettrica, che la presa di collegamento dalla quale volete azionare il prodotto soddisfi uno dei due requisiti citati a) oppure b).
- Ⓩ
- El producto cumple los requisitos de la norma EN 61000-3-11 y debe someterse a condiciones especiales de conexión. Es decir, los puntos de conexión no se pueden escoger libremente.
 - Se pueden producir oscilaciones de tensión en el aparato en caso de que la alimentación de red sea desfavorable.
 - El producto ha sido concebido para ser usado exclusivamente en puntos de conexión que
 - a) no sobrepasen una impedancia de red máxima admisible " $Z_{\text{sys}} = 0,25 + j0,25$ ", o
 - b) posean una capacidad de corriente continua de la red de mínimo 100 A por fase.
 - El usuario deberá consultar a su empresa de suministro de energía para cerciorarse de que el punto de conexión en el que se desee hacer funcionar el producto cumpla uno de los requisitos mencionados, a) o b).
- Ⓩ
- O produto cumpre os requisitos da EN 61000-3-11 e está sujeito a condições especiais de ligação. Isso significa que os pontos de ligação não podem ser escolhidos livremente.
 - Podem ocorrer variações de tensão no aparelho caso exista uma alimentação de rede desfavorável.
 - O produto pode ser usado exclusivamente em pontos de ligação,
 - a) que não excedam a impedância da rede admissível " $Z_{\text{sys}} = 0,25 + j0,25$ ", ou
 - b) que apresentem uma intensidade máxima admissível da corrente permanente na rede de, pelo menos, 100 A por cada fase.
 - Enquanto utilizador, deverá certificar-se de que o ponto de ligação, ao qual pretende conectar o produto, cumpre um dos requisitos mencionados em a) ou b). Em caso de dúvidas, contacte a respectiva empresa de abastecimento de energia.

F BULLETIN DE GARANTIE

Chère Cliente, Cher Client,

Nos produits sont soumis à un contrôle de qualité très strict. Si cet appareil devait toutefois ne pas fonctionner impeccablement, nous en serions désolés. Dans un tel cas, nous vous prions de bien vouloir prendre contact avec notre service après-vente à l'adresse indiquée sur le bulletin de garantie. Nous restons également volontiers à votre disposition au numéro de téléphone de service indiqué plus bas. Pour faire valoir une demande de garantie, ce qui suit est valable :

1. Les conditions de garantie règlent les prestations de garantie supplémentaires. Vos droits de garantie légaux ne sont en rien altérés par la garantie présente. Notre prestation de garantie est gratuite.
2. La prestation de garantie s'applique exclusivement aux défauts occasionnés par des vices de fabrication ou de matériau et est limitée à l'élimination de ces défauts ou encore au remplacement de l'appareil. Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Un contrat de garantie ne peut avoir lieu dès lors que l'appareil est utilisé à des activités dans des entreprises professionnelles, artisanales ou industrielles ou toute autre activité du même genre. Sont également exclus de notre garantie : les prestations de substitution de dommages dus aux transports, les dommages occasionnés par le non-respect des instructions de montage ou en raison d'une installation non conforme, du non-respect du mode d'emploi (comme par exemple le raccordement à une mauvaise tension réseau ou à un mauvais type de courant), les applications abusives ou non conformes (comme par exemple une surcharge de l'appareil ou encore l'emploi d'accessoires non homologués), le non-respect des prescriptions de maintenance et de sécurité, l'infiltration de corps étrangers dans l'appareil (comme par exemple du sable, des pierres ou de la poussière), l'emploi de la force ou l'influence extérieure (comme par exemple les dommages dus à une chute), ainsi que l'usure normale conforme à l'utilisation.

Le droit à la garantie disparaît dès lors que des interventions ont lieu sur l'appareil.

3. Le délai de garantie s'élève à 2 ans et commence à la date de l'achat de l'appareil. Les demandes de garanties doivent être présentées avant écoulement du délai de garantie, dans les deux semaines suivant le moment auquel le défaut a été reconnu. Toute reconnaissance de demande de garantie après écoulement du délai de garantie est exclue. La réparation ou l'échange de l'appareil n'entraîne nullement une prolongation de la durée de garantie. Elle ne fait pas non plus commencer un nouveau délai de garantie, en raison de cette prestation, pour l'appareil ou pour toute autre pièce de rechange intégrée. Ceci est également valable lorsqu'un service après-vente sur place a été consulté.
4. Pour faire reconnaître votre demande de garantie, veuillez nous envoyer l'appareil défectueux franco de port à l'adresse indiquée ci-dessous. Ajoutez à l'envoi l'original du bon d'achat ou de tout autre preuve de l'achat datée. Veuillez donc toujours bien conserver le bon d'achat en guise de preuve ! Décrivez la raison de la réclamation le plus précisément possible. Si le défaut de l'appareil est compris dans notre prestation de garantie, nous vous retournerons sans délai un appareil réparé ou encore un nouveau.

Bien entendu, nous sommes prêts également à réparer les appareils défectueux contre remboursement des frais, dès lors que l'appareil n'est plus ou pas garanti. Pour ce faire, veuillez envoyer l'appareil à notre adresse de service après-vente.

GARANTIEBEWIJS

Geachte klant,

onze producten zijn aan een strenge kwaliteitscontrole onderhevig. Mocht dit apparaat echter ooit niet naar behoren functioneren, spijt het ons ten zeerste en vragen u zich tot onze servicedienst onder het adres vermeld op dit garantiebewijs te wenden. Wij staan ook graag telefonisch tot uw dienst via het hieronder vermelde servicetelefoonnummer. Voor vorderingen in verband met garantie geldt het volgende:

1. Deze garantievoorwaarden regelen bijkomende garantieprestaties. Uw wettelijke garantieclaims blijven onaangetaast door deze garantie. Onze garantieprestatie is voor uw gratis.
2. De garantieprestatie heeft uitsluitend betrekking op gebreken die te wijten zijn aan materiaal- of fabricagefouten en is beperkt tot het verhelpen van deze gebreken of het vervangen van het apparaat. Wij wijzen erop dat onze apparaten overeenkomstig hun bestemming niet geconstrueerd zijn voor commercieel, ambachtelijk of industrieel gebruik. Een garantieovereenkomst komt daarom niet tot stand als het apparaat in ambachtelijke of industriële bedrijven alsmede bij gelijk te stellen activiteiten wordt gebruikt. Uitsluitend van onze garantie zijn verder schadeloosstellingen voor transportschade, schade door niet-naleving van de montage-instructies of op grond van ondeskundige installatie, niet-naleving van de handleiding (zoals door b.v. aansluiting op een verkeerde netspanning of stroomsoort), oneigenlijke of onoordeelkundige toepassingen (zoals b.v. overbelasting van het apparaat of gebruik van niet toegestane inzetgereedschappen of toebehoren), niet-naleving van de onderhouds- en veiligheidsbepalingen, binnendringen van vreemde voorwerpen in het apparaat (zoals b.v. zand, stenen of stof), gebruikmaking van geweld of invloeden van buitenaf (zoals b.v. schade door neervallen) alsmede door normale slijtage die zich bij het doelmatig gebruik van het apparaat voordoet.

Er kan geen aanspraak op garantie worden gemaakt als op het apparaat reeds ingrepen werden uitgevoerd.

3. De garantieperiode bedraagt 2 jaar en gaat in op de datum van aankoop van het apparaat. Garantieclaims dienen voor het verloop van de garantieperiode binnen de twee weken na het vaststellen van het defect geldend te worden gemaakt. Het geldend maken van garantieclaims na verloop van de garantieperiode is uitgesloten. De herstelling of vervanging van het apparaat leidt noch tot een verlenging van de garantieperiode noch wordt door deze prestatie een nieuwe garantieperiode voor het apparaat of voor eventueel ingebouwde wisselstukken op gang gebracht. Dit geldt ook bij het ter plaatse uitvoeren van een serviceactiviteit.
4. Om een garantieclaim geldend te maken dient u het defecte apparaat franco op te sturen aan het hieronder vermelde adres. Voeg het originele verkoopbewijs of een ander gedateerd bewijs van aankoop bij. Gelieve daarom de kassabon als bewijs goed te bewaren! Wij verzoeken u de reden van de klacht zo nauwkeurig mogelijk te beschrijven. Valt het defect van het apparaat binnen onze garantieprestatie bezorgen wij u per omgaande een hersteld of nieuw apparaat terug.

Uiteraard staan wij ook tot u dienst om mits betaling van de kosten defecten van het apparaat te verhelpen die buiten de garantieomvang vallen. Te dien einde stuurt u het apparaat aan ons serviceadres op.

CERTIFICATO DI GARANZIA

Gentili clienti,

i nostri prodotti sono soggetti ad un rigido controllo di qualità. Se l'apparecchio non dovesse tuttavia funzionare correttamente, ci scusiamo e vi preghiamo di rivolgervi al nostro servizio di assistenza clienti all'indirizzo indicato in questa scheda di garanzia. Siamo a vostra disposizione anche telefonicamente al numero del servizio assistenza sotto indicato. Per la rivendicazione dei diritti di garanzia vale quanto segue:

1. Queste condizioni di garanzia regolano ulteriori prestazioni di garanzia. La presente garanzia non tocca i vostri diritti al ricorso di garanzia previsti dalla legge. Le nostre prestazioni di garanzia sono per voi gratuite.
2. La prestazione di garanzia riguarda esclusivamente le anomalie riconducibili a difetti del materiale o di produzione ed è limitata all'eliminazione di queste anomalie o alla sostituzione dell'apparecchio. Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Un contratto di garanzia non viene concluso quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o con attività equivalenti. Dalla nostra garanzia sono escluse inoltre le prestazioni di risarcimento per danni dovuti al trasporto o danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni per il montaggio o per installazione non corretta, dalla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso (come per es. collegamento a tensione di rete o tipo di corrente non corretto), dall'uso improprio o illecito (come per es. sovraccarico dell'apparecchio o utilizzo di utensili o accessori non consentiti), dalla mancata osservanza delle norme di sicurezza e di manutenzione, dalla penetrazione di corpi estranei nell'apparecchio (come per es. sabbia, pietre o polvere), dall'impiego della forza o dall'influsso esterno (come per es. danni dovuti a caduta) e dall'usura normale e dovuta all'impiego.

Il diritti di garanzia decadono quando sono già effettuati interventi sull'apparecchio.
3. Il periodo di garanzia è 2 anni e inizia alla data d'acquisto dell'apparecchio. I diritti di garanzia devono essere fatti valere prima della scadenza del periodo di garanzia, entro due settimane dopo avere accertato il difetto. È esclusa la rivendicazione di diritti di garanzia dopo la scadenza del relativo periodo. La riparazione o la sostituzione dell'apparecchio non comporta una proroga del periodo di garanzia e con questa prestazione per l'apparecchio o per pezzi di ricambio eventualmente installati non inizia un nuovo periodo di garanzia. Questo vale anche nel caso si ricorra ad un servizio sul posto.
4. Per la rivendicazione dei vostri diritti di garanzia inviate l'apparecchio difettoso franco di porto all'indirizzo sotto indicato. Allegate lo scontrino di cassa in originale o un'altra prova d'acquisto che riporti la data. Conservate bene perciò lo scontrino di cassa come prova! Indicate il motivo di reclamo nel modo più dettagliato possibile. Se il difetto dell'apparecchio rientra nella nostra prestazione di garanzia, ricevete l'apparecchio riparato o un apparecchio nuovo a stretto giro di posta.

Naturalmente effettuiamo a pagamento anche riparazioni sull'apparecchio che non rientrano o non rientrano più nella garanzia. A tale scopo inviate l'apparecchio all'indirizzo del servizio assistenza.

CERTIFICADO DE GARANTÍA

Estimado cliente:

Nuestros productos están sometidos a un estricto control de calidad. No obstante, lamentaríamos que este aparato dejara de funcionar correctamente, en tal caso, le rogamos que se dirija a nuestro servicio de atención al cliente en la dirección indicada en la parte inferior de la presente tarjeta de garantía. Con mucho gusto le atenderemos también telefónicamente en el número de servicio indicado a continuación. Para hacer válido el derecho de garantía, proceda de la siguiente forma:

1. Estas condiciones de garantía regulan prestaciones de la garantía adicionales. Sus derechos legales a prestación de garantía no se ven afectados por la presente garantía. Nuestra prestación de garantía es gratuita para usted.
2. La prestación de garantía se extiende exclusivamente a defectos ocasionados por fallos de material o de producción y está limitada a la reparación de los mismos o al cambio del aparato. Tenga en consideración que nuestro aparato no está indicado para un uso comercial, en taller o industrial. Por lo tanto, no procederá un contrato de garantía cuando se utilice el aparato en zonas industriales, comerciales o talleres, así como actividades similares. De nuestra garantía se excluye cualquier otro tipo de prestación adicional por daños ocasionados por el transporte, daños ocasionados por la no observancia de las instrucciones de montaje o por una instalación no profesional, no observancia de las instrucciones de uso (como, p. ej., conexión a una tensión de red o corriente no indicada), aplicaciones impropias o indebidas (como, p. ej., sobrecarga del aparato o uso de herramientas o accesorios no homologados), no observancia de las disposiciones de mantenimiento y seguridad, introducción de cuerpos extraños en el aparato (como, p. ej., arena, piedras o polvo), uso violento o influencias externa (como, p. ej., daños por caídas), así como por el desgaste habitual por el uso.

El derecho a garantía pierde su validez cuando ya se hayan realizado intervenciones en el aparato.

3. El periodo de garantía es de 2 años y comienza en la fecha de la compra del aparato. El derecho de garantía debe hacerse válido, antes de finalizado el plazo de garantía, dentro de un periodo de dos semanas una vez detectado el defecto. El derecho de garantía vence una vez transcurrido el plazo de garantía. La reparación o cambio del aparato no conllevará ni una prolongación del plazo de garantía ni un nuevo plazo de garantía ni para el aparato ni para las piezas de repuesto montadas. Esto también se aplica en el caso de un servicio *in situ*.
4. Para hacer efectivo su derecho a garantía, envíe gratuitamente el aparato defectuoso a la dirección indicada a continuación. Adjunte el original del ticket de compra u otro tipo de comprobante de compra con fecha. ¡A tal efecto, guarde en lugar seguro el ticket de compra como comprobante! Describa con la mayor precisión posible el motivo de la reclamación. Si nuestra prestación de garantía incluye el defecto aparecido en el aparato, recibirá de inmediato un aparato reparado o nuevo de vuelta.

Naturalmente, también solucionaremos los defectos del aparato que no se encuentren comprendidos o ya no se encuentren comprendidos en la garantía, en este caso contra reembolso de los costes. Para ello, envíe el aparato a nuestra dirección de servicio técnico.

P CERTIFICADO DE GARANTIA

Estimado(a) cliente,

Os nossos produtos são submetidos a um rigoroso controlo de qualidade. Se, ainda assim, o aparelho não funcionar nas devidas condições, lamentamos esse facto e pedimos-lhe que se dirija ao nosso serviço de assistência técnica na morada indicada no presente certificado de garantia. Se preferir, também pode contactar-nos telefonicamente através do número de assistência técnica abaixo indicado. O exercício dos direitos de garantia está sujeito às seguintes condições:

1. As presentes condições de garantia regem as prestações de garantia complementar e não afectam os seus direitos legais de garantia. O nosso serviço de garantia é prestado gratuitamente.
2. A garantia cobre exclusivamente os defeitos de material ou de fabrico e limita-se à reparação de tais defeitos ou à substituição do aparelho. Chamamos a atenção para o facto de os nossos aparelhos não terem sido concebidos para uso comercial, artesanal ou industrial. Não haverá, por isso, lugar a um contrato de garantia no caso de o aparelho ser utilizado em empresas do comércio, do artesanato ou da indústria ou em actividades equiparáveis. A nossa garantia exclui, além disso, quaisquer indemnizações por danos de transporte, danos resultantes da não observância das instruções de montagem ou de uma instalação incorrecta, da não observância das instruções de funcionamento (por exemplo, ligação a uma tensão de rede ou a um tipo de corrente errado), de uma utilização abusiva ou indevida (como, por exemplo, sobrecarga do aparelho ou utilização de ferramentas ou acessórios não autorizados), da não observância das regras de manutenção e segurança, da penetração de corpos estranhos no aparelho (por exemplo, areia, pedras ou pó), do uso da força ou de impactos externos (como, por exemplo, danos causados pela queda do aparelho), bem como do desgaste normal resultante da utilização do aparelho.

O direito de garantia extingue-se no caso de já ter havido uma tentativa de reparação do aparelho.

3. O período de garantia é de 2 anos a contar da data de compra do aparelho. Os direitos de garantia devem ser reclamados dentro do período de garantia, no prazo de duas semanas após ter sido detectado o defeito. Está excluída a reclamação de direitos de garantia após o termo do período de garantia. A reparação ou a substituição do aparelho não implica o prolongamento do período de garantia nem dá origem à contagem de um novo período de garantia para o aparelho ou para eventuais peças de substituição montadas no mesmo. O mesmo se aplica no caso de a assistência técnica ter sido prestada no local.
4. Para activar a garantia deverá enviar o aparelho defeituoso à cobrança para a morada abaixo indicada, juntamente com o talão de compra original ou qualquer outro documento comprovativo da data de compra. Por isso, é importante que guarde o talão de compra como comprovativo. Descreva o mais detalhadamente possível o motivo da reclamação. Se o defeito do aparelho estiver abrangido pelo nosso serviço de garantia, ser-lhe-á imediatamente enviado um aparelho novo ou reparado.

Naturalmente, também teremos todo o gosto em efectuar reparações que não estão, ou deixaram de estar, abrangidas pelo serviço de garantia. Nesse caso, terá de suportar os custos da reparação. Para este efeito, deverá enviar o aparelho para a morada do nosso serviço de assistência técnica.

D GARANTIEURKUNDE

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte dieses Gerät dennoch einmal nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der auf dieser Garantiekarte angegebenen Adresse zu wenden. Gern stehen wir Ihnen auch telefonisch über die unten angegebene Servicrufnummer zur Verfügung. Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen gilt Folgendes:

1. Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen. Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Unsere Garantieleistung ist für Sie kostenlos.
2. Die Garantieleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und ist auf die Behebung dieser Mängel bzw. den Austausch des Gerätes beschränkt. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantievertrag kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

Von unserer Garantie sind ferner Ersatzleistungen für Transportschäden, Schäden durch Nichtbeachtung der Montageanleitung oder aufgrund nicht fachgerechter Installation, Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung (wie durch z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart), missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Einsatzwerkzeugen oder Zubehör), Nichtbeachtung der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen, Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) sowie durch verwendungsgemäßen, üblichen Verschleiß ausgeschlossen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn an dem Gerät bereits Eingriffe vorgenommen wurden.

3. Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiezeit innerhalb von zwei Wochen, nachdem Sie den Defekt erkannt haben, geltend zu machen. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services.
4. Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruches übersenden Sie bitte das defekte Gerät portofrei an die unten angegebene Adresse. Fügen Sie den Verkaufsbeleg im Original oder einen sonstigen datierten Kaufnachweis bei. Bitte bewahren Sie deshalb den Kassenbon als Nachweis gut auf! Beschreiben Sie uns bitte den Reklamationsgrund möglichst genau. Ist der Defekt des Gerätes von unserer Garantieleistung erfasst, erhalten Sie umgehend ein repariertes oder neues Gerät zurück.

Selbstverständlich beheben wir gegen Erstattung der Kosten auch gerne Defekte am Gerät, die vom Garantieumfang nicht oder nicht mehr erfasst sind. Dazu senden Sie das Gerät bitte an unsere Serviceadresse.

ISC GmbH • Eschenstraße 6 • 94405 Landau/Isar (Deutschland)

Telefon: +49 [0] 180 5 120 509 • Telefax +49 [0] 180 5 835 830 (Anrufrufen: 0,14 Euro/Minute, Festnetz der T-Com)

E-Mail: info@isc-gmbh.info • Internet: www.isc-gmbh.info

1 Service Hotline: 01805 120 509 · www.isc-gmbh.info
 (0,14 € / min, Festnetz T-Com) · Mo-Fr, 8:00-20:00 Uhr

2 Name:

Retouren-Nr. ISC:

Straße / Nr.:

Telefon:

PLZ

Ort

Mobil:

3 Welcher Fehler ist aufgetreten (genaue Angabe):

Art.-Nr.:

I.-Nr.:

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
 bitte beschreiben Sie uns die von Ihnen festgestellte Fehlfunktion Ihres Gerätes als Grund Ihrer Beanstandung möglichst genau. Dadurch können wir für Sie Ihre Reklamation schneller bearbeiten und Ihnen schneller helfen. Eine zu ungenaue Beschreibung mit Begriffen wie „Gerät funktioniert nicht“ oder „Gerät defekt“ verzögert hingegen die Bearbeitung erheblich.

4 Garantie: JA NEIN Kaufbeleg-Nr. / Datum:

1 Service Hotline kontaktieren oder bei ISC-Webadresse anmelden - es wird Ihnen eine Retourennummer zugeteilt | **2** Ihre Anschrift eintragen | **3** Fehlerbeschreibung und Art.-Nr. und I.-Nr. angeben | **4** Garantiefall JA/NEIN ankreuzen sowie Kaufbeleg-Nr. und Datum angeben und eine Kopie des Kaufbeleges beilegen